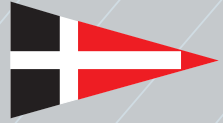


Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW Seglerhaus-Brief 2022/2

Die herzliche
Alternative zum
Pflegeheim



**Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische
Pflegekräfte.**

- ✓ Pflege ohne Zeitdruck
- ✓ Entlastung der Angehörigen
- ✓ würdevoll Leben in vertrautem Umfeld
- ✓ über 14 Jahre Erfahrung

Pflegehelden® Berlin West
Johanna Pochhammer
Rüsternallee 15, 14050 Berlin
Tel.: 030 - 20 45 98 53
E-Mail: berlin-west@pflegehelden.de



pflegehelden

Aus Liebe. Für Menschen.

Liebe Clubmitglieder!



© Sören Hiese

Wieder einmal ist eine Saison Segelgeschichte. Für rund ein Dutzend Regatten vor unserer Haustür, darunter die German Open der 20qm-Jollenkreuzer mit der davor gelagerten Edelholz-Regatta, die Internationale Deutsche Meisterschaft der 2.4 m R-Yachten, der Seglerhaus-Preis u.a. zeichnete der VSaW für die Organisation verantwortlich. Dazu kam traditionell die Kieler Woche, in der unser Verein seit Jahrzehnten Wettfahrtleitungen stellt, und das Revival „50 Jahre Olympische Segelregatten in Kiel“. Das war auch dieses Jahr ein hoher Aufwand an ehrenamtlicher Arbeit. Allen Beteiligten sei ganz herzlich dafür gedankt.

Gratuliert sei auch allen Sportlern, die den guten Ruf des VSaW auch in der Saison 2022 durch ihre Leistungen untermauert haben. Die Berichte dazu im vorliegenden Seglerhaus-Brief dokumentieren das in beeindruckender Weise.

Beispielhaft seien dafür genannt: **Julia Büsselberg**, unsere ILCA 6 – Weltklasse-Spezialistin, unternahm einen Ausflug in die für sie unbekanntere ehemalige olympische Europe-Klasse. Bei der Weltmeisterschaft im französischen Douarnenez brauchte sie nur einen Tag, um dieses Boot für sich zu erschließen, dann lief es – das Ergebnis – Vizeweltmeisterin! Bei den Weltmeisterschaften der ebenfalls ehemaligen Olympiaklasse Tempest von 1972, die während des Olympia-Revivals in Kiel ausgetragen wurden, verteidigten **Markus Wieser** und **Thomas Auracher** ihren Titel, nach harten Fights mit den Neffen unseres Ehrenmitglieds **Rolf Bähr**, den Brüdern **Lars** und **Leif Bähr** (YCBG), die am Ende Vizeweltmeister wurden. Drei VSaWer auf dem Podium – herzlichen Glückwunsch! Der geht auch an unsere Nachwuchseglerin **Linda Hensel**. Sie wurde im olympischen ILCA 6 Boot in Houston/Texas Jugend-Vizeweltmeisterin.

Dieser Erfolg brachte sie auch an die Spitze bei der Wahl zu Berlins Jugendsportlerin des Monats Oktober! Auch das, was unser Bundesteam in dieser Saison geleistet hat, verdient unseren Beifall. Mit einem starken Schlusspurt beim Finale gelang **Jan Jasper Wagner**, **Elias Rothe**, **Yannek Wloch** und **Carl Naumann**, nach dem Sieg im vorletzten Durchgang in Berlin, noch der Sprung auf das Treppchen – Platz 3 für die Saison 2022 hinter dem NRV und dem SMC Überlingen!



„Vor uns liegt die kalte Jahreszeit. Auch hierfür ist das Seglerhaus gerüstet.“ Ein Standardatz von mir, mit Blick auf einen reichhaltigen Event-Kalender in der Winterszeit an dieser Stelle. So kann er leider in dieser Zeit nicht stehen bleiben – der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen treiben uns alle um! Von unserem Gasversorger haben wir die Mitteilung erhalten, dass sich der Preis für die Heizung unseres Clubhauses um das etwa Fünffache erhöhen wird! Angesichts dessen sehen wir uns gezwungen, alle geplanten Aktivitäten, eingeschlossen den gastronomischen Betrieb, in der Zeit vom 16. Januar 2023 bis 11. März 2023 abzusagen und das Haus unter Beibehaltung einer Minimalbeheizung zu schließen.

Allerdings, der Neujahrsbrunch mit der persönlichen Vorstellung neuer Mitglieder, auf den wir wegen Corona zwei Jahre verzichten mussten, findet wie geplant am 15. Januar 2023 statt.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für die Festtage

Ihr
Dr. Andreas Pochhammer

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:



Vorwort 1

Aktuelles

Regattatermine 2023	4
Termine Verein 2023	5
Kontakte zum Verein	6
Dieser Hut passt ihr ausgezeichnet	7
WANNSEEEATEN-Stiftung mit neuem Vorstand	7
Jetzt auch als FSJ-ler im VSaW unterwegs	8
Nachwuchssportlerin des Monats Oktober	9
Special Olympics Deutschland zu Gast	9
(K)ein neues Gesicht im VSaW	12
Steuerfrau – nicht nur in einer Europe	12
Nachhaltigkeit im VSaW nimmt Fahrt auf	13
Neuaufnahmen und Verstorbene	14

Regattasegeln

Segel-Bundesliga und Juniorenliga	18
Olympische Spiele '72 – Revival in Kiel	29
Weltmeisterschaften	32
Europameisterschaften	44
Nationale Meisterschaften	53
Ladies Race	64
ClubSwan-Event	65
39. Alpenpokal der H-Boote	66
Trudelmaus	67
Helga Cup 2022	68
Le Vele d'Epoca 2022	69
Kieler Woche 2022	71
Berlin Klassik 2022	72
Korsar Störtebeker Preis	74
84. Warnemünder Woche	75
Edelholz 2022 und GO der 20er Jollenkreuzer	76
Travemünder Woche 2022	78
Korsar Trichter und Wannsee Pokal 2022	79
J/70 Oktoberfestpreis	80
Ringelnatz-Cup 2022	81
Senatspreis	82

See-Segeln

Das Projekt „RAFALE“	84
Shetland Race 2022	88
Eine „Schlitterpartie“	89
Vegvisir Race	94
Palermo – Monte Carlo	97

WANNSEEEATEN

Welt- und Europameisterschaften	100
Nationale Meisterschaften	106
Hugo-Bräuer-Preis 2022	114
Optimal Cup	115
Himmelfahrt und YES	116
Opti Pfingst Festival	118
WANNSEEEATEN in Optis unterwegs	118
Erschöpft, aber glücklich	119
Joersfelder Opti	120
Sonnenwende Regatta in Rerik	120
Kieler Woche – aus der Sicht der Jugend	121
84. WaWo – mehr ein Trainingsevent	123
Summer Camp	124
Spandauer Opti Cup B	125
Kokosnuss Cup 2022	125
Null Drei Cup 2022	126
Schwielochsee Pokalregatta	127
Fritze Bollmann Regatta	128
Spandauer Eis-Cup	128
Opti Anfänger Regatta	129
WENTZEL-Pokal 2022	130
Schweriner Herbstpokal	132
Lädierendes Trainingslager der ILCA5	132
10. Halloween Cup	133

Clubgeschehen

Mitgliederversammlung 2022 – die zweite	136
Sommerfest 2022	136
Die Plattform an Steg 3	141
Spielplatz und Hunde	142
10. Seglerhaus-Konzert	143
VSaW YS-Serie und Clubmeisterschaft 2022	144

Historisches

Logbuch einer Seereise von 1968	146
---------------------------------	-----

Regattatermine 2023

1. Yardstick	Fr., 21. April	
2. Yardstick	Fr., 28. April	LN
3. Yardstick	Fr., 5. Mai	
Segel-Bundesliga		
	Fr., 12. – So., 14. Mai	
4. Yardstick	Fr., 26. Mai	LN
Opti-B-Pfingst-Festival		
	Sa., 27. + So., 28. Mai	
5. Yardstick	Fr., 2. Juni	
GO Tempest		
	Do., 8. – Sa., 10. Juni	
Kieler Woche		
	Sa., 17. – So., 25. Juni	
6. Yardstick	Fr., 30. Juni	LN
Berlin Klassik		
	So., 2. Juli	
5.5er, 6er, GO 22er SK		
	Fr., 7. – So., 9. Juli	
Edelholz		
	Sa., 8. + So., 9. Juli	
7. Yardstick	Fr., 14. Juli	
Eurocup 45er Nationaler Kreuzer		
	Fr., 21. – So., 23. Juli	
8. Yardstick	Fr., 28. Juli	LN
GO 2.4er		
	Sa., 5. + So., 6. August	
9. Yardstick	Fr., 25. August	LN
10. Yardstick	Fr., 1. September	
WENTZEL-Pokal I		
	Di., 5. September	
11. Yardstick	Fr., 8. September	
WENTZEL-Pokal II		
	Di., 12. September	
12. Yardstick	Fr., 15. September	
Seglerhaus-Preis		
	Sa., 16. + So., 17. September	
Siegerehrung WENTZEL-Pokal		
	Di., 19. September	
BM Drachen und andere		
	Fr., 22. – So., 24. September	
13. Yardstick	Fr., 29. September	LN
14. Yardstick	Fr., 6. Oktober	
Clubmeisterschaft		
	Sa., 7. Oktober	
BM Nordische Folkeboote		
	Fr., 20. – So., 22. Oktober	
Berlin Mixed Match		
	Sa., 4. + So., 5. November	

LN: Lake Night

Stand: 15. 11. 2022 Änderungen vorbehalten.

Welche der geplanten Termine für Regatten und Veranstaltungen realisiert werden können, ist zum momentanen Zeitpunkt nicht absehbar. Bitte bringen Sie sich bei Bedarf über den Online-Kalender der VSaW-Homepage auf den jeweils aktuellen Stand!

Termine Verein 2023

Stand: 15.11.2022 Änderungen vorbehalten.

Neujahrsbrunch
So., 15. Januar

Ansegeln
So., 16. April

Herbstfete
Sa., 18. November

Jugendhauptversammlung
So., 19. März

Geschwaderfahrt
So., 21. Mai

Bußtags-Versammlung
Mi., 22. November

Mitgliederversammlung
So., 26. März

Sommerfest
Sa., 1. Juli

Putenessen
Sa., 2. Dezember

Abslippen
Mi., 5. + Do., 6. April

Absegeln
So., 15. Oktober

Weihnachtsfeier WANNSEATEN
So., 3. Dezember

Frühjahrsfete
Sa., 15. April

Aufslippen
Mi., 8. + Do., 9. November

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern sowie den Freunden des VSaW und den Lesern dieses Seglerhaus-Briefes eine ruhige und friedliche Advents- und Weihnachtszeit.

Rutschen Sie gut ins Neue Jahr.
Und viel Gesundheit und Erfolg!



Wegen der Energiesparmaßnahmen werden in der Zeit vom 16. Januar 2023 bis 11. März 2023 keine Veranstaltungen wie die beliebten Vorträge oder Seminare in Präsenz stattfinden. Auch das Club-Restaurant bleibt in dieser Zeit geschlossen.

Sollte sich das eine oder andere Thema auch für eine digitale Veranstaltung anbieten, werden wir dies über das LOGBUCH rechtzeitig kommunizieren.

Kontakte zum Verein



Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.
Am Großen Wannsee 20a-26, 14109 Berlin
DSV-Nr.: B-044
www.vsaw.de
www.facebook.com/vsaw.berlin
www.instagram.com/vsaw_berlin/

Sekretariat:
Frank Butzmann
Christina Hölter
Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56
vsaw@vsaw.de

Öffnungszeiten des Büros:
Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr
Mi: 13-18 Uhr

Medien-Obmann:
Harald Koglin Tel.: 030/817 77 33
harald.koglin@vsaw.de

Bankverbindungen:

Berliner Volksbank
IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07
BIC: BEVODEBB

Konto für Regatten und Veranstaltungen:
Berliner Volksbank
IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00
BIC: BEVODEBB

Konto der Jugendabteilung:
Berliner Volksbank
IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23
BIC: BEVODEBB

Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin:
Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61
BIC: BELADEBE
Zweck: *Arbeitsspende oder Zustiftung
in den Stiftungsstock*

Ressorts:

Werft:
Jonathan Larsen
werft@vsaw.de Tel.: 030/805 94 98

Hafenmeister:
Andreas Schlitter Tel.: 033203/88 58 45
Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner Tel.: 030/792 68 86
hafenmeister@vsaw.de

Jugendtrainer:
Marko Müller Tel.: 030/80 60 26 67
marko.mueller@vsaw.de

Lars Haverland Tel.: 030/80 60 26 67
lars.haverland@vsaw.de

Can Bekiş Tel.: 030/80 60 26 67
can.bekis@vsaw.de

Kinderschutz:
Marion Nöther Tel.: 0170/382 28 53
Dr. Andreas Franke Tel.: 0171/274 92 90
kinderschutz@vsaw.de

Club-Restaurant:
Lauri und Angelo Geiseler
Tel.: 030/805 19 92
club-restaurant@vsaw.de
Fax: 030/805 93 76

Hausmeister:
Nikolas Arsow Tel.: 030/80 60 22 04
hausmeister@vsaw.de

Verbände:

Deutscher Segler-Verband e.V.:
Gründgensstr. 18 Telefon: 040/63 20 09 0
22309 Hamburg Telefax: 040/63 20 09 28
info@dsv.org

Berliner Segler-Verband e.V.:
Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08
14053 Berlin Telefax: 030/30 83 99 07
info@berliner-segler-verband.de

Impressum:

Redaktion: Harald Koglin
Gestaltung: studio fapae berlin, www.fapae.de
Titelbild: © Wulff Kaethner
Druck: DRUCKEREI LIPPERT GmbH

Dieser Hut passt ihr ausgezeichnet

Vor einigen Jahren haben wir die Tradition einer eigenen Geselligkeitskommission wieder aufleben lassen, der eine Reihe von Mitgliedern angehört, die aus ihrem individuellen Erfahrungsschatz schöpfen und an der Aufgabe mitarbeiten, den sozialen und gesellschaftlichen Teil unseres Vereinslebens zu organisieren.

Unlängst hat **Cathleen Jaenicke** die Koordination der Aktivitäten der Kommission übernommen. Sie ist am besten per E-Mail zu erreichen unter:

geselligkeit@vsaw.de



Sollten Sie als Künstler im musikalischen oder darstellenden Bereich oder in einem ganz anderen Genre an einem Auftritt/einer Präsentation

im Seglerhaus interessiert sein, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme.

Die WANNSEEATEN-Stiftung Berlin mit neuem Vorstand

Für die zum Wohle der Jugendlichen des VSaW, die traditionell WANNSEEATEN genannt werden, im Jahr 2010 ins Leben gerufene Stiftung hat das Kuratorium mit Wirkung vom 1. Juli 2022 einen neuen Vorstand berufen. **Jörg Becker**, **Sophie Wensel**, **Petra Niemann-Peter** und **Markus Wiese** haben für die nächsten Jahre die Verantwortung übernommen, die erfolgreiche Arbeit der Stiftung weiterzuführen. Nach teils 12-jähriger Mitarbeit im Vorstand standen **Anne Keding**, **Amelie Kapella** und **Harald Koglin** für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung.





Johann Emmer – jetzt auch als FSJ-ler im VSaW unterwegs

© Andrea Lelli

Seit dem 15. September 2022 macht **Johann Emmer** ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) bei uns im VSaW. Johann ist 17 Jahre alt und aktiver, erfolgreicher Leistungssegler. Seit gut 3 Jahren segelt er 420er und wurde im Sommer in Kiel bei den GIDJM gemeinsam mit Jannis Liebig (auch SV03) Deutscher Jugendmeister. Vor seiner 420er-Karriere segelte er viele Jahre Opti, in dem er auch recht erfolgreich war.

Mit dem FSJ möchte er „dem VSaW etwas zurück geben“ und lernen, was eine gute und nachhaltige Trainerarbeit aus macht.

Sein Ziel für nächstes Jahr ist die erfolgreiche Teilnahme bei der EM oder WM im 420er. Danach will er in den 470er umsteigen, um dort eine Olympia-Kampagne zu versuchen und im besten Fall schon bei den Spielen 2028 dabei zu sein.



Linda Hensel – Nachwuchssportlerin des Monats Oktober



Auch der VSaW hatte seine Mitglieder für das Votum aufgefordert - und es hatte Erfolg. Unser Mitglied **Linda Hensel** ist zur Nachwuchs-

sportlerin des Monats Oktober gewählt worden.

Herzlichen Glückwunsch, Linda!

Special Olympics Deutschland zu Gast im VSaW



Vom 2. bis zum 4. September 2022 hat die erste SOD Segelregatta beim VSaW stattgefunden. Mit dabei waren 28 Aktive mit körperlichen Einschränkungen aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Die Regatta war ein Anerkennungswettbewerb, bei dem sich die Teams aller Landesverbände für die Special Olympics World Games 2023 in Berlin bewerben konnten. Da die Segelwettbewerbe der Weltspiele auch auf dem Wannsee stattfinden werden, war die Regatta gleichzeitig ein idealer Testlauf für das nächste Jahr.

Der VSaW war nicht in Organisation und Ablauf eingebunden, stellte aber die Infrastruktur für die Regatta zur Verfügung und unterstützte, wo immer es nötig war.

Es war insgesamt eine gelungene Generalprobe für die Segelwettbewerbe im nächsten Jahr bei den Special Olympics World Games 2023, dem größten inklusiven Sport-Event des Jahres, das vom 17. Juni 2023 bis zum 25. Juni 2023 in Berlin stattfinden wird.





Fotos der SOD Segelregatta von Florian Conrads.

(K)ein neues Gesicht im VSaW

Can Bekiç verstärkt seit dem 1. Oktober 2022 als neuer Azudent das Team im VSaW. Dabei ist er gar nicht wirklich neu. Einige kennen ihn bereits als Trainer für die ILCAs, die er im letzten Winter als hauptverantwortlicher Trainer übernommen hat; andere kennen ihn schon aus Opti-Tagen, die er bereits im VSaW verbracht hat.

Seine Leidenschaft für das Segeln und das Trainieren will er nun professionalisieren und hat ein duales Studium an der FHSMP in Potsdam für Sportwissenschaften mit dem Fokus auf Leistungs- und Wettkampfsport begonnen. In den kommenden 3 Jahren wird er primär als Trainer für die ILCAs und Optis auftreten.

Wir wünschen ihm viel Erfolg!



Steuerfrau – nicht nur in einer Europe

Adele Bitter, seit über 20 Jahren Mitglied im VSaW und in ihrer Freizeit Europe-Seglerin, ist



der zentrale Kontakt für das Thema Nachhaltigkeit bei uns im Verein.

Obwohl als Musikerin berufsmäßig einem ganz anderen Feld verbunden – sie war Jungstudentin in Frankfurt am Main bei Gerhard Mantel und setzte ihre Studien bei Josef Schwab an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin fort. Studienaufenthalte u.a. in Cincinnati bei Lee Fiser (LaSalle Quartet) ergänzten ihre Ausbildung. Sie war Mitglied der Orchesterakademie der Staatsoper Berlin und 1. Solocellistin der Badischen Staatskapelle Karlsruhe, bevor sie 2001 Vorspielerin der Violoncelli im Deutschen Synchronie-Orchester Berlin wurde. Neben Auftritten als Solistin mit Orchester im Ensemble Modern und im Adamello-Quartett absolvierte sie ein Zusatzstudium im Fach Historische Aufführungspraxis / Barockvioloncello bei Christophe Coin an der Schola Cantorum Basiliensis, hat sie sich aus Interesse für Nachhaltigkeit als globalem Thema unserer Zeit bereit erklärt, den VSaW in seinem Projekt zu unterstützen.

Sie ist am besten zu erreichen unter:

nachhaltigkeit@vsaw.de

Nachhaltigkeit im VSaW nimmt Fahrt auf



Seit knapp einem Jahr kümmert sich eine Arbeitsgruppe um das Thema Nachhaltigkeit im VSaW mit dem Ziel, das offizielle Zertifikat nach den wissenschaftlichen Standards des ZNU (Zentrum nachhaltige Unternehmensführung) der Universität Witten-Herdecke zu erhalten, womit der VSaW seiner Vorreiterrolle im deutschen Segelsport einmal mehr gerecht wird. Nach einer vorläufigen Bestandsaufnahme durch die Arbeitsgruppe selbst sollten alle Mitglieder in diesem wichtigen Thema „mitgenommen“ werden, wozu eine Mitgliederumfrage über das Logbuch gestartet wurde, die anonym ausgewertet schon interessante Zusatzaspekte hervorbrachte, welche Teilthemen der 3 Säulen Umwelt, Soziales und Wirtschaft die Mitglieder als in jedem Fall verbesserungswürdig ansehen.

Um den Grundsatz „besser gut gemacht als gut gemeint“ nachhaltig umzusetzen, wurde am 5. November 2022 ein Workshop im Großen Saal veranstaltet. Dabei wurden die Ergebnisse der Meinungsumfrage präsentiert und anschließend alle anwesenden Mitglieder aus dem VSaW von Experten von KHULULA geschult – einer Aktionsplattform, die sich die Bewusstseinswende

im Segelsport unter Nachhaltigkeitsaspekten zum Ziel gesetzt hat, wie man Maßnahmen konzipiert, kommuniziert und die Umsetzung organisiert. Wichtig für aussagefähige Ergebnisse ist eine umfassende Dokumentation der angestoßenen Prozesse.

Erste „Bausteine“ wurden angeregt und kritisch mit Mut, Kreativität und Neugier diskutiert, wobei sich zeigte, wie dringend nötig die Mitarbeit und der Input anderer VSaW Mitglieder sind, die Fertigkeiten und Kenntnisse besitzen, die auch im weitesten Sinne dem Thema und der Erreichung der Zielsetzung dienlich sein könnten.

Bitte, beteiligen Sie sich und bringen sich ein.

Die Zukunft des VSaW in einer Welt, die sich wandelt, geht uns alle an.

Weitere Workshops sind geplant. Die erste Stufe der Zertifizierung soll zum Ende des 1. Quartals 2023 erreicht sein.

Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

25. Mai 2022:



Ines Heimann
Außerordentliches Familienmitglied
zu *Thomas Heinz*



Rica Stamm
Außerordentliches Familienmitglied
zu *Gerhard Stamm*



Thomas Heinz
Außerordentliches Mitglied
Paten: Daniel Diesing und Andreas Schlitter



Oliver Thies
Zweitmitglied
gem. Ziffer 9 der Beitragsordnung



Katrin Kemmerich
Außerordentliches Familienmitglied
zu *Andreas Gomoll*



Jakob Emmer
Juniorenmitglied
Paten: Marko Müller und Can Bekiş



Per H. Lexby
Außerordentliches Mitglied
Paten: Thomas Birkner und Theodor Gringel



Barbara Salmon
Außerordentliches Familienmitglied
zu *Dirk Salmon*



Kirsten Polke
Saisonmitglied
gem. Ziffer 8 der Beitragsordnung



Dr. Lucas Seeberg
ordentliches Mitglied
Wiederaufnahme
Paten: nicht notwendig



Annette Rek
Außerordentliches Familienmitglied
zu *Christof Rek*



Flora Josepha Tschöpe
Juniorenmitglied
Paten: Dr. Florian Krackhardt und Dr. Roland Wensel



Maximilian Carsten Tschöpe
 Juniorenmitglied
*Paten: Dr. Florian Krackhardt
 und Dr. Roland Wensel*



Andrea Volkmann
 Außerordentliches
 Familienmitglied
zu Stefan Volkmann

31. August 2022:



Dr. Gabriele Calmez
 Außerordentliches Mitglied
*Paten: Erik Hannemann
 und Urs Kohlbrenner*



Robert Flächsig
 Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Christian Popp
 Außerordentliches Mitglied
*Paten: Thomas Dümchen
 und Robert Gierth*

Wir trauern um:

Vera Klähn

verstorben am 4. August 2022
 im Alter von 85 Jahren

Mitglied seit 1981



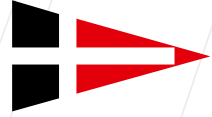
DESIGN.
TECHNOLOGY.
PASSION.

SINCE ...



Spirit of the Ocean GmbH

Fraunhoferstr. 6 · 82152 Planegg · Germany · info@marinepool.com · marinepool.com



Segel-Bundesliga



1. Spieltag Hamburger Außenalster

Vielleicht nicht ganz so wie erhofft beendet den **Jan Jasper Wagner, Claus Kroos, Paul Prochaska** und **Elias Rothe** den 1. Spieltag der diesjährigen Bundesligasaison, der am Wochenende 20. bis 22. Mai 2022 auf der Hamburger Außenalster vom Hamburger Segel-Club ausgerichtet wurde.

Bei ziemlich anspruchsvollen Verhältnissen mit teils starken, böigen und drehenden Winden beendeten die Vier die 11 Flights auf dem 9. Platz. Insbesondere die Ergebnisse der letzten beiden Flights verhandelten dem Team ein mögliches besseres Ergebnis. Das gilt es nun im Juli beim nächsten Spieltag in Kiel einzufahren.





2. Spieltag Kiel

Vom 15. bis 17. Juli 2022 machten die 36 Vereine der 1. und 2. Bundesliga beim 2. Spieltag Station in Kiel; gesegelt wurde auf der Innenförde vor der Kiellinie.

Unser junges Team mit **Frederike Westphalen**, **Jakob Rohner**, **Paul Prohaska** und **Claus Kroos** wollte der Konkurrenz das Leben schwer machen. Aber daraus wurde überhaupt nichts; war es das Revier oder das Wetter oder der Wind – es wollte

einfach nichts so recht klappen.

So kam es, dass am Ende der 14 Flights nur das Herz der Vier schwer war mit einem enttäuschenden Platz 18.

Aber egal – Mund abwischen, weiter ging es mit dem Blick nach vorn: Schon in zwei Wochen traf sich die Vereine wieder zum 3. Spieltag, der im Rahmen der Travemünder Woche ausgetragen wurde.





3. Spieltag Travemünde

Die Vereine der 1. und 2. Bundesliga segelten im Rahmen der Travemünder Woche seit Freitag vor dem Travemünder Strand ihren 3. Spieltag aus. **Tom Lukas Voigt, Frederik von Waldow, Annika Oeverdieck und Jean Ali Franke** bildeten das VSaW-Team und wollten ihre gemeinsame Erfahrung an Bord nutzen und ein gutes Ergebnis einfahren. Am Freitag und Samstag konnten bei einer kräftigen Brise aus Ost und dabei rund 1,5 Meter hoher Welle 14 Flights ausgesegelt werden, am gestrigen Sonntag waren aufgrund der Flaute keine Rennen mehr möglich.

Unser Team kam ganz ordentlich mit den Bedingungen zurecht. Am Ende sprang ein 10. Platz heraus; dabei konnten die Vier einige renommierte Vereine deutlich hinter sich lassen.

© Julius Osner



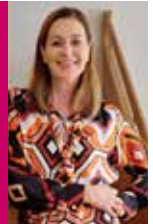
Sailing Home for Christmas

Frohe Weihnachten und einen
Guten Rutsch in die neue Segelsaison
wünscht Ihnen Ihr Team von
ELKE SÖNDGERATH Immobilien



ELKE SÖNDGERATH Immobilien
Clayallee 172 · 14195 Berlin · Telefon 030 - 89 06 96 65

www.soendgerath-immobilien.de





4. Spieltag Warnemünde

Das vierte Event der Segel-Bundesliga Saison 2022 vor Warnemünde war ein Spieltag der Wetterextreme und bot viele Gelegenheiten für die Aktiven, abseits des Regattageschehen Zeit miteinander zu verbringen.

Anhaltende Flaute und Seenebel machten am Samstag, dem zweiten Tag des Events, über viele Stunden Segeln auf der Bucht vor Warnemünde unmöglich. Stellenweise war der Nebel so dicht, dass die Teilnehmenden auf ihrem Weg zur Regattabahn die Tonnen nicht erkennen konnten und der Startversuch wieder abgebrochen werden musste.

Dennoch, insgesamt konnten am Ende 12 Flights in die Wertung genommen werden – mit einem höchst erfreulichen Ergebnis für unser VSaW-Bundesligateam: **Jan-Jasper Wagner, Jakob Rohner, Paul Prochaska** und **Felix Bergemann** mischten ganz vorn mit und kamen knapp hinter dem NRV und dem WVH auf den 3. Platz.

In der Gesamtwertung nach vier Events konnte sich das VSaW-Team auf den 9. Platz verbessern.

In Warnemünde präsentierte sich im Bundesliga-Eventbereich auf der Mittelmole auch die Initiative „Klar zur Wende“, initiiert von **Kathrin Adlkofer** und Karl-Christian Bay. Die Kampagne setzt sich für mehr Nachhaltigkeit und den bewussteren Umgang mit Ressourcen im Segel- und Wassersport ein.

© Julius Osner





5. Spieltag Berlin

Berlin vorneweg – und ganz vorn: **Jan-Jasper Wagner, Elias Rothe, Max Salzwedel** und **Carl Naumann**.

Unsere hoch erfahrenen Bundesligasegler, die schon viele Kämpfe in diesem Format gewonnen und im Jahr 2019 auch die Meisterschale gemeinsam mit anderen im Team in den VSaW geholt haben, zeigten einmal mehr, dass man mit ihnen immer rechnen muss.

So eben auch am 5. Spieltag dieser Saison, den der Berliner Yacht-Club vom 30. September 2022 bis 2. Oktober 2022 für die 18 Vereine der 1. Bundesliga ausgerichtet hat.

Bei herbstlichen Wetterbedingungen mit viel Regen, aber auch Phasen von Sonnenschein und vor allen Dingen mit Wind segelten die Vier bei 16 Flights neun Mal als erste über die Ziellinie; und bis auf 2 Rennen waren sie auch sonst immer vorn mit dabei. Damit ließen sie sich den Gesamtsieg auf ihrem Heimatrevier nicht nehmen und haben ihre Ausgangsposition für das Finale auf dem Bodensee deutlich verbessert.

Aber auch sonst war Berlin stark vertreten:

Auch Platz 2 und 3 gingen an Berliner Vereine; punktgleich belegten die Seglervereinigung 1903 und der Berliner Yacht-Club die weiteren Podiumsplätze – der Heimvorteil wurde von den Berlinern genutzt.



Die Segelbundesliga – das Finale 2022 mit zwei 3. Plätzen für den VSaW Friedrichshafen am Bodensee



Wenig bis gar kein Wind, dann drehende Winde und einsetzender Regen sorgten beim letzten Spieltag der Segelbundesliga, der vom 13. bis 15. Oktober 2022 vor Friedrichshafen am Bodensee ausgetragen wurde, für Nervosität und Anspannung bei den teilnehmenden Vereinen. Während an der Tabellenspitze schon vor dem ersten Startsignal nur noch wenige Veränderungen zu erwarten waren, ging es für die Vereine im Tabellenkeller um den Klassenerhalt.

Strahlender „Deutscher Meister der Segelvereine“ wurde zum sechsten Mal der Norddeutsche Regatta Verein (NRV), Vizemeister zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte der Segel- und Motorbootclub Überlingen (SMCÜ) vor unserem Bundesligateam vom VSaW.

Unser Team startete von einem 5. Platz in der Gesamtrangliste aus in das Finale:

Jan-Jasper Wagner, Elias Rothe, Yannek Wloch und **Carl Naumann** haben dann den Spirit des Sieges von vor 10 Tagen in Berlin genutzt und zum Abschluss der Serie in Friedrichshafen noch einen 3. Platz belegt. Damit verbesserten sie den VSaW in der Gesamtrangliste noch auf Platz 3.





Mit einer tollen Aufholjagd standen sie für das gesamte VSaW Bundesliga auf dem Treppchen.



Deutsche Juniorenliga

Am Pfingstwochenende 2022 ist unser Junioren Team bestehend aus **Tom Lukas Voigt, Frederik von Waldow, Ben Löken** und **Annika Oeverdieck** an den Möhnesee zum Saisonauftakt der Deutschen Junioren Segelliga gefahren; Ausrichter waren der Yachtclub Möhnesee und der Westfälische Yachtclub Delecke.

Hier der Bericht des Teams:

„Unser erstes Junioren-Event dieser Saison ist nun vorbei. Am Möhnesee wurden mit 27. Teams insgesamt 8 Rennen gesegelt bei guten und fairen Bedingungen um die 10 kn Wind.

Im ersten Rennen mussten wir uns als Team erst mal finden und sind einen 6. Platz gesegelt. Wir konnten uns aber dann mit nur Top 3 Platzierungen zurück nach vorne kämpfen.

Zwischen den Top 5 Teams blieb es bis zur letzten Minute noch spannend, insgesamt wurden wir schlussendlich dritte von 27 Teams und haben damit einen guten Saisonstart hingelegt.

Wir sind mit unserer Platzierung und Leistung auf dem Wasser sehr glücklich und freuen uns schon auf das nächste Event, welches wir im September 2022 bei uns zuhause im VSaW ausrichten werden.“



Leider fiel dieses 2. Event bei uns im VSaW mangels Wind komplett aus.

Am 22. und 23. Oktober 2022 fand am Großen Brombachsee südlich von Nürnberg dann das Junioren Segelliga Finale 2022 statt.

Unser Junioren Team bestehend aus **Tom Lukas Voigt**, **Mewes Wieduwild**, **Annika Oeverdick** und **Jean-Ali Franke** hoffte auf Wind und viele gute Rennen.

Leider waren auch am Brombachsee die Windbedingungen eher problematisch, sodass bei um die 4 Knoten nur 5 Flights gesegelt wurden.

Trotz eines guten Starts in das Wochenende mit einem 1. Platz im ersten Rennen konnten unsere Junioren keine konstante Serie hinlegen und so nur einen 10. Platz bei dem Event belegen; besonders ärgerlich war, dass das letzte Rennen in aussichtsreicher Position für die Vier abgebrochen wurde, und sie eine Durchschnittswertung bekamen.

In der Gesamtwertung der Saison kam so ein 6. Platz nach nur 2 ACTs heraus, was angesichts der 31 teilnehmenden Vereine ein beachtliches Ergebnis ist.



Das gesamte Team bedankt sich an dieser Stelle bei **Christian Nagel** für die großartige Unterstützung, ohne die die Teilnahme bei solch tollen Events nicht möglich wäre.





TORQEDO

VSaW - laden Sie jetzt elektrisch

3^{PS}

Äquivalent

Travel 1103 C

Der ultraleise Travel Motor mit seinen 1.100 Watt Motorleistung hat zudem ein robustes und langlebiges Design.

Für Tender, Dinghys und Jollen bis 1,5 t



20^{PS}

Äquivalent

Cruise 10.0 R

Der Cruise 10.0 R liefert 12 kW Spitzenleistung und eine Dauerleistung von 10 kW, die eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 30 km/h ermöglicht.

Für Motorboote, Dinghys und Segelboote bis 10 t



50^{kW}

Deep Blue 50 R

Der Deep Blue liefert eine außergewöhnliche Performance, hohe Sicherheitsstandards und einfache Bedienbarkeit.

Für schnelle, größere Motorboote



Mehr Informationen auf www.torqeedo.com

Olympische Spiele '72 – Revival der Segelwettbewerbe in Kiel mit einem VSaW Doppelsieg

50 Jahre sind vergangen, seit die Segelwettbewerbe der Spiele in Kiel '72 stattgefunden haben.

Aus diesem Anlass gab es vom 18. bis 21. August 2022 ein Revival der damaligen olympischen Klassen FD, Star, Tempest und Drachen. Soling und Finn hätten auch starten sollen, aber für beide Klassen kamen nicht genügend Meldungen ein, sodass diese Wettfahrten abgesagt wurden.

Umso mehr lag der Fokus auf der Tempest-Klasse, die gleichzeitig ihre WM 2022 austrug, auf den FDs mit ihrer IDM 2022, der Star-Klasse mit ihrer Nordeuropäischen Meisterschaft und dem großen Drachenfeld. Warmes Wetter, anfangs eher schwachwindig, dann aber mit guten Winden um die 15 Knoten brachte allen Aktiven viel Spaß.

Und die Ergebnisse aus VSaW-Sicht konnten sich auch sehen lassen – Doppelsieg in der Tempest-Klasse: **Markus Wieser** und **Thomas Auracher** konnten ihren WM-Sieg nun schon zum dritten Mal in Folge feiern. Sie lieferten sich einen heißen Fight mit **Lars Bähr** und seinem Bruder Leif (YCBG), denen am Schluss „nur“ der 2. Platz blieb.

Weltmeister und Vizeweltmeister aus dem VSaW – das hat doch etwas.

Wir hatten im Logbuch über **Klaus Schäfers** und natürlich **Willy Kuhweide** mit ihren Erinnerungen an die Segelwettbewerbe 1972 berichtet. Aber es gab noch viel mehr Mitglieder aus dem VSaW, die in den Ausscheidungswettfahrten antraten und/oder später in der Land- und/oder Wasserorganisation eingebunden waren.

Rolf Bähr – selbst auch auf dem Wasser damals



dabei – hat diese Namen zusammengetragen; er schlägt den Bogen dabei aber noch viel weiter bis in die Gegenwart:

2022: 155 Jahre VSaW / 50 Jahre Olympische Spiele Kiel

Als ältester deutscher Binnen-Segelverein könnte der VSaW in 2022 eigentlich schon wieder ein 155-jähriges Club-Jubiläum als Possen- oder Schnapsidee-Event feiern, wie jüngst der TSC sein 111. Schnell sind die Jahre seit unserem großartigen Jubiläumsjahr 2017 vergangen, und doch gab und gibt es wieder einen Gedenk- und Erinnerungsaufhänger dafür.

In den 155-jährigen Rückblick fällt nämlich das **Revival der Olympischen Spiele** in Kiel vor 50 Jahren mit den damals 6 olympischen Bootsklassen aber auch den teilweise dramatischen **Qualifikationswettfahrten** für ein Startticket zu den Spielen. Deshalb sollen noch einmal die damaligen **VSaW-Kadermitglieder** ins Blickfeld gerückt werden, die im Juli 1972 in fünf der sechs Bootsklassen um den begehrten Einzug in die Olympiamannschaft mit nachfolgenden Ergebnissen kämpften:

Starboot

- 1. Platz** **Willy Kuhweide / Karsten Meyer**
 Sie siegten mit gleichen 1.3 Punkten sehr knapp vor Wagner/Möckl und Mares/Krüger.
 Willy und Karsten gewannen die Bronzemedaille und überzeugten die Konkurrenz im Laufe des Jahres weiter als Starboot-Weltmeister.
- 4. Platz** **Ortwin Semmerow / Rolf Scholz**

Drachen

- 2. Platz** **Jürgen Biek / Jochen Baumeyer / Peter Altenkamp**

Soling

- 2. Platz** **Achim Kadelbach / Christian Pochhammer / Thomas Scharnhorst**
 Sie lagen mit nur 1.4 Punkten hinter den Siegern Wagner/May/Berndt und verpassten mit einem Wimpernschlag die Olympiateilnahme.
- 6. Platz** **Peter Twelkmeyer / Götz Dammertz / Peter Feiler**
- 10. Platz** **Dietrich Howaldt / Thomas Reger / Thomas Wolff-Grohmann**
- 12. Platz** **Götz Trénel / Peter Bonasewicz / Bodo Brandstätter**

Tempest

- 4. Platz** **Rolf Bähr / Jochen Schumacher**

Finn-Dinghy

- 11. Platz** **Egbert Vincke**

Flying Dutchman

In dieser Klasse war kein Starter des VSaW dabei.

Der Kommodore des VSaW, **Dr. Hans Kadelbach**, war der **Jury-Vorsitzende** während der Ausscheidungsregatten.

Wie traditionell zur Kieler-Woche üblich wurde auch zu den Qualifikations-Regatten dem VSaW für die Bahn „Bravo“ die **Wettfahrtleitung** auf der „**BUSSARD**“ übertragen. Wettfahrtleiter war **Dr. Kurt Pochhammer**, neben ihm **Richard (Bob) Keilbach**. Weiter waren Mitglieder der Wettfahrtleitung auf der „BUSSARD: **Joachim und Christa von Wnuk, Pit (Edith) und Thomas Lutterbeck** sowie auf den Booten an den Bojen 1 und 3 **Dr. Hermann Lutterbeck/Klaus Schäfers** sowie **Dr. Georg Dubrow/Dr. Arnulf Kleberger**.

Die Organisatoren des **Revivals 2022** und die Veranstalter der Revival-Regatten, KYC, NRW und VSaW, hatten zu den letzten Revival-Wettfahrten am 20. August 2022 Ehrengäste u.a. auch Teilnehmer der o.g. Qualifikationsregatten auf die „BUSSARD“ - einem Tonnenleger mit Baujahr 1905, der von einer Kohle-beheizten Dampfmaschine angetrieben wird - eingeladen, die als Museumschiff in Kiel zu einer ihrer seltenen Ausfahrten als Begleitschiff fungierte. So kam es bei Kaiserwetter zu einer großartigen Begegnung mit Erinnerungen zwischen Olympiateilnehmern, ihren Qualifikationskonkurrenten, ehemaligen Funktionsträgern und heutigen Verantwortlichen: **eine schöne Reminiszenz**.



Weltmeisterschaften

Großer Erfolg für Jan Jasper Wagner



Das deutsche Melges 32 Team hat beim Melges World League Event im italienischen Porto San Giorgio an der Adria einen großen Sieg gefeiert. Eigentlich war das italienische Team von Alberto Rossi der Favorit bei diesem Event im Mai 2022, aber die Italiener hatten offensichtlich das deutsche Team nicht auf der Rechnung.

Zwar gingen nur sieben Yachten an die Startlinie, aber die Qualität in dieser Klasse bewegt sich weltweit auf einer der höchsten Stufen. Umso größer ist der überlegene Erfolg der deutschen "Homanit" zu bewerten, die von diesem jungen deutschen Team auf höchstem Niveau bewegt wurde.

Die achtköpfige Crew um Steuermann **Jan Jasper Wagner** und Taktiker Magnus Simon (ONEKiel) setzte sich mit fünf Punkten Vorsprung gegen die internationale Konkurrenz durch. Das Rossi-Team landete nur auf dem vorletzten Platz.



WM 6er Sanxenxo/Spanien

Überwiegend gute Bedingungen fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der zweiten Juni-Woche 2022 bei der WM der 6er an der spanischen Atlantikküste in Galizien vor.

7 Wettfahrten standen am Ende der vergangenen Woche im Gesamtklassement.

In der offenen Klasse – das sind die Boote mit modernem Riss – gewann das Boot von Dieter Schön, zu dessen Crew **Markus Wieser** und **Frithjof Kleen** gehörten.

Somit sammelten die beiden VSaW-Mitglieder weitere internationale Titel ein und fügten sie ihrer eindrucksvollen Vita hinzu.

Bei den Booten mit klassischem Riss kam **Dr. Thomas Kuhmann**, der unter dem Stander seines Heimatvereins BYC Starnberg startete, mit seiner Crew auf einen sehr guten 8. Platz.



WM Drachen

Kühlungsborn/Ostsee

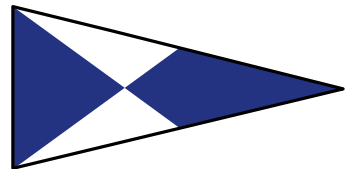


Der Segelclub Kühlungsborn – sehr erfahren mit der Ausrichtung von hochkarätigen Regatten gerade in der Drachen-Szene – hatte in der zweiten Juni-Woche von 2022 51 Crews zu Gast, die in 10 Rennen den Weltmeister des Jahres 2022 ermittelten.

Teils frische Winde, aber auch mal ein Tag mit Flaute hielten Wettfahrtleitung und Aktive auf Trab und sorgten für viel Abwechslung.

Zahlreiche VSaWer waren im Teilnehmerfeld zu finden; allen voran als Bester **Frank Butzmann** im Team von Stephan Link (BYC Starnberg) und Ingo Borkowski (YC BG). Allerdings hatten sich die Drei den Verlauf der WM für sich vielleicht etwas anders vorgestellt, die nach einigen Plätzen im Mittelfeld erst in den letzten Rennen zeigten, welches Potential in ihnen steckt. Auch wenn sie sich im Abschlussrennen noch ein BFD einhandelten, beendeten sie die WM insgesamt auf Rang 13.

Besonders erwähnenswert ist der 5. Platz von dem britischen Team um Graham Bailey, der mit seinem Oldtimer-Drachen ‚bluebottle‘ - einstmals im Besitz der Queen - der Konkurrenz zeigte, das auch alte Drachen durchaus noch mithalten können in einem Feld, das überwiegend von moderneren Booten dominiert wird.



Finn World Masters Helsinki/Finnland

1952 war Helsinki Austragungsort der Olympischen Spiele mit den Segelwettbewerben, zu denen auch die Finn-Klasse damals gehörte.

Aus Anlass der 70. Wiederkehr dieses Ereignisses trafen sich zwischen dem 1. und 8. Juli 2022 die „alten“ Damen und Herren aus dieser Einhand-Klasse in Helsinki, um die Besten in den verschiedenen Alterskategorien zu ermitteln.

7 Wettfahrten wurden bei überwiegend moderaten Verhältnissen von den 120 Aktiven gesegelt. Mit dabei war auch **Andreas Gillwald**, der eine gute Serie hatte und am Ende den 50. Platz belegte.



70th
ANNIVERSARY



© Robert Deaves



Regattasegeln

WM Europe Douarnenez/Frankreich



Julia Büsselberg nutzte eine ILCA 6-Trainingspause, um an der WM der Bootsklasse Europe teilzunehmen. Diese WM in Douarnenez in der Bretagne vom 6. bis 12. Juli 2022 passte gut in Julias „Urlaubsplanung“. Die Klassenvereinigung der Europe hatte sie zu diesem Event eingeladen und ihre Teilnahme mit einer „wildcard“ ermöglicht. Ihr ehemaliger Opti-Trainer *Harald Weichert*, der seit Jahren auch in der Europe-Klasse als Trainer arbeitet, hatte Julia ein komplettes Boot zur Verfügung gestellt.

Julia hatte zuvor noch nie in einer Europe gesessen und wollte in Douarnenez einfach nur Spaß haben. Das Wetter trug zum Spaß bei und meinte es gut: 22-27 Grad sowie leichte bis mittlere Winde bis 15 kn aus nördlichen Richtungen. Nachdem sie sich in der 1. Wettfahrt erst noch mit dem Boot vertraut machen musste, lief es ab da ganz hervorragend. Nach der 7. Wettfahrt lag sie knapp hinter der Führenden auf Rang 2, sodass die letzte Wettfahrt gestern die Entscheidung bringen musste. In Führung liegend schief der Wind leider ein, und die Wettfahrt wurde abgebrochen.

Dennoch - das Resultat aber lässt sich doch sehen: Vize-Weltmeisterin. Bei der Siegerehrung wurde Julia zuerst mit der Goldmedaille für den weiblichen Rookie ausgezeichnet, d.h. die erfolgreichste Sportlerin, die erstmals an einer Europe-WM teilgenommen hat. Und dann kam die Silbermedaille für unsere Vize-Weltmeisterin.

Herzlichen Glückwunsch!



WM 505er Cork/Irland

Die Verantwortlichen des gastgebenden Royal Cork Yacht Club und natürlich auch die 156 Aktiven aus aller Herren Länder hatten sich die Woche vom 8. bis 13. August 2022 in Irland sicher anders vorgestellt; statt jeden Tag die geplanten Wettfahrten zu segeln, hieß es, nachdem ein Rennen in der Wertung stand, an den folgenden beiden Tagen - warten, warten, warten ... kein Wind in Cork, ein Stück landeinwärts nahe der irischen Südwestküste gelegen, einer Universitätsstadt, deren Innenstadt auf einer Insel im Fluss Lee liegt und durch den Seehafen Cork Harbour mit dem Atlantischen Ozean verbunden.

Aber danach ging dann doch noch etwas; mit insgesamt 7 Rennen konnte die WM würdig zu Ende gebracht werden; drei davon allein am letzten Wettfahrttag gestern.

Der VSaW war in Cork vertreten durch **Finn Böger** (auch HSC), der gemeinsam mit seinem Bruder Tim Böger (HSC) Platz 29 belegte, und **Stefan Giesler** mit Frank Böhm (SCV) an der Vorschot, sie kamen auf Rang 46. **Nicola Birkner** und Angela Stenger (MYC) waren zwar gemeldet, traten aber nicht an.



470er Junior Worlds Tihany/Ungarn

Gar nicht zufrieden waren **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig** (auch SV03) mit ihrer Leistung Mitte August 2022 bei der Junior WM am Plattensee, die eigentlich ihr Saisonhöhepunkt gewesen ist, auf den sie lange hin trainiert haben.

Da halfen auch nicht die schöne Landschaft oder die tolle Organisation von Seiten des Ausrichters, ihre Stimmung etwas aufzupolieren.

Sie haben einfach nicht die richtigen Kurspfade gefunden und die WM auf Platz 19 bei 30 teilnehmenden Mannschaften abgeschlossen.

Das passiert allen immer mal wieder; also Kopf hoch und weiter geht es!



© Szucs Ábel

Gestaltung *Grafik + Design*

Buch



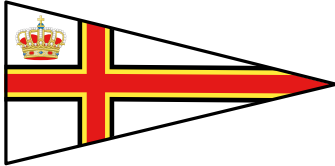
u.v.m.
.....
box@fapae.de

Studio **fapae**
www.fapae.de

Drachen Gold Cup 2022

Ostende/Belgien

Der Royal North Sea Yacht Club und die Belgian Dragon Association haben vom 20. bis zum 26. August 2022 den „Drachen Gold Cup 2022“ in Ostende (Belgien) ausgerichtet.



Der Drachen Gold Cup ist einer der ältesten und bekanntesten Cups in der Segelwelt. Die Wurzeln der Trophy reichen bis ins Jahr 1937 zurück, als Mitglieder der Clyde Yacht's Conference den Gold Cup überreichten mit der Absicht, so viele Teilnehmer verschiedener Nationalitäten wie möglich für Yachtrennen in Europa in freundschaftlichem Geist zusammenzubringen.

Im Laufe seiner Geschichte hat der Gold Cup führende Persönlichkeiten der Industrie und des Königshauses verzaubert, von Jacob Wallenberg über Seine Königliche Hoheit König Constantine von Griechenland, Jacques Rogge oder Seine Königliche Hoheit Kronprinz Frederic von Dänemark; ganz zu schweigen von Ikonen des Segelsports wie Peter Gilmour, Fred Imhoff, Paul Richard Hoi Jensen und **Markus Wieser**. In diesem Jahr war von den genannten noch Peter Gilmour.

Vom VSaW waren in diesem Jahr **Frithjof Kleen**, der in der Mannschaft eines australischen Bootes segelte (am Ende Platz 5), sowie **Magdalena Gründt**, **Stefan Gründt**, **Ben Löken** und **Jörg Becker** (Platz 28) dabei.

33 Mannschaften waren für die 6 ausgeschriebenen Wettfahrten am Start, die bei ordentlichen Windverhältnissen über die Bühne gingen.





49er, 49erFX, Nacra 17 – World Championships 2022 Nova Scotia/Kanada

In Kanada fand vom 31. August bis 5. September 2022 die gemeinsame WM der drei olympischen Skiff-Klassen statt. Zwei Jahre vor den Olympischen Spielen in Frankreich waren die Felder durchwegs sehr gut besetzt. Nach anfangs recht ruppigen Verhältnissen beruhigte sich der Wind an den Folgetagen, und es boten sich überwiegend hervorragende Segelbedingungen. Dennoch, unsere VSaW-Vertreter kamen nicht so recht in Fahrt.

Fabian Rieger (früher Graf) mit seinem Steuermann Tim Fischer musste sich am Ende mit Platz 34 von 65 teilnehmenden Mannschaften bei den 49ern zufrieden geben; **Erik Heil** (auch NRV) und Thomas Plößel (NRV) reihten sich dicht dahinter auf Rang 35 ein.

Sowohl im 49erFX als auch bei den Nacra17 war kein VSaW-Mitglied dabei.



Star – World Championship 2022

Marblehead/USA



84 Teams aus 14 Nationen segelten vom 8. bis 17. September 2022 nordöstlich von Boston um den Weltmeistertitel in der Star-Klasse; darunter auch wieder **Frithjof Kleen**, der mit Paul Cayard (USA) ein Team bildete. Darüber hinaus waren viele sehr bekannte Namen aus der internationalen Segelwelt am Start. 7 Wettfahrten waren zu absolvieren. Nur am ersten Tag wehte es leicht und drehend; dann stabilisierte sich das Ganze, und an den restlichen Tagen gab es moderate Winde, die manchmal auch ziemlich frisch daher kamen.

Paul und Frithjof segelten eine starke Serie, mussten sich aber am Ende mit Platz 3 zufrieden geben – ein Treppchenplatz in diesem Klasse-Feld ist dennoch aller Ehren wert.



ILCA 6 World Championships 2022

Kemah, Texas/USA

Vom 9. bis 16. Oktober 2022 wurde die WM der ILCA 6 vom Texas Corinthian Yacht Club ausgerichtet. **Julia Büsselberg** war unsere Vertreterin in der Neuen Welt.

Teilweise mangels Wind aber auch wegen schwieriger Bedingungen mit starken Drehern waren nach 3 Tagen nur 4 Quali-Wettfahrten zustande gekommen. Aber das reichte für die Einteilung in das Gold- und Silberfleet. Als einzige GER hat es Julia sicher ins Goldfleet geschafft. Da das Glück in den ersten 4 Rennen nicht gerade mit an Bord war, musste sie sich das aus schwierigen Situationen heraus hart erarbeiten. Aber das ist das Positive, dass sich Julia inzwischen auch in einem solchen Weltklassefeld wieder nach vorne kämpfen kann.

Nun entstand aber die etwas kuriose Situation, dass auf nur 4 Quali-Rennen dann 8 Final-Rennen folgten - jedenfalls war das der Plan, um die angesetzten 12 Rennen auch hinzugekommen. Die ersten 3 Rennen im Goldfleet waren wieder

sehr tricky. Wenn rechts der Weg zur Tonne kürzer war, dann war links deutlich mehr Druck im Wind. So hat es ordentlich gewürfelt und bei fast allen Top-Seglerinnen auch ein schlechtes Rennen eingebracht.

Julia fand leider bei allen 3 Rennen schon vom Start weg nicht so richtig in ihren Rhythmus, so dass aus der angestrebten Aufholjagd erst mal nichts wurde. Neben einem soliden 18. Platz war leider auch ein 33. und ein 41. Platz als neuer Streicher dabei.

Auch in den Finalrennen hatte Julia nicht wirklich das Glück auf ihrer Seite, aber im letzten Rennen hatte sie einen guten Start, war erste an der Luv-Tonne und hat das Rennen dann souverän gewonnen.

Das war ein glückliches Ende nach einer harten Woche, auch wichtig für das eigene Selbstbewusstsein und um den Gegnerinnen auch zu zeigen, dass diese mit Julia rechnen müssen. Die WM beendete sie auf Platz 33.



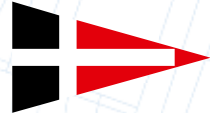
WM 470er mixed Sdot Yam/Israel

60 Teams aus 21 Nationen segelten in der letzten Oktober-Woche 2022 um den Titel des 470er mixed Weltmeisters auf dem Mittelmeer vor Israel. Die Deutschen waren ergebnistechnisch sehr gut vertreten; auch daran beteiligt: **Anna Markfort** (auch JSC), die gemeinsam mit Steuer-
mann Simon Diesch (WYC) ein Team bildete.



© Kazushige Nakajima
Bei überwiegend moderaten Bedingungen waren die Zwei in den 12 Wettfahrten fast immer vorn mit dabei; 3 Tagessiege hintereinander sprechen eine deutliche Sprache. Dennoch hatten sie vier Ergebnisse außerhalb der Top Ten, was letztlich zu einem trotzdem hervorragenden 5. Gesamtplatz reichte.

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW-Werft



Reparieren
Überholen
Lackieren
Slippen
Unser Service
für Ihr Boot

werft@vsaw.de
030/805 94 98

Europameisterschaften

2.4mR Europameisterschaft Quiberon/Frankreich

23.05.2022 Kurzmeldungen

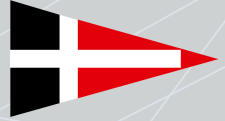
Vom 15. bis 20. Mai 2022 fand in der Bretagne die EM der 2.4mR-Klasse statt, die von 38 – auch mobilitätseingeschränkten – Aktiven besucht worden war.

8 Wettfahrten wurden bei anspruchsvollen Verhältnissen gesegelt. In dem außergewöhnlich starken Feld kam **Stefan Volkmann** auf den 36. Platz.

Nach übereinstimmender Meinung aller Seglerinnen und Segler sowie der Begleitpersonen machte der Veranstalter unter Leitung von Initiator Loic Econnet einen hervorragenden Job: „Eine perfekte Veranstaltung in freundschaftlicher Atmosphäre und beeindruckender Landschaft“ wie es nach der Preisverteilung von Manuela Libor und Gaby Schröder in perfektem Französisch und Englisch zum Ausdruck gebracht worden ist. Loic wurde dafür ein von allen Aktiven unterschriebenes und gerahmtes Poster der Veranstaltung überreicht.



Regattasegeln



Seglerhaus Ergebnis- dienst

Weitere Ergebnisse von Europameisterschaften Anfang Juli 2022

EM olympische Skiff-Klassen Aarhus/Dänemark

Nicht ganz so gut wie sonst kamen Tim Fischer und **Fabian Rieger** mit ihrem 49er in Fahrt. Dennoch - Platz 16 bei 93 teilnehmenden Mannschaften ist ein sehr beachtenswertes Resultat.

EM Star-Klasse Charlottenlund/Dänemark

Das Revier nördlich von Kopenhagen sah 51 Boote am Start von 6 Wettfahrten. Bestes teilnehmendes VSaW-Mitglied war **Reiner Petersen**, der mit Oliver Berger (BYC) in diesem Klassefeld den 40. Platz belegte.

YACHTCHARTER WELTWEIT.

WORK LESS
SAIL MORE!

Tel.: 040 - 388 422
Yachten online finden:
www.scansail.com

SCANSAIL

Click&Boat

Scansail Yachts International GmbH
Palmaille 124 B • 22767 Hamburg



Villa am Roseneck

Gesundheitszentrum

PRIVATPRAXEN AM ROSENECK



20-jähriges Jubiläum „Villa am Roseneck“ Dr. Dulce

„Ein Stück Sylt in der Großstadt“, so beschrieb der Tagesspiegel das Roseneck, wo sich das Gesundheitszentrum (GHZ) „Villa am Roseneck“ befindet. Vor 20 Jahren habe ich die „Villa am Roseneck“ erworben. Seit dem bietet Ihnen die **Privatpraxis Dr. Dulce** und sein Praxisteam radiologische und neuroradiologische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik.



„Villa am Roseneck“ Inhaber:
Dr. med. M.-C. Dulce
Facharzt für Radiologie

- MRT / MRI (Kernspintomographie)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen + Mammographie
- Ultraschall (Sonographie)
- Knochendichtemessung
- virtuelle Darmspiegelung

CT erneuert in 2019
MRT Update und Upgrade in 2019



Hohenzollerndamm 104
14199 Berlin (am Roseneck)

Fon: +49 - (0)30 - 895 80 735
Fax: +49 - (0)30 - 895 80 736

info@ghz-roseneck.de
www.ghz-roseneck.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr und Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

Eurocup 20er Jollenkreuzer Vierwaldstätter See/Schweiz



Traumhafte Landschaft, traumhaftes Wetter, nur leider hat das Virus die Teilnahme von **Jacqueline Hoffert-Dahl** und ihrer Mannschaft am Eurocup Mitte August 2022 geprägt; das

Team war deutlich geschwächt, genoss aber trotzdem die Tage in der Schweiz und hatte Spaß an der Freud'.

The Robline logo features a stylized red triangle pointing upwards and to the right, followed by the word "Robline" in a bold, black, sans-serif font.

Robline

TAUWERK FÜR ALLE.

Robline ist langjähriger Partner des Vereins Seglerhaus am Wannsee 1867! Wir produzieren Tauwerk für die Klassiker bis hin zum Regattaboot; erhältlich im Fachhandel in Ihrer Nähe!

Von Segler für Segler ist unser Motto - erreichen Sie Ihr nächstes Level mit Robline!



www.roblineropes.com

Soling Zipfer Trophy und anschließende EM Attersee/Österreich

Die Soling Zipfer Trophy fand vom 26. bis 28.08.2022 im Union Yacht Club am paradiesischen Attersee statt. Dabei war der VSaW mit 9 Aktiven – verteilt auf 4 Teams – stark vertreten.

Nach zwei Tagen Flaute konnten am dritten Tag zwei Rennen bei konstanten Bedingungen gesegelt werden. Beste Mannschaft des VSaW war das Soling-Nachwuchsteam mit **Carolin Schaaff, Frederike Westphalen** und **Niklas Finck** auf Platz 11. Die Mannschaft mit **Dr. Matthias Dulce, Klaus Gaede** und **Eberhard Franke** belegte den 14. Rang. Auf dem 18. Platz landeten **Tim Giesecke**, Sven Rikwald (WSV 1921) und **Carsten Fischer**. Das italienische Boot mit Alberto de Amicis, Marco de Amicis (beide CVB) und **Daniel Diesing** wurde 26.



Im Anschluss hat vom 29.08. bis 03.09.2022 die Soling Europameisterschaft am selben See stattgefunden. Ausrichter war in dem Fall der Segel Club Kammersee, der am Montag die Veranstaltung feierlich eröffnete. Am Dienstag, dem ersten Regattatag, konnten direkt drei Rennen bei leichtem Wind gesegelt werden. Aufgrund von Dauerregen konnte sich am Mittwoch kein segelbarer Wind aufbauen, sodass keine Rennen gesegelt wurden. Dafür waren die nächsten zwei Tage umso besser. Wind mit bis zu 15 Knoten an beiden Tagen. So konnten Donnerstag drei Rennen und Freitag weitere zwei Rennen gesegelt

werden. Am letzten Tag der Europameisterschaft zeigte sich der Attersee, wieder von seiner bekannten Seite: sehr leichter und drehender Wind, der keine finale Wettfahrt zu ließ. Ähnlich wie beim Zipfer Cup überzeugte die Veranstaltung durch die Organisation und das liebevoll organisierte Rahmenprogramm.

Am Ende wurde **Dr. Matthias Dulce** mit **Carolin Schaaff** und **Jakob Rohner** bestes Team vom VSaW auf dem 15. Platz. **Tim Giesecke**, Sven Rikwald (WSV 1921) und **Carsten Fischer** belegten den 18. Platz.



6mR Europameisterschaft Cascais/Portugal



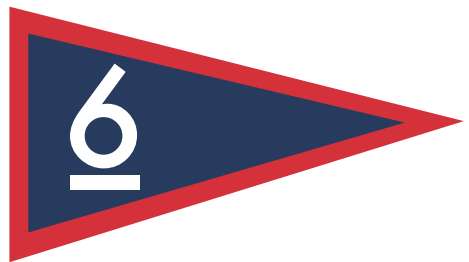
© www.6metre.com

Vom 2. bis 10. September 2022 fand die EM an Portugals Atlantikküste statt. 8 Rennen wurden ausgetragen in den beiden Wertungsklassen der Boote – Open und Classic.

Das Siegerboot „Momo“ ist das neueste 6mR Boot in der Flotte, das Anfang dieses Jahres auf das Wasser gebracht worden war. Die Mannschaft bestehend aus dem Schweizer Besitzer und Steuermann Dieter Schön sowie **Markus Wieser**, Dirk De Ridder, Ross Halcrow und Victor Marino Prieto hat der Klasse bereits einen Stempel aufgedrückt. Das Team segelt seit mehreren Jahren zusammen in 5,5er und Maxi 72ern, gewann zweimal die Maxi 72-Weltmeisterschaft und kam in 6mR-Klasse, um auch hier erfolgreich zu sein.

Und das klappt hervorragend: Nach dem Sieg bei der Weltmeisterschaft 2022 der Klasse hat das Team auch die EM gewonnen. Allerdings war er hart erkämpft; erst in der letzten Wettfahrt entschied sich der Kampf mit dem Boot aus Portugal, das punktgleich mit dem 2. Platz zufrieden sein musste.

In der Wertungsklasse der Classic-Boote kam **Dr. Thomas Kuhmann** mit seiner Crew auf Platz 5.



Finn – Masters European Championship 2022

Hospitalet/Spainien



Regattasegeln

61 Meldungen waren für diese EM zu verzeichnen, die vom 13. bis 17. September 2022 in Hospitalet – das liegt zwischen Valencia und Barcelona – stattfand.

Gesegelt wurden 7 Wettfahrten; gewertet wurde in unterschiedlichen Kategorien, die letztlich über das Alter der Aktiven definiert wurden.

Auch dabei war unser Mitglied **Andreas Gillwald** (GER 334), der eine sehr gute Serie ablieferte und am Ende auf einen doch recht bemerkenswerten 24. Platz kam.



470 – European Championship 2022

Çeşme/Türkei



© Nikos Alevromyitis / AleN.gr

In Çeşme – einem türkischen Urlaubsort westlich von Izmir am Ägäischen Meer – fand vom 10. bis 18. September 2022 die EM der olympischen 470er mixed statt.

5 Quali-, 6 Finalrennen plus das Medal Race standen auf dem Programm.

Die sommerlichen Verhältnisse wurden von teils frischen, teils leichten Winden begleitet, so dass für jeden praktisch etwas dabei war.

Dabei war auch **Anna Markfort**, die jetzt mit Simon Diesch (WYC) ein Team bildet. Beide schrammten knapp am Medal-Race vorbei, hielten aber sonst stets Kontakt zur unmittelbaren Spitze des Feldes.

Am Ende sprang ein guter 11. Platz heraus.



Nationale Meisterschaften

IDM der Stare Schweriner See



© www.smyc.de

Regattasegeln

Der Schweriner Yacht-Club freute sich, dass der DSV ihm die Ausrichtung der IDM der Star Klasse vom 08.06.-11.06.2022 auf dem Schweriner See übertragen hatte.

Erstmals war die traditionsträchtige und ehemalige olympische Klasse auf dem Schweriner See zu Gast, um ihren Meister des Jahres 2022 zu küren.

27 Mannschaften stellten sich dieser Herausforderung und konnten bei 8 Wettfahrten eine schöne Meisterschaft genießen.

Bester aus dem VSaW wurde **Felix Gold**, der mit Philip Behn (NRV) segelte und den 10. Platz belegte. **Reiner Petersen** und Oliver Berger (BYC) erreichten Rang 19.



ÖSTM Korsar

Mattsee/Salzburger Land

Vom 16. bis 18. Juni 2022 fand beim Segelclub Mattsee nördlich von Salzburg die internationale österreichische Meisterschaft der Korsare statt.

23 Korsare aus drei Nationen (POL, GER, AUT) folgten der Einladung und konnten bei herrlichem Sommerwetter und ordentlichen Windverhältnissen 6 Wettfahrten segeln.

In dem Feld auch dabei war **Sascha Broy**, der mit seinem Steuermann Guido Barth (SCAI) und in einem neuen Boot den 6. Platz erreichten. Am Donnerstag konnten 2 und Freitag 4 schöne Wettfahrten gesegelt werden.

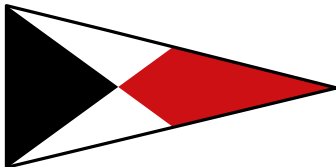


© www.segclub-mattsee.at

Bestes österreichisches Team wurden Christian Müller und Lisa-Maria Bonomo vom ausrichtenden Verein auf Platz 10; den Regeln entsprechend dürfen sie den Titel eines österreichischen Staatsmeisters 2022 in der Korsar-Klasse tragen.

IDM 470er Mixed / German Open 470er

Wannsee und Unterhavel



Hitze gepaart mit einer ordentlichen Mütze voll Wind bestimmten die äußeren Bedingungen bei dieser IDM, die vom Berliner Yacht-Club vom 16. Bis 19. Juni 2022 ausgerichtet worden ist.

16 Mannschaften waren gemeldet für die 11 Wettfahrten.

Mit dabei waren **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig**, die einen sehr guten 6. Platz in diesem starken Feld belegten.



© www.byc.berlin



© Felix Diemer

IDM 2022 der 2.4er Klasse und IDM 2022 für Behinderte im Segeln – 2.4er

42 Seglerinnen und Segler der 2.4er-Klasse – egal ob mit oder ohne körperliche Einschränkungen – segelten vom 4. bis 6. August 2022 auf dem Wannsee um Titelehren bei der IDM 2022.

Die Berliner Innensenatorin Iris Spranger, auch zuständig für den Bereich Sport, hatte die IDM mit lobenden Worten zu unserem Engagement im Thema Inklusion eröffnet und dabei auch zum Ausdruck gebracht, wie sehr sie sich freut, uns auch nächstes Jahr als mit ausrichtenden Verein der Special Olympics World Games dabei zu haben.

Im Anschluss hat sie sich persönlich ein Bild von unserem neuen Schwimmsteg gemacht und betont, sich dafür einzusetzen, dass dieser auch nach 2023 weiterhin als großer unterstützender Pluspunkt der Inklusionsförderung bei uns bestehen bleibt.

Es waren dann 8 Rennen an den drei Wettfahrttagen vorgesehen.

Leider spielte der Wind nicht immer so mit, wie die Aktiven und die Organisatoren im Verein sich das gewünscht haben.

Schon am Donnerstag mussten alle Rennen abgesagt werden – die Flaute ließ keine Wettfahrten zu.

Im Alternativprogramm wurde sich mit großem Spaß mit Modellbooten die Zeit vertrieben oder mit der **LIESELOTTE** eine Fahrt in Richtung





Potsdam unternommen, wofür wegen der zu unterquerenden Brücken erst einmal der Peilmast gelegt werden musste.

Genauso wurde für den 3. Wettfahrttag verfahren – statt zwei wurden 3 Rennen angesetzt. Aber wieder ließ der Wind die Aktiven und die Wettfahrtleitung fast verzweifeln. Aber immerhin – noch eine Wettfahrt konnte ins Ziel gebracht werden; dann war endgültig Schluss. Aber 5 Rennen reichten ja für die Vergabe der Meistertitel.



Alles hoffte auf Freitag, den 2. Wettfahrttag. Schon vorab war abweichend von der Segelanweisung die Anzahl der zu segelnden Wettfahrten für diesen Tag auf vier hochgesetzt worden. Und das war gut so, denn der Wind spielte mit, und es konnten tatsächlich die vier Rennen auch absolviert werden.





Einmal mehr konnte sich Heiko Kröger (NRV) ganz oben auf dem Podest platzieren; Antonio Squizzato aus Italien wurde Zweiter vor unserem Mitglied **Oliver Thies**.



Auch in der Para-Wertung lagen Heiko und Antonio auf den ersten beiden Plätzen; Dritter wurde hier Davide de Maria, ebenfalls aus Italien.



ILCA 6 Kanadische Meisterschaft Kingston/Kanada



Julia Büsselberg hielt sich im August 2022 einige Tage zum Training in Kanada auf; das Olympiazentrum von 1976 in Kingston am Ontario-See war die Basis für dieses Training.

Zum Abschluss und als Höhepunkt nahm sie an den ILCA 6 Kanadischen Meisterschaften teil, die sie deutlich dominierte; mit großem Punktevorsprung gewann sie den Titel.

H-Boot Internationale Deutsche Meisterschaft Starnberger See

54 Mannschaften hatten sich beim Münchner Yacht-Club zu dieser IDM angemeldet; 8 Wettfahrten waren zwischen dem 16. und 18. September 2022 ausgeschrieben und konnten bei kühlem und teils regnerischem Herbstwetter auch ins Ziel gebracht werden.

Der Wind blies dazu in moderater Stärke. Einzig vom VSaW war **Michael Dümchen** mit seiner Crew Dr. Kay Boedewig und Nils Boedewig (beide BYC) dabei. Mit Tagesergebnissen im vorderen Mittelfeld kam das Team am Ende auf Platz 19.

IDJM 470er Mixed Steinhuder Meer

Bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft der 470er mixed beim Schaumburg-Lippischen Seglerverein auf dem Steinhuder Meer vom 16. bis 18. September 2022 traten zwei Nachwuchsteams des VSaW an.

Beide Teams haben bei harten Bedingungen viel gelernt und sich gut weiterentwickelt. Insgesamt ein starker Auftritt der beiden ambitionierten Nachwuchsteams!

An drei Tagen wurde bei herbstlichen Bedingungen und 18-25 Knoten Wind der Titel des deutschen Juniorenmeisters in sieben Rennen ausgesegelt.

Catharina Schaaff und **Colin Liebig** führten bis zum letzten Rennen das Feld an, mussten aber wegen eines gerissenen Spinnakers und anderer Schwierigkeiten am letzten Tag die Führung abgeben; mit einer starken Serie wurden sie mit zwei Punkten Abstand auf den Ersten Vize Meister. Das erste Mal gemeinsam an den Start gingen **Eva Schäfer-Rodriguez** und **Julius Frank**. Das neue 470er Team schloss ihre erste Regatta in dieser Bootsklasse auf einem guten 4. Platz ab.



Drachen, 5.5mR, Classic Yachten – Régates Royales Cannes/Frankreich

24.09.2022 Kurzmeldungen



„Die 44. Auflage in diesem Jahr: Die Bucht von Cannes und ihre prächtige Croisette begrüßen in jedem September an 7 Tagen mehr als 150 Yachten, die zu den prestigeträchtigsten der Welt gehören. Einige von ihnen sind bis zu 50 Meter lang! Eine wahre Show im Wind, die es zu entdecken oder wiederzuentdecken gilt, zum Vergnügen von Jung und Alt. Seit 1978 organisiert der Cannes Yacht-Club dieses Schlüsselereignis in der Welt der Luxusboote: Die Royal Regatta in Cannes.“

So wird auf einer kommerziellen Webseite diese Regatta um- und beschrieben.

Für die 5.5mR-Klasse war die Regatta zusätzlich als offene französische Meisterschaft ausgeschrieben. Einige Mitglieder des VSaW haben es sich nicht nehmen lassen, an dieser Show bei den 5.5mR vom 17. bis 24. September 2022 teilzunehmen. **Jörg Sonntag** mit seiner Crew kam auf Platz 6, **Olav Schulz**, **Holger Bock** und

Dr. Florian Hentschel kamen auf Platz 11. **Andreas Haubold**, **Martina Klemmt** und Aksel Andresen hatten Pech; sie konnten nur die ersten beiden Rennen ins Ziel bringen, die restlichen beendeten sie nicht, oder sie starteten auch nicht mehr. Über den 12. Platz kamen sie damit nicht hinaus.



Verschiedene Klassen haben das lange Wochenende über den Tag der Deutschen Einheit für ihre Meisterschaften genutzt.

IDM der Drachen

Beim Bodensee-Yacht-Club Überlingen waren auf 42 Drachen mehrere VSaW-Mitglieder mit dabei. 8 Wettfahrten wurden absolviert. Bester war **Thomas Auracher** (auch BYC Starnberg), der im Boot von Dr. Ingo Ehrlicher (BYC

Starnberg) den ersten Platz belegte. Zweiter wurde **Jan Woortman** (auch NRV) mit seiner Crew. Auf den 4. Platz kam **Frank Butzmann** im Boot seines Stamm-Steuermanns **Stephan Link** (auch BYC Starnberg).

IDM der 505er und der Ixylon-Klasse

Der Yachtclub Bitterfeld am Großen Goitzschensee in Sachsen-Anhalt war Gastgeber für 37 Mannschaften der pfeilschnellen 505er und für 49 Crews der Ixylon-Klasse. 9 Wettfahrten standen am Ende zu Buche.

Bester VSaWer bei den 505ern wurde **Stefan Giesler**, wie immer mit Frank Böhm (SCV), auf Platz 7. **Nicola Birkner** und Angela Stenger (MYC) beendeten die Serie auf Platz 14.

Bei den Ixylon-Booten segelte **Dr. Roland Wensel** (auch YCBG) an der Vorsicht bei Donald Lipfert (YCBG). Beide hielten das Feld souverän in Schach und gewannen mit überdeutlichem Vorsprung die Meisterschaft.



IDM der ILCA 6 und 7

Vom Greifswalder Yachtclub wurde diese IDM für die beiden aktuellen olympischen Klassen ILCA 6 women und ILCA 7 sowie für ILCA 6 men ausgerichtet. 11 Wettfahrten standen dort am Ende in der Wertung.

Beste aus dem VSaW bei den 31 ILCA 6 women wurde **Linda Hensel** (auch TSG) auf Platz 6. **Eva Wiese** – im Bild mit dem roten Trikot für Platz 3 am 2. Wettfahrttag - kam schließlich auf einen bemerkenswerten 9. Platz.

Sehr gute Ergebnisse für VSaW-Segler auch bei den 49 ILCA 7: **Nico Naujock** platzierte sich auf Rang 5. **Linus Klasen** kam auf Rang 7.

Schließlich wurde **Valerian Tregel** als bester VSaWer bei den 54 ILCA 6 men auf Platz 23 gewertet.



IDM der Korsar-Klasse

Die Baltische Segler Vereinigung mit ihrer Sektion am Steinhuder Meer konnte 49 Mannschaften zu ihrer IDM begrüßen. Nach 9 Wettfahrten waren die Meister und die Platzierten ermittelt. Bester VSaWer war einmal mehr **Sascha Broy** im Boot von Guido Barth (SCAI); die Beiden kamen auf einen sehr guten 8. Platz.



72. Nebelpokal – Großer Müggelsee

Der Yachtclub Berlin-Grünau hatte 4 Klassen zu Gast: FDs zur Berliner Meisterschaft, Finns, O-Jollen und die Ynglings segelten 5 Wettfahrten. Nur bei den Ynglings waren VSaWer mit dabei. **Undine Höpfner, Winnie Semmer** und **Carolin Hentschel** belegten den 5. Platz. **Philipp Däbritz** mit Astrid Cornelißen und Thomas Kegel kam auf Platz 8.



Regattasegeln

Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**

- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**

- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
- ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.

 **Prof. Dr. med. B. Lünstedt**
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck
Hohenzollerndamm 104
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57
www.chirurgische-beratung.de
Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler

Mitglied im  **netzwerk** gegen darmkrebs 

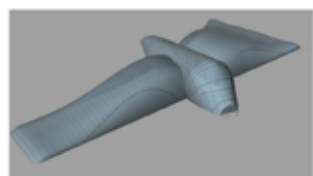
Unsere Vorsorge - Ihre Chance



Bürogebäude Magdeburg



Bürogebäude Berlin



Luftfahrtmuseum Tempelhof



Sieverstorstraße Magdeburg



Hotel Berlin



Halberstädter Str. 153 Magdeburg

Wir sind ein Team von Architekten, Stadtplanern und Ingenieuren, die über Jahrzehnte die Realisierung von Projekten im Bereich Wohnungsbau, soziale Einrichtungen, Hotel und Gewerbe und Stadtentwicklung betreiben. Unsere langjährige Erfahrung ist die Basis auch für die Entwicklung von außergewöhnlichen und themenfokussierten Lösungen. Wir agieren bundesweit und auch im Ausland.

Nähere Auskünfte gibt es auf unserer Website. Schauen Sie rein oder rufen Sie uns an!

Berlin

Pacelliallee 9 14195 Berlin

030 / 89 58 05 82

Magdeburg

Platz am Elbbahnhof 3 39104 Magdeburg

office@blr-projektplan.de

www.blr-projektplan.de

Ladies Race Starnberger See

Frederike Westphalen, Sophie Wensel, Anna Krömke und Annika Oeverdieck starteten als „Hauptstadtraketten“ beim Ladies Race des Bayerischen Yacht-Clubs auf dem Starnberger See.

Hier ihr Bericht vom Event:

„Unser Wochenende am Starnberger See beim BYC ist nun leider zu Ende.

Wir haben uns sehr gefreut beim ersten Ladies Race dabei gewesen sein zu dürfen und möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei der Wettfahrtleitung, allen Helfern und Nils Sternbeck für die wunderbare Organisation bedanken. Uns hat das Event an Land und auf dem Wasser super gefallen!

Am Samstag hatten wir top Segelbedingungen mit Wind und Sonne und konnten den Tag mit einer Top 5 Platzierung beenden.

Am Sonntag hat der Wind sich leider etwas Zeit gelassen, sodass wir erst um 13:30 Uhr starten konnten. Der leichte und stark drehige Wind hat uns vor ein paar Herausforderungen gestellt, die wir aber gut meistern konnten.

Insgesamt konnten wir das Event mit einem 2. Platz abschließen (punktgleich mit Platz 1) und sind mit dem Ergebnis sehr glücklich. Wir freuen uns schon auf unser nächstes Event beim NRV – den Helga Cup.“



ClubSwan-Event Villasimius/Sardinien

Die ClubSwan 50 ist nach wie vor ein großer Erfolg, was beim zweiten Saison-Event im sardischen Villasimius durch das Anwachsen der Flotte auf stattliche 16 Yachten dokumentiert wird. Es gibt keine vergleichbare Ansammlung von identischen Segelschiffen dieser Größe.

Überschattet wurde das Event von einer Kollision zweier Yachten, bei der bei einem Ausweichmanöver die Crewabstimmung auf dem ausweichpflichtigen Boot fehlte und es dadurch zum Crash kam.



Das betraf aber nicht die HATARI von Marcus Brennecke, dem schon bei der ersten Station der neuen Swan-Saison in Scarlino / Italien Ende April 2022 mit dem zur Hälfte aus deutschen Seglern bestehenden zwölfköpfigen Team um Taktiker **Markus Wieser** ein Sieg gelang. Der war mit nur zwei Punkten Vorsprung noch hart umkämpft, aber diesmal vor Sardinien lag die belgische BALTHASAR gleich 15 Punkte zurück.



Das deutsche Kontingent ist in der ClubSwan 50 im Vergleich zur ersten Regatta von zwei auf fünf Yachten angewachsen. Auch in der ClubSwan 36 sind im Feld der acht Boote schon zwei unter deutscher Flagge unterwegs.

Neu im Spiel ist Start-Up-Investor **Alexander Kudlich**, der unter anderen mit **Phillip Kasüske**, **Claus Kroos**, **Christian Nagel** und **Dr. Philipp Semmer** einen ersten Test in der neuen Klasse absolvierte.



39. Alpenpokal der H-Boote Malcesine/Gardasee



© Angela Trawoeger · Fraglia Vela Malcesine

Vom 2. bis 4. Juni 2022 trafen sich die H-Boote vor Malcesine zum 39. Alpenpokal. Das Feld war mit 11 Booten klein aber fein.

Gleich am ersten Tag kamen bei mittlerem Wind drei schöne Wettfahrten zu Stande. Am zweiten Tag reichte der Wind dann nicht mehr. So wurde am dritten Tag morgens bei anfangs gutem Nordwind, dem Vento, eine Wettfahrt bis zu Ende gesegelt, während die zweite in aufkommender Flaute erstarb. Am Nachmittag kamen bei mittlerem Südwind, auch Ora genannt, noch zwei Läufe in die Wertung.

Gewinner des Alpenpokals wurde mit gutem Vorsprung Peter Zauner vom YCSS mit Bastian Henning, Timo von Schorlemer und Elke Zauner vor Andi Lachenschmid vom MYC und Dirk Stadler vom SRS.

Die einzige Mannschaft aus dem VSaW musste sich mit dem 10. Platz zufrieden geben.

Dr. Helmut Elsner, Axel Schulz und **Dirk Schmidt** sind dennoch zufrieden. Sie sind in dem starken

Feld gut mit gesegelt, hatten ihren Spaß und bedauern lediglich einen unglücklichen Frühstart mit BFD.

Die Wettfahrtleitung der Fraglia Vela Malcesine (FVM) lieferte wie immer eine perfekte Leistung ab. Ein Galadiner mit Preisverteilung und Feuerwerk rundeten am Ende des dritten Tages die gelungene Veranstaltung gesellig ab.

Fazit: Der Gardasee ist eines der schönsten Segelreviere in Europa mit meist verlässlicher Thermik. Der FVM ist ein Club, der es versteht hochklassige Regatten zu veranstalten, und die vielen lukullischen Möglichkeiten rund um den See laden ein, den Leib zu laben.

Hinweis: 2023 wird vor Malcesine nach dem Alpenpokal die WM ausgetragen.

Trudelmaus Kieler Förde

Die Trudelmaus-Regatta ist eine der Traditionsregatten der Nordischen Folkeboote.

Der Laboer Regatta-Verein richtet sie alljährlich vor Wendtorf auf dem östlichen Teil der Kieler Außenförde aus. Jedes Jahr kann der Verein auch viele Aktive aus Dänemark begrüßen; am zweiten Juni-Wochenende waren sie der dominierende Part unter den auf dem Treppchen platzierten Seglern. Vom VSaW war **Achim Poppe** dabei; er erreichte in diesem Spitzenfeld, das auch die Gelegenheit nutzte, um sich auf den während der KiWo stattfindenden „Gold-Pokal“ der Klasse – das ist die inoffizielle WM – vorzubereiten, den 20. Platz.



pd

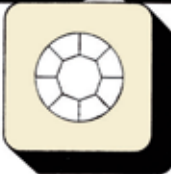
Neuanfertigungen & Umarbeitungen nach eigenen Entwürfen.
Emaillierungen & Gravierungen.
Restauration von Gold & Silberwaren.
Cellini-Preisträger.



HELMUT

drtina

Juwelier & Goldschmiedemeister
10589 Berlin Tauroggener Str.11 Telefon 344 29 90



Werkstatt:
Im Winkel 15
14195 Berlin (Dahlem)
Tel. + Fax 831 45 09
Gemmologe
& Diamantgutachter
DGemG
Eigenes Edelsteinlabor

Helga Cup 2022



Unser Ladies Team „Sherryladies“ mit **Frederike Westphalen**, **Sophie Wensel**, **Annika Oeverdieck** und **Anna Krömke** war vom 10. bis 12. Juni 2022 beim 5. Helga Cup im NRV in Hamburg.

Auf der Außenalster wurden von Freitag bis Sonntag mit 51 Teams 8 Rennen gesegelt. Die Rennen fanden bei Sonnenschein und starkem, aber leider teilweise bis zu 180 Grad drehendem Wind statt.

Unsere Ladies mussten sich für die ersten 2 Rennen an die Bootsklasse RS21 gewöhnen, die teilweise anstelle der J70 genutzt wurde. Die unbekannte Bootsklasse stellte unser Team vor Herausforderungen, die sie aber nach kurzem Einsegeln gut meistern konnten.

Nach 8 Rennen landete unser Team auf Platz 12, punktgleich mit dem 11. Platz. Insgesamt sind unsere Sherryladies sehr glücklich.

Nachricht vom Team:

„Wir haben uns sehr gefreut, bei einer so großen reinen Frauenregatta teilnehmen zu können, und finden es super, wie der Frauenregattasport gefördert wird.“

Zudem gratulieren wir auch dem Team „Scål“ mit **Carolin Schaaff** zu seinem 3. Platz und dem Team „Aperol!“ mit **Catharina Schaaff** zu seinem 14. Platz.“

Le Vele d'Epoca 2022

Neapel/Italien

Vom 22. bis 26. Juni 2022 veranstalteten der R.Y.C.C. Savoia und der Yacht Club Capri in der 19. Auflage diese Regatta für klassische Yachten; gesegelt wurden 4 Wettfahrten im Golf von Neapel bei herrlichem Wetter und gutem Wind.

Unser Mitglied **Georg Kierspel** war der Skipper der KIPAWA, wohl der einzigen Yacht, die unter deutscher Flagge dabei war. Hierbei handelt es sich um eine 10mR Yacht mit dem Baujahr 1938.

Das Team segelte eine konstante Serie und wurde am Ende Vierter in seiner Klasse.



FIRMENICH
YACHTVERSICHERUNGEN

Jetzt **Angebot**
online anfordern

 firmenich-yacht.de



VSaW Teilnehmer

Kieler Woche 2022

Klasse (Meldungen/Starter)	1. Teil KiWo		2. Teil KiWo	
	Platz		Platz	
420er (97/88)				
• Leonard von Holtum / Josh Berkoldt (beide auch ETUF)	••••••		••••••	1
• Johann Emmer / Jannis Liebig (auch SV03)	••••••		••••••	3
• Eva Schäfer Rodriguez / Eddy von Bülow (PYC)	••••••		••••••	17
• Liska Keim (auch SVS) / Annabelle Knoop (PYC)	••••••		••••••	41
• Helene Wensel (auch YCBG) / Alicia Smolarek (YCBG)	••••••		••••••	51
• Finja Keim (auch SVS) / Julius Frank	••••••		••••••	59
470er (40/37)				
• Simon Diesch (WYC) / Anna Markfort (auch JSC)	••••••		••••••	2
• Catharina Schaaff / Colin Liebig (SV03)	••••••		••••••	31
49er (96/91)				
• Tim Fischer (NRV) / Fabian Rieger (Graf)	••••••		••••••	6
ILCA 6 (47/42) weiblich				
• Julia Büsselberg	••••••		••••••	5
ILCA 7 (105/98)				
• Nico Naujock	••••••		••••••	8
ILCA 4 (29/26)				
• Marwin Schaefer	••••••	15		
ILCA 6 (128/116) open				
• Valerian Tregel	••••••	35		
• Eva Wiese	••••••	64		
• Lenny Schulze	••••••	81		
• Benedikt Albl	••••••	100		
• Marwin Pescht	••••••	112		
• Emilia Bayer	••••••	114		
29er (140/127)				
• Jonas Hölzle / Richard Hübsch	••••••	120		
FD (19/19)				
• Hans-Albert König / Max Greten (HYC)	••••••	18		
Nordische Folkeboote (51/48)				
• Andreas Haubold / Martina Klemmt / Gaby Rakow	••••••	15		
• Achim Poppe / Mike Nosek (SLRV) / Timm Böttcher (SLRV)	••••••	39		



Kieler Woche 2022

Am Samstag, 18. Juni 2022, startete die diesjährige Kieler Woche und fand damit nach den Corona-bedingten Verschiebungen der letzten beiden Jahre auf den Herbst wieder an ihrem angestammten Termin in der letzten vollen Juni-Woche eines Jahres statt.

Als Mit-Veranstalter betreute unsere Wettfahrtleitung unter Führung von **Robert Niemczewski** die Klasse „ILCA 6 open“ im ersten Teil der Regattawoche und die Klassen „ILCA 6 und 7“ im zweiten, dem olympischen Teil.

Der erste, der internationale Teil endete am 21. Juni 2022 und war wettertechnisch geprägt von tollem Sommerwetter und moderaten Winden. Am Montag ließ zwar eine Gewitterwarnung die meisten Klassen sicherheitshalber im Hafen bleiben, aber dennoch konnte am Ende das vorgesehene Programm ‚absegelt‘ werden.

Highlights in diesem ersten Teil war der „Gold-Cup“ der Nordischen Folkeboote - das ist die inoffizielle Weltmeisterschaft dieser Bootsklasse, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiert (**Andreas Haubold**, **Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** kamen auf Platz 15), und der Euro Cup der 29er-Klasse.



Der zweite, der olympische Teil, startete am 22. Juni 2022 mit einem Flaudentag, aber danach konnte bei wiederum sommerlichem Wetter hervorragender Segelsport präsentiert werden.

Top10 Platzierungen der VSaWer erreichten **Anna Markfort**, die mit Simon Diesch (WYC) im 470er mixed Zweite wurde, **Julia Büsselberg** als Fünfte im ILCA 6, **Fabian Rieger (Graf)**, der wieder mit Tim Fischer (NRV) im 49er antrat und Sechster wurde, und **Nico Naujock** als Achter im ILCA 7.



Einzig Gewinner mit VSaW-Mitgliedsausweis bei der KiWo wurden **Leonard von Holtum** und **Josh Berkoldt** in der 420er Klasse. **Johann Emmer** und **Jannis Liebig** segelten als Dritte auch auf das Treppchen.

Zahlreiche weitere Aktive aus dem VSaW waren dabei, die sich in den unterschiedlichen Klassen mit der Konkurrenz gemessen haben.



Berlin Klassik 2022

Fotos von Sören Hese

Klassische Yachten – in den letzten Jahren hat sich auch im VSaW ein Fokus auf diese Boote gelegt; viele Einheiten aus den unterschiedlichsten Baujahren kann man (wieder) im Hafen des Vereins bewundern.

Da lag es nahe, auch eine eigene Regatta ins Leben zu rufen – die „Berlin Klassik Regatta“. Schon im letzten Jahr sollte sie mit einer Langstreckenwettfahrt erstmals gestartet werden, aber das mussten wir aus allseits bekannten Gründen streichen.

schaften pure Freude auf. Das Feld wurde im Wannsee gestartet und segelte dann bis in den Jungfernsee, wo die Wendetonne in der Nähe der historischen Meierei von Schloss Cecilienhof lag. Danach ging es zurück in den Wannsee. Leider wurde die Freude durch nachlassenden Wind getrübt; gerade in der Enge an der Sacrower Heilandskirche trennte sich die Spreu vom Weizen. Einige Skipper hatten noch den richtigen „Riecher“ und konnten die Verhältnisse für sich nutzen; andere blieben einfach in der Flaute hängen.



Dies führte dazu, dass nur 9 Boote das Ziel erreichten; der Rest gab die Wettfahrt auf oder überschritt das Zeitlimit und musste als DNF gewertet werden.

„First ship home“ war der 6er mit der Crew von **Andreas Haubold**, der auch den Gesamtsieg nach berechneter Zeit einfuhr.

Weitere 7 Boote, die alle unter dem VSaW-Stander segeln, beendeten die Wettfahrt

innerhalb des Zeitlimits. In diese Phalanx brach nur der 60 qm Nationale Kreuzer vom DBYC ein, der mit Skipper Dietrich Wolf den 2. Platz belegte.

Dieses Jahr aber war am 3. Juli 2022 alles bereit: Keine Einschränkungen, sommerliches Wetter, beste Stimmung nach dem tollen Fest am Vorabend – da kam bei den 25 gemeldeten Mann-



Korsar Störtebeker Preis Starnberger See

Regattasegeln

21 Mannschaften hatten beim Ammerlander Segel-Club am 9. Und 10 Juli 2022 eingecheckt; mit dabei auch wieder **Sascha Broy** im Boot von Guido Barth (SCAI). Dank des 9 Euro-Tickets der Bahn und des ICE Sprinters München-Berlin lässt sich so ein WE auch nachhaltig durchführen. Am Samstag kam der Wind erst beim Abendessen um 17:00 Uhr. Da war es schade, dass das Essen mit dem Catering so früh terminiert worden war. Der Sonntag bescherte dann schönen Trapezwind mit 30 Grad Dreher. Da lt. Ausschreibung nur max 3 Wettfahrten am Tag gesegelt werden konnten, war um 14:00 Uhr bei schönstem Segelwind leider Schluss.

Ein 5. Platz ließ die beiden dennoch sehr zufrieden auf die Regatta zurückblicken.



© amsc-sail.de

Oliver
Vormann,
Langballigau

Sonja
DIY-Expertin und Spenderin,
Herford



WIR SIND SEENOTRETTER

JETZT SPENDEN
UND AUCH SEENOTRETTER
WERDEN AUF
SEENOTRETTER.DE



84. Warnemünder Woche

Die diesjährige Warnemünder Woche Anfang Juli 2022 war geprägt von unterschiedlichsten Segelbedingungen. Der erste Teil mit den Worlds der H-Boote und dem Europa-Cup der 505er zeichnete sich durch geradezu karibische Temperaturen, perfekten Segelwind und die berühmte Warnemünder Welle aus.



Teil zwei gestaltete sich für die Aktiven dann ganz anders. Starker Wind und hohe Wellen von bis zu zwei Metern verhinderten an drei Tagen die Wettfahrten für die Jollenklassen.

In der H-Boot-Klasse erreichte als bestes VSaW-Mitglied **Lars Bähr** mit seinem Team Platz 4; **Andreas Krause** und seine Mannschaft

kamen auf Platz 26; 47 Boote waren bei den 8 Wettfahrten am Start.

Im Feld der 39 505er kam **Stefan Giesler** mit Frank Böhm (SCV) auf den 12. Platz.

Im zweiten Teil segelten unter anderem die ILCA-Klassen die Europa Cup Trophy aus. Durch die äußeren Verhältnisse bedingt standen am Ende in den einzelnen Klassen nur 3 Wettfahrten in der Wertung; viele Aktive segelten aber auch die nicht alle mit, weil es einfach über ihre Möglichkeiten ging.

Die **WANNSEEATEN** erreichten folgende Resultate:

ILCA 4 m - 40 Boote	
Marwin Schaefer	Platz 36
ILCA 6 m - 21 Boote	
Lenny Schulze	Platz 10
Benedikt Albl	Platz 13
Marwin Pescht	Platz 14
ILCA 6 w - 17 Boote	
Emilia Bayer	Platz 17

7 Mannschaften haben sich an den German Open im Opti Team Race beteiligt. Das Team BSV 1 unter anderen mit **Jenny Saldatova** und **Carlo Wedel** belegte Rang 5.



Edelholz 2022 und German Open der 20er Jollenkreuzer

Bestes Segelwetter ließ am Wochenende 9. und 10 Juli 2022 auf dem Wannsee die geplanten 6 Wettfahrten zu, wenn es auch deutlich kühler war als an den Vortagen.



Schon am Samstag wurden 3 Rennen ausgetragen; am Sonntag dann noch einmal drei Wettfahrten und schon war die Edelholz-Regatta in diesem Jahr Geschichte.

Wie im Vorjahr hieß der Sieger Ralf Jambor mit seinem Team von der TSG. Reinhard Hübner

(YCBG) und sein Team belegten Rang 2 vor Jens Magdanz (TSG) und seinem Team.

Mannschaften aus dem VSaW spielten leider keine Rolle beim Kampf um die Treppchenplätze.

Für die 20er Jollenkreuzer ging es in der anschließenden Woche im VSaW weiter – mit den German Open der Klasse. Warum eigentlich „nur“ eine GO und nicht eine Internationale Deutsche Meisterschaft? Die Klasse hat keinen Meisterschaftsstatus nach der Meisterschaftsordnung des DSV mehr, sodass es sich um eine Bestenermittlung oder eben eine German Open handelte.

Das tat aber der Qualität des Feldes keinen Abbruch, und die Besten der Klasse waren angetreten, um den Allerbesten zu ermitteln.

Ein großer Favorit unter den 26 Crews war Ralf Jambor (TSG), der mit seiner Mannschaft schon überzeugender Sieger der Edelholz-Regatta dieses und des letzten Jahres geworden war. Allerdings schieden sie nach einem DNF und einem



DNS in den ersten beiden Wettfahrten schon früh aus dem Kampf um einen Platz auf dem Podest aus.

Bis zum letzten Tag führten Andreas Zethner und seine Mannschaft vom Yachtclub Mörbisch am Neusiedlersee in Österreich und bewiesen damit, dass die Klasse auch international sehr gut aufgestellt ist. In den letzten 3 Wettfahrten konnten sie aber ihre Führung nicht verteidigen. Sieger und Gewinner der GO wurden Jens Magdanz (TSG)/Stefan Mädicke (SYC)/Frank

Secura (TSG) vor Andreas Höhne (SYC)/Ingo Köhn (SYC)/Kay Kornatzki (SSV) und Reinhard Hübner (YCBG)/Sven Diederling (YCW)/Harald Schaa (TSG).

Beste aber einziger Teilnehmer aus dem VSaW bei der GO war **Gregor Widynski**, der mit seiner Mannschaft Daniel Bauer (TSG) und René Volmering (SLRV) den 8. Platz erreichte.



Travemünder Woche 2022



Die Travemünder Woche in der letzten Juli-Woche 2022 hatte verschiedene Meisterschaften im Programm.

Der Wind war ordentlich dabei und sorgte meist für viel Bewegung auf dem Wasser.

Die Finns hatten ihre Internationale Deutsche Meisterschaft nach 8 Wettfahrten am Dienstag bereits beendet. Bester VSaWer wurde **Kai Falkenthal** auf Platz 7; **Andreas Gillwald** und **Dr. Egbert Vincke** hatten mit dem Kampf um die Treppchenplätze leider nichts zu tun.



Auch die Wettfahrten der Nordischen Folkeboote waren als IDM ausgeschrieben. Leider waren aber nur 17 Boote gestartet, so dass es lt. DSV Meisterschaftsordnung „nur“ eine Bestenermittlung wurde; mindestens 25 Boote hätten es sein müssen.

Bester VSaWer wurde **Andreas Blank** mit seiner Crew Svenja und Alexander Loerke (SVT) auf Platz 4. **Andreas Haubold**, **Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** wurden Achte.



Die Dyas-Klasse trug auch ihre IDM während der TW aus; 28 Boote waren am Start. Eckhard Meyer (KSCH) und **Knut Peters** belegten nach ihrem Tagessieg in der letzten Wettfahrt den 11. Rang.

Die Weltmeisterschaften der Yngling-Klasse endeten für **Philipp Däbritz** und sein Team mit Platz 20 bei 31 Booten.

Korsar Trichter

Großer Brombachsee bei Nürnberg



Die Aktiven in der Korsar-Klasse haben es geschafft, sich in der Masse zu verjüngen.

Ca. 2/3 der Seglerinnen und Segler sind unter 30 Jahre alt, und somit kann der Korsar als eine der möglichen Umstiegsklassen nach dem 420er angesehen werden. 36 angereiste Mannschaften für eine Wochenend-Regatta bestätigen dieses Bild in eindeutiger Weise. Ein Mannschaftsgewicht von 130 kg bis 160 kg reicht aus, um als Junioren auch bei sehr windigen Bedingungen von bis zu 25 kn die Plätze 3 und 4 zu belegen.

Gewonnen beim Nürnberger Trichter, veranstaltet von Yacht-Club Nürnberg am 17. und 18. September 2022, haben aber bei 10 °C Lufttemperatur und angenehmen 18 °C Wassertemperatur mit Guido Barth (SCAI) und **Sascha Broy** die eher alten Hasen.

Wannseepokal 2022

Die von der SV03 am ersten September-Wochenende 2022 ausgerichtete Regatta war für die Korsare als Berliner Meisterschaft ausgeschrieben; als zweite Klasse waren die Finns dabei. Alle fünf Wettfahrten wurden bei drehendem und böigem Ostwind ins Ziel gebracht.

Bei den Korsaren war es für die Seriensieger Uti und Frank Thieme (BYC/PYC) mal sehr herausfordernd, denn sie segelten nicht immer wie sonst häufig einsam vorne weg, sondern konnten sich erst in der zweiten Runde an die Spitze des Feldes setzen.

Gut dabei war **Sascha Broy** mit seinem Schoten Fred Klose (BSV). Sascha steuerte mal wieder nach langer Zeit und freute sich, nichts verlernt zu haben, denn den beiden errangen den Vize-meistertitel.



Bemerkenswert ist, dass die polnische Korsaren-Flotte jetzt nicht nur auf über 70 Boote angewachsen, sondern auch in der Spitze ange-

kommen ist, weil ein polnisches Team sogar einen Tagessieg erzielen konnte.

Bei den Finns war kein VSaWer am Start.

J/70 Oktoberfestpreis

Starnberger See



Zum Start des Oktoberfestes in München richtete der Bayerische Yacht-Club am 17. und 18. September 2022 den Oktoberfestpreis für die J/70 aus.

Frederike Westphalen, Sophie Wensel, Carolin Schaaff und Anna Nodop (ETUF) nahmen die Reise auf sich und gingen an den Start. Bei regnerischen und kühlen Wetter und 10-15 Knoten Wind konnten alle geplanten acht Rennen am

Samstag im Bundesligaformat gesegelt werden; die durchziehenden Regenfronten und Hagelstauer aber machten den Wind unbeständig und sehr drehig.

Das VSaW Team belegte am Ende den 10. Platz.

Ringelnatz-Cup 2022



Die äußeren Bedingungen am 3. Oktober 2022 beim Ringelnatz-Cup – der Langstreckenwettfahrt des Potsdamer Yacht-Clubs – waren herbstlich kühl mit vereinzelt Sonnenscheinphasen, aber vor allen Dingen – es war windig. 36 Mannschaften jeweils bestehend aus 3 Booten hatten gemeldet; darunter dieses Mal nur drei aus unserem Verein:

- **Team 1** **Thomas Köbbert, Andreas Haubold** und **Günter Kring**
- **Team 2** **Dr. Martin Bruhns, Giovanna Mocci-Rothe** und **Markus Wiese**
- **Team 3** **Dr. Florian Hentschel, Christian Schneider** und **Peter Seidlitz**

In der Mannschaftswertung waren unsere Teams ganz vorne nicht dabei; in der Einzelwertung sah es deutlich besser aus:

Gewinner der Einzelwertung nach berechneter Zeit wurden **Christian Schneider**, Linea Schneider und Jonathan Larsen (KaR) mit dem 22sqm Schärenkreuzer „Ramona II“.

Schnellstes Schiff nach geseelter Zeit und damit einmal mehr „first ship home“ war die „Tenjon“ von **Thomas Köbbert**; nach 2h 25m 22s rauschte das Boot über die Ziellinie.



Senatspreis – Wannsee und Unterhavel



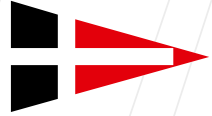
8 Klassen hatte der Berliner Yacht-Club auf die beiden Reviere Großer Wannsee und Unterhavel am 8. Und 9. Oktober 2022 verteilt. Obwohl die Meldezahl durchweg gut war, sind in einigen der Klassen manche Gemeldete nicht erschienen. Hatten die vielleicht gehahnt, dass am Sonntag der Wind ganz fehlen würde?

Am Samstag jedoch wehte es bei tollem Herbstwetter sehr ordentlich, sodass am Abend bereits 4 Rennen in der Wertung standen, die dann auch das Endergebnis bildeten.
Sehr gut schnitten unsere VSaWer ab:

Bei den Starbooten gewann **Reiner Petersen** mit seinem Vorschotmann Oliver Berger (BYC) die Konkurrenz.

Bei den Nordischen Folkebooten gewann **Andreas Blank** mit seiner Crew vom SVT Svenja und Alexander Loerke alle 4 Rennen und wurde damit natürlich Gesamtsieger. Mit diesem Erfolg haben sie unter Beweis gestellt, dass sie zu dem absoluten Favoritenkreis für die Berliner Meisterschaft zählen, die am kommenden Wochenende aus Anlass des 80. Geburtstags des Klinkerbootes beim SVSt ausgetragen wird.

Schließlich bei den H-Booten kamen **Michael Dümchen, Thomas Dümchen** und Dr. Kay Boedewig (BYC) auf Rang 2.



Es entwickelt sich etwas ganz Besonderes

Das Projekt „RAFALE“: Kadelbach, Polgar und Co mit der ex “Outsider” im Mittelmeer.

01.07.2022 von der SR Redaktion

Im Mittelmeer sorgt ein neues deutsches Segelprojekt für Aufsehen. Eine Gruppe deutscher Spitzensegler sorgt mit dem ehemaligen 52-Fußer von Tilmars Hansen ihren ersten Auftritt bei der Rolex Giraglia.

“Wie man auf den Bildern super erkennen kann, hat die zweite Saison mit der „RAFALE“ richtig Fahrt aufgenommen“, schreibt Johannes Polgar, Tornado-Olympionike, Starboot-Europameister und Nacra17-Skipper an SR.

Das Schiff hatte beim Round Denmark Race 2021 seinen ersten öffentlichen Auftritt, ist nun aber bereit, weiter südlich im Mittelmeer anzugreifen. Bei der renommierten Rolex Giraglia Regatta erfolgte der erste größere internationale Vergleich. “Das Boot ist mit neuen Segeln, smoothem Unterwasserschiff, Tom Swift als neuem Bootsmann und einer hochmotivierten Crew unterwegs, jede Meile macht einfach nur Spaß“, sagt Polgar.

Schon ein IRC Klassensieg

Eigner ist der Berliner Unternehmer **Henri de Bokay** (VSaW / RORC, Berlin), Skipper **Dr. Philipp Kadelbach**. Gemeinsam haben sie sich mit der Crew um die Weiterentwicklung des Projektes bemüht. Analytisch wurden im Winter die wichtigsten Punkte herausgefiltert, um die „Performance-Leiter“ in diesem Jahr einen Schritt nach oben zu klettern.

Bereits mit dem Klassensieg (IRC A) bei der 151miglia-Regatta von Livorno nach Punta Ala zeigten sich sehr gute Ansätze und vor allem allerbeste Stimmung an Bord. Zuletzt zeigte die Lernkurve der Mannschaft auch bei der diesjährigen Rolex Giraglia Trophy weiter nach oben.

Berechnet platzierte sich RAFALE auf Gesamtrang 15. Die extremen Leichtwindbedingungen waren dabei nicht der Idealfall für das Rating des Bootes, aber die Crew zeigte sich begeistert über die vielen Verbesserungen und Learnings gerade im Leichtwindbereich.



RAFALE vor der Rundung der Insel Giraglia im Norden von Korsika.



Viel Input gab es dabei von der britischen Offshore-Expertin Annie Lush, die mit dem Offshore Team Germany bei The Ocean Race startet und während der Rolex Giraglia als „live-coach“ auf RAFALE mitspielte. Selbst vermeintlich erfahrene Steuerleute wie **Johannes Polgar** oder die Trimmer Niklas von Meyerinck und Christian Rathgen waren beeindruckt von den Learnings, die Lush während des Rennens vermitteln konnte.



Annie Lush segelte 2017 mit dem Brunel Team das Volvo Ocean Race.

„Von Annie habe ich eindrucksvoll gelernt, wie man einen solchen Carbon-Racer in ständiger Abstimmung mit den Trimmern im Windbereich von 1-5 Knoten steuert. Ihr Input war für mich ein Gamechanger. Eine tolle Seglerin und ein großartiger Mensch“, sagt Polgar. „Das zeigt

auch den besonderen Charakter des RAFALE Projektes. Es fühlt sich nicht nur nach lebenslangem Lernen an, besonders wertvoll ist vor allem auch der Austausch mit so vielen interessanten Menschen aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen – besser als jedes private Coaching!“



Jungen Talenten eine Chance geben

Das Team auf dem 52-Fuß Racer RAFALE rekrutiert sich aus ehemaligen Olympiasieglerinnen, begeisterten Offshore Seglerinnen, Bundesliga Seglerinnen, Family and Friends und wechselt in seiner Besetzung nach zeitlicher und berufsbedingter Verfügbarkeit der Seglerinnen und Segler.

Besonders beeindruckend ist die Entwicklung verschiedener junger „Player“ an Bord. So hat sich z.B. **Yanek Wloch** (26) innerhalb von einem Jahr in die Aufgabe des Navigators eingelesen und bereits bei den letzten Regatten mit selbstbewusstem Routing brilliert. Auch Bowman Bouwe van der Weiden (25) hat die anspruchsvolle Segelgarderobe von RAFALE inzwischen voll im Griff.



„Es war von Anfang an Teil unserer Philosophie, Erfahrungen zu bündeln, jungen Segeltalenten Chancen zu geben und möglichst viel voneinander zu lernen. Auf dem Wasser und an Land. Es macht unglaublich viel Freude zu sehen, dass sich bei RAFALE etwas ganz Besonderes entwickelt“, freut sich Eigner **Henri de Bokay**.



Enger Positionskampf von RAFALE (r.) bei der Rolex Giraglia.



Das Boot wurde nach Athen überführt, wo am 10.07.2022 die Aegean 600 – Regatta startete. Skipper Philipp Kadelbach zu seinen Erwartungen: „Das Team hat im Vergleich zum Vorjahr einen Riesensprung gemacht. Die Aegean 600 könnten unser Ding werden. Der spezielle Zickzack-Kurs um die Kykladen-Inseln bringt extreme Veränderungen der Windbedingungen mit, auf die RAFALE dank seines Canting-Keels schnell reagieren kann und somit sein Potenzial hoffentlich zeigt.“

Auch das diesjährige Rolex Middle Sea Race steht auf dem Programm von RAFALE und natürlich jede Menge Spaß an den besonderen Herausforderungen des Offshore Segelns.



Segeln durch die Nacht. Polgar am Steuer und Niklas von Meyerink beim Trimmen.



Wer die Fortschritte von RAFALE verfolgen möchte, ist eingeladen sich auf Instagram unter „go_rafale“ zu vernetzen.

Shetland Race 2022

Mitte Juni 2022 startete in Bergen, Norwegen, das Shetland Race. Eine Regatta von Bergen auf die Shetlands (ca. 180sm) und von dort wieder zurück nach Bergen (ca. 190sm).

Dieses Jahr fiel der Startschuss am 22. Juni 2022 und die „Haspa Hamburg“ vom Hamburgischen Verein Seefahrt (HVS) war das erste deutsche Schiff, das bei dieser Regatta mit an den Start ging. Mit an Bord war unser Mitglied **Carolin Schaaff**. Bei 15-22 Knoten Wind, Wolken und wenig Sonnenschein ging es auf einem Kreuzschlag direkt nach Lerwick. Nach 23h und 23min ging die „Haspa Hamburg“ als erstes Schiff über die Ziellinie und gewann den Blue Ribbon für die „Line Honors“.

Der Lerwick Boating Club nahm alle Teilnehmer herzlich in Empfang und organisierte das Rahmenprogramm für die nächsten zwei Tage, bis der Startschuss zur Rücktour fiel. Während diesen zwei Tagen Pause wurden die Shetlands erkundet, die im Süden der Hauptinsel Puffins (Pinguintauchern) ein zu Hause bieten.



Am 26. Juni 2022 fiel dann vor Lerwick der Startschuss für die zweite Etappe zurück nach Bergen. Auch dieses Mal ein manöverarmer Kreuzschlag.

Auch hier konnte sich die Haspa Hamburg beweisen und ging erneut als erstes Schiff über die Ziellinie.

Es gingen 32 Schiffe in vier norwegischen Yardstick-Klassen an den Start. Die Haspa Hamburg wurde nach berechneter Zeit 18. Overall und 6. in „Class 4 NOR rating 1,0201 and up.“



Eine „Schlitterpartie“

von **Andreas Schlitter**

Dieses Jahr wollten wir mal etwas weiter weg als bisher, daher kam im Winter die Idee einer Schwedenreise auf, konkret das Ziel Segeln in den Schären an der Ostküste. Tina hat im Winter viel recherchiert und Informationsmaterial, Bücher und Karten besorgt. Zudem haben uns Moritz und Clemens mit ihren Erfahrungen versorgt.

Wie immer sind wir direkt nach der Zeugnisvergabe der Kinder gestartet – der Inhalt der Zeugnisse war sowieso schon vorher bekannt. Diesmal wollten wir durch die Schleuse Spandau, um Zeit zu sparen in der Hoffnung, dass die bekannten Personalprobleme uns diesmal nicht aufhalten werden. Gegen 17:30 Uhr erreichen wir Schleuse Spandau und finden an der Wartestelle einen Zettel vor: Betriebsschluss aufgrund Personalmangel um 18:00 Uhr. Also erst mal per Funk nett angefragt – keine Reaktion. Dafür ging 5 Minuten später das Schleusentor auf – alles wunderbar.



Wir haben es am ersten Tag noch bis hinter Schleuse Lehnitz geschafft, so dass wir nach 2 Tagen in Stettin ankamen. Mast stellen mit unserer Jüt geht zügig. Der Plan war weiter Richtung Swinemünde und direkt nach Bornholm. Leider spielte das Wetter nicht mit: Wind aus Nord mit 6, in Böen 7 bis 8, auffrischend. Also links abgebogen Richtung Greifswalder Bodden mit der Idee, dann halt auf Hiddensee mit Strandurlaub gutes Wetter und passenden Wind abwarten.

Im Hafen Freese bei Peenemünde hatten wir dann die „Pest“ an Bord – „wir lagen vor Peenemünde, und hatten Corona an Bord ...“ Es war allerdings bei uns allen ein sehr milder und kurzer Verlauf, so dass wir weiter nach Sassnitz segeln konnten.



Die Wetteraussichten besserten sich für eine Überfahrt nach Bornholm.

Aus Sassnitz früh um 05:00 Uhr mit 3 bis 4 Bf aus Nordwest gestartet, später auf West drehend und zunehmend. Wir kommen gut voran und erreichen nach 8,5 Stunden Rönne. Wir machen wetterbedingt auf Bornholm noch Pause in Sandvåg, ein sehr schöner kleiner Hafen an der Nordwest-Spitze, windgeschützt mit wunderbarem Strand.

Am 12. Tag unserer Reise konnten wir dann mit Westwind Richtung Südküste Schweden starten. Die Überquerung des Verkehrstrennungsgebietes ist echt ein Abenteuer – die Frachter kamen wie auf einer Perlenschnur aufgereiht an. An sich soll man ja quer das Ganze kreuzen, aber das wäre ein Umweg gewesen – kam also nicht in Frage. Also gutes Augenmaß, ggf. abfallen, passt schon. Der Wind wechselte in der Stärke erheblich, so dass wir diverse Male refften und ausrefften. Aber mit einem Roll-Großsegel im Mast ist das alles aus dem Cockpit bestens zu bedienen. Eine dunkle Wand überraschte uns dann doch noch zum Ende, aber da war mehr Regenguss drin als Wind.



Das nächste Ziel war Fiegeholm, der Einstieg in die Schären. Für uns war die Ansteuerung schon spannend zwischen den vielen Priggen zu fahren. Diese sind aber sehr gut farbig markiert (rot und grün). Ausguck plus Check in der Karte ist hier angesagt. Fiegeholm an sich ist sehr beschaulich mit einem tollen Segelverein. Das Gelände lädt zum Verweilen und Ausruhen inkl. Grillen ein. Der Supermarkt ist über einen kleinen Kanal per Schlauchboot gut zu erreichen, was wir auch gemacht haben. Eine Tankmöglichkeit gibt es übrigens ebenfalls.

Utklippan – Schwedenfahrer werden diesen Felsen mit Hafenbecken kennen – sollte lt. Hafenhandbuch nicht mehr aktiv betrieben werden und zudem sollen die beiden Hafenzufahrten versanden. Daher war das Ziel ein Hafen weiter. Allerdings sahen wir beim vorbei segeln auf Utklippan reichlich Masten! Also rein und wir fanden Platz im 4er-Päckchen. Fazit: lässt sich noch wunderbar ansteuern für eine Nacht, Strom gibt es nicht, aber dafür Müllentsorgung und Schutz.



Der lange Weg durch den Kalmarsund stand bevor. Relativ wenig Wind, so dass wir zeitweise die Maschine zur Unterstützung nehmen mussten. Kristianopel war unser Boxenstopp, am nächsten Tag sehr früh weiter Richtung Norden. Kalmar haben wir links liegen gelassen und die Brückenunterquerung genossen. Tina hatte noch einen kleinen Fischerhafen ausfindig gemacht für den Abend, dieser war mit einer Hafengebühr von 150 SKR (das sind 15 Euro) sehr günstig.

Nach einem Tag Pause in Fiegeholm (Andreas musste hier einmal per MS-Teams arbeiten) ging es dann im Zick-Zack-Kurs durch die Priggen Richtung Norden vorbei am Atomkraftwerk. Ziel war Västervik. Das haben wir dann nicht erreicht, da unterwegs es dann sehr auffrischte und der Wind auch ungünstig drehte. Aber wir



sind in eine sich verengende Bucht gefahren mit der Idee, hier geschützt vor Anker zu gehen. Das war in der Karte auch so verzeichnet. Unversehens entdecken wir Masten hinter Bäumen und wir fahren vorsichtig in eine kleine Bucht. Wir fanden eine wunderbaren Steg am Ufer vor, an dem man mit Heckanker anlegen konnte. Es war auch noch genau ein Platz frei. Das erste Mal das Heckankermanöver, hat gleich funktioniert!

Kaum angekommen, gab es ein heftiges Gewitter mit jeder Menge Regen. Am Abend erhielten wir von Schweden die ersten Tipps, wo man noch gut und lauschig liegen kann. Dies wurde von uns am nächsten Tag gleich umgesetzt und wir haben hierbei das erste Mal am Felsen angelegt. Dieses Festmachen an Land will gekonnt sein. Wir haben andere beobachtet, die



Wasser ist an der schwedischen Küste selten, Diesel ebenso, also muss man ein paar strategische Punkte im Blick behalten. Wird alles in die Seekarte eingetragen für das nächste Mal.



Nach Fyrruden – wo alle Inselbewohner im Umfeld einkaufen per Boot – hatten wir Hastena im Blick. Das liegt in der Höhe Nordspitze Gotland und sollte dann auch unser nördlichster Punkt werden. Schwedische Segler hatten uns geraten nicht weiterzufahren, denn: schöner wird es nicht, dafür voller und teurer. Der Bereich um die Insel Hastena ist beeindruckende Natur, wir haben viele Spaziergänge gemacht in wildem Gelände mit viel Wiese und Bäumen.

auch tw. 2 Anläufe brauchten. Erst mal langsam ranfahren mit Ausblick vom Bug zur Wassertiefe, dann prüfen, ob es sich gut festmachen lässt und man auch von Bord kommt. Anschließend wieder zurück, Heckanker ausbringen, wieder ran. Dort oben gibt es wenige aber gute Häfen, in denen man einkaufen und bunkern kann.

Auf Hastena gibt es eine Bäcker, der ein fantastisches Brot und Süßes bäckt. Das hat allerdings auch seinen Preis: für ein Rundbrot, 10 Brötchen und 5 Zimtschnecken investierten wir umgerechnet 49 Euro. Geschmeckt hat es trotzdem.





Sonnenuntergang mit Klampfe, Gesang und Getränken gebühlich gefeiert. Viel Austausch auf Englisch, großes Staunen darüber, das wir aus der Stadt Berlin kommen (wie kommt man denn dann auf die Ostsee?).

Viele weitere schöne Stationen mit kleinen Buchten, Wanderungen, Liegeplätzen an Felsen als auch eine holzbefeuerte Sauna führten uns weiter zurück nach Fiegeholm. Hier haben wir noch mal richtig eingekauft und getankt, um dann den Rückweg nach Bornholm anzutreten. Aus Fiegeholm auslaufend erwartete

Auf der Rückfahrt ließen wir uns mehr Zeit. Dabei kamen wir auch auf eine sehr kleine Insel etwas weiter außen (Haskö/ Lisselon) mit einem Hafen für gefühlt max. 5 Boote. Am Ende waren es dann doch 8. Nach Spaziergang und Treffen von Ziegen (die bekamen Streicheleinheiten und ein Gruppenfoto) lernten wir am späten Nachmittag andere Segler kennen – dabei ergab sich die Idee einer Stegparty. Jeder organisierte etwas und so wurde der

uns nach einem nächtlichen Gewitter Nebel, so dicht, dass man die Hand vor Augen nicht sah. Null Wind und eine gespenstische Atmosphäre. Dann roch es unten im Schiff sehr merkwürdig. Wir konnten zunächst nicht die Ursache lokalisieren, bis dann ein scharfer Pfeifton uns zeigte, dass unter der Steuerbord-Sitzbank das Problem lag: die Starterbatterie kochte, wurde also überladen. Zum Glück ist sie nicht explodiert. Batterie abgehängt, mit der Servicebatterie gestartet,



weiter gefahren und nachgedacht, was zu tun ist. Naheliegender war ein Stopp in Kalmar, hier gibt es Service in jeglicher Hinsicht. Den Fehler haben wir dort nicht suchen lassen, das hätte Zeit gekostet. Eine neue Starterbatterie musste reichen und dann wurde eben nach dem Starten diese immer wieder abgehängt. Inzwischen wissen wir, dass die Lichtmaschine ihren Geist aufgegeben hat.

Die Rücktour verlief dann mit relativ gutem bis vielem Wind ordentlich, wieder über Utklippan, Bornholm nach Süden. Da noch von unseren insgesamt 6 Wochen ein gute Woche Zeit übrig war, sind wir nach Hiddensee gefahren, um dort auszuspannen. Ehrlich gesagt war die Tour bis dahin auch gewissermaßen herausfordernd mit frühen Aufstehen, langen Tagen und vielen neuen Dingen. Auf Hiddensee trafen wir Christian Schneider mit Familie und haben zusammen einen schönen Abend verbracht. Die anderen Tage bei bestem Wetter am Strand ausgespannt, bevor es dann außen um Rügen zurück ging Richtung Stettin.

In Stettin überraschte uns dann das Fischsterben auf der Oder, zu Anfang hat es auch entsprechend gerochen. Diesmal haben wir

Spandau ausgelassen und sind dafür über den Havelkanal nördlich von Berlin gefahren. Ankunft VSaW dann am Samstag, so blieb noch Zeit zum Wäschewaschen – Montag ging ja wieder Schule und Arbeit los. Insgesamt rd. 1.500 Meilen unterwegs gewesen mit dann doch knapp 150 Maschinenstunden, da ist natürlich auch die Tour hin und zurück über den Oder-Havel-Kanal dabei. Nächstes Jahr?

Mal sehen, gerne noch einmal, vielleicht aber auch Dänemark, das werden wir dann im Winter überlegen. Die Kinder finden es bisher großartig und wollen wieder mit, was ja nicht immer selbstverständlich ist.



Vegvisir Race

Nyborg/Dänemark



Das Vegvisir Race in Nyborg ist das größte Langstreckensegel-Event der Welt, bei dem in diesem Jahr 2022 am ersten September-Wochenende weit über 350 Segler auf Booten unterschiedlicher Größe aus ganz Europa zusammengekommen sind. Auf Kursen von 70 bis 238 Seemeilen waren sowohl Einhand- als auch Zweihandregatten ausgeschrieben.

Die Teilnehmer versammelten sich in Nyborg, der alten „Stadt der Könige“ im Zentrum Dänemarks. Dieser Veranstaltungsort ist mit Boot, Auto, Flugzeug und Zug leicht zu erreichen. Es befindet sich unter der spektakulären Brücke über den Großen Belt – ein Ort, der sich für die herausforderndsten und anspruchsvollsten Kurse öffnet, die man sich vorstellen kann.

Alle Rennen starteten am Samstagnachmittag und beinhalteten daher das Segeln und Navigieren

in den dunklen Herbstnächten.

Mit dabei auf ihrer X79 „Kathena X“ waren **Dr. Frank Nägele** und seine Frau *Beatrix Riedinger*. Nach einem anfänglichen Flautekrimi sind sie bei dann aufkommendem Wind nach über 38 Stunden und mehr als 160 gesegelten Seemeilen als glückliche Neunte ihrer Gruppe durchs Ziel gegangen.

Dafür, dass sie kein Regatta-modifiziertes Schiff haben, ist das ein super Ergebnis, womit sie unseren Verein gut vertreten haben.



TIM GIESECKE
— BERLIN —

**Unsere
Extra-Portion
Wärme
für Sie**

**federleicht
atmungsaktiv
no Plastik**

**NEU: Unsere „gestrickten“
Kanindecken in 5 Farben**

Unsere Serviceleistungen:

- Maßanfertigungen
- Reparaturen
- Änderungen
- Reinigungen.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Tim Giesecke
Kürschnermeister
und Team

Tim Giesecke
Meinekestr. 5
10719 Berlin
Tel.: +49 30 825 65 43
www.TimGiesecke.com



Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen. **Vielen, vielen Dank** dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehör(t)en zum Beispiel:

Olympische Spiele 2016 in Rio:
Unterstützung von **Annika Bochmann** und **Marlene Steinherr**

Bootspark der Jugendabteilung
Bezuschussung neuer Boote

Mini Transat 2017
Unterstützung von **Lina Rixgens**

**Ostertrainingslager 2018, 2019
und 2022**
Teilnahme von bis zu
40 Jugendlichen in Slowenien

Inklusion im VSaW
Bezuschussung eines 2.4mR-Bootes

**Perspektive für Olympia
2024 und 2025**
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

Helpen bitte auch Sie
weiterhin mit **Ihrer** Spende,
dass die Entwicklung und
Förderung unserer Nach-
wuchsegler stets voran
gebracht werden können,
und unterstützen **Sie** die
Arbeit unserer Stiftung!



Kontakt:
Jörg Becker – Vorsitzender des Vorstands
Mail: wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61 BIC: BELA2233
Zweck: Arbeitsspende *oder* Zustiftung in den Stiftungsstock

„Palermo – Monte Carlo“ – eine große Herausforderung

Dr. Sascha Schröder – bisher fast ausschließlich im FD auf Jollenbahnen aktiv – hat im Sommer seine neue NEOMIND – ein Racer vom Typ Neo430 – übernommen und mit seiner Crew nach einer großen Griechenland-Runde dann vom 19. bis 24. August 2022 an der traditionsreichen „Palermo – Monte Carlo Langstreckenregatta“ unter den Farben des VSaW teilgenommen – ein beeindruckendes Rennen mit zahlreichen internationalen Segelgrößen am Start.

Die Bedingungen in diesem Jahr waren sehr herausfordernd und anstrengend. Die Regatta wurde unmittelbar einen Tag nach dem verheerenden Sturm um Korsika und Sardinien gestartet und bot sehr anspruchsvolle Wind- und Seeverhältnisse. In der ersten Nacht hatte mit 15

Yachten bereits fast ein Drittel des Feldes aufgegeben.

Insgesamt war die NEOMIND 3 Tage und 18h unterwegs bei ständigen Wach-/Schlafwechseln von 2h.

Am Ende hat die Crew einem überraschenden 5. Platz belegt – als erstes kleines nach den großen Schiffen. Danach kamen noch Offshore-Größen wie z.B. Kito de Pavant auf seiner Class 40.



GARMIN®

JOIN THE CLUB

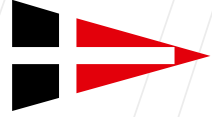


NEU!

QUATIX® 6 SERIE

DEIN PERFEKTER BEGLEITER AUF DEM WASSER!

NUTZE DIE BLUECHART® G3 SEEKARTEN, ERHALTE WICHTIGE DATEN ZU WIND, GESCHWINDIGKEIT, WASSERTIEFE UND -TEMPERATUR, SPEICHERE DEINE MUSIK UND BEZAHLE ZUKÜNFTIG – MIT DEINER QUATIX® 6



Welt- und Europameisterschaften

Opti EM/WM Ausscheidungsregatta Warnemünde/Ostsee

Hier galt es, sich für die begehrten Plätze in der Türkei und in Dänemark zu qualifizieren.

Nino von Roëll, Dion von Roëll, Zelda Spraul, Carlo Wedel und **Evgenia „Jenny“ Soldatova** vom VSaW Opti A Team starteten Mitte Mai 2022 bei der EM/WM Ausscheidungsregatta in Warnemünde.

Zunächst hatten sich die Kids noch einmal auf die Bedingungen eingestellt, die auch an den drei Wettfahrttagen zu erwarten waren. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen.

Bei den Ausscheidungswettfahrten, die vom Rostocker Regatta Verein veranstaltet wurden,



segelten die 80 Aktiven 8 Rennen; sechs bei teils harten Bedingungen. Am letzten Tag stellten sich für die verbliebenen 2 Rennen eher moderate Winde ein.

Leider konnte sich keine(r) unserer VSaWer einen der begehrten Plätze bei der WM in Bodrum / Türkei oder der EM in Sønderborg / Dänemark sichern; bester WANNSEERAT wurde Nino auf Platz 34.



ILCA 6 Jugend WM Shoreacres/Texas - USA

Besser konnte sich unser neues Jugendmitglied **Linda Hensel** gar nicht in den Verein einführen.

Bei den Jugendweltmeisterschaften der ILCA 6-Klasse, die in Shoreacres vom Houston Yacht Club vom 25. bis 30. Juli 2022 veranstaltet wurde, hat sie eine überzeugende Leistung gezeigt, die für die Zukunft einiges erhoffen lässt.

Als einzige deutsche Teilnehmerin hat sie sich gegen ihre 51 Konkurrentinnen einen Platz auf dem Podium gesichert und den 2. Platz belegt.



© 2022 ilcayouth.ilca-worlds.org/photos



Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin

eins EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT
alles für die Gesundheit

Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungslöser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung

- **Ästhetische Lidchirurgie**
Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schielsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



NEUE
ADRESSE

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald
Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de




„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

WANNESEATEN

420er World Championships 2022

Ungarn/Alsóörs

Vom 5. bis 13. August fand die Weltmeisterschaft der 420 in Ungarn mit insgesamt 244 Booten statt, gestartet wurde in den Klassen U17, Women und Open.

Vom VSaW waren in der Klasse Open **Finja Keim** (auch SVS) / **Julius Frank** und **Eva Schäfer Rodriguez** / Eddy von Bülow (PYC) dabei; in der Klasse U17 **Liska Keim** und Annabelle Knoop (PYC), betreut wurden die Teams von **Annika Bochmann**.

Hier der Bericht von Liska:

Wir hatten eine Woche Vortraining, damit wir uns an die Bedingungen auf dem Balaton gewöhnen konnten. Der See ist sehr riesig - größer als der Gardasee -, aber hat nur eine durchschnittliche Wassertiefe von 3,25 m. Kentern sollte man vermeiden, sonst bleibt der Mast stecken und kann beschädigt werden.

Am 5. August 2022 begann die Weltmeisterschaft mit der Opening Ceremony. Alle 22 Nationen sammelten sich am Hafen und wir liefen durch den Hafen in Alsóörs bis zum Club, wo die Weltmeisterschaft durch mehrere Reden und die Präsentation jeder Nation eröffnet wurde. Im U17 Fleet gab es 72 Boote, im Damen Feld gab es 61 Boote und im Open Fleet gab es 111 Boote. Die Nationengrößen waren sehr unterschiedlich, die Schweiz war mit insgesamt nur 2 Mannschaften vertreten und Deutschland mit 25 Mannschaften.

Der Balaton ist sehr bekannt für wenig Wind. Somit mussten wir jeden Tag bei der WM mehrere Stunden an Land und auf dem Wasser warten. Am ersten Tag konnten wir nach langem Warten an Land nachmittags noch 2 Wettfahrten bei mittlerem Wind segeln. Am Dienstag war zu wenig Wind und wir mussten sehr lange warten bis abgebrochen wurde. Am nächsten Tag schafften wir zum Glück 3 Wettfahrten und somit wurden wir in Gold, Silber und Bronze Fleets eingeteilt. Am Donnerstag konnte nur eine Wettfahrt stattfinden und alle waren sehr gespannt, wie es an den beiden letzten Tagen ablaufen werden sollte. An den beiden letzten Wettfahrttagen Freitag und Samstag mussten



wir sehr früh aufstehen, weil nur morgens Wind angesagt war und der Start auf 08:00 angesetzt war. Leider kam es nicht so, wie gehofft, am Freitag kam gar kein Wind und am Samstag mussten wir lange auf Wind warten. Erst mittags ging es raus und wir konnten noch mehrere Wettfahrten segeln. Insgesamt wurden im U17 Fleet 8 Wettfahrten und im Open Fleet sogar 10 Wettfahrten unter fairen Bedingungen ausgesegelt. Obwohl wir viel warten mussten, war die WM eine sehr schöne Regatta und man hat viele neue Erfahrungen gewonnen.



© 2022 Cserta Gabor

Liska und Annabelle belegten den 29. Platz und wurden damit das drittbeste deutsche Team in U17 Feld, womit sie sehr zufrieden sind.

Eva / Eddy ersegelten den 85. Platz; Finja und Julius den 99. Platz.

2022 ILCA 4 Youth und ILCA 6/7 U21 World Championships Vilamoura/Portugal

Vom 13. bis zum 20. August 2022 fanden in Vilamoura, Portugal die Youth World Championships der ILCA 4 statt. 272 Jungen und 154 Mädchen aus 43 Ländern nahmen an dem Event teil. 130 Trainerboote waren zur Unterstützung vor Ort. Für Deutschland ging neben Jule-Johanna Blank und Paul Ulrich (beide ZSK) auch unser Mitglied **Claas Hörmann** an den Start.

12-20 Knoten Wind an den ersten drei Tagen schufen perfekte Segelbedingungen. Claas war sehr stolz, nach diesen drei Tagen und absolvierten sechs Rennen im Silver-Fleet starten zu können.

Leider konnten am vierten Tag wegen Flaute keine Rennen ausgetragen werden. Am Tag 5 mit 7-13 Knoten konnte zwar wieder gesegelt werden; am letzten Wettfahrttag ging dann wieder gar nichts – der Wind war erneut ausgeblieben.

Claas hat sich bei Jugend-Weltmeisterschaft auf den 119. Platz gesegelt und ist mit vielen neuen tollen Eindrücken und Erfahrungen wieder nach Hause zurückgekehrt.

Gleich anschließend fanden vom 21. bis 28. August 2022 für die ILCA 6 und 7 die U21 World Championships statt. Hierbei war lediglich **Linda Hensel** aus dem VSaW bei den ILCA 6 als U19 Seglerin dabei. Sie belegte in dem starken Feld von 80 Booten den 46. Platz gesamt bzw. den 13. Platz bei den U19 Seglerinnen.



JEM ILCA6 – Thessaloniki/Griechenland

Der Nautical Club of Thessaloniki war Gastgeber der diesjährigen Youth European Championship der ILCA 6, die vom 01.-06. Juli 2022 ausgetragen wurde.

Für die Eröffnungsfeier bei malerischem Sonnenuntergang öffnete die griechische Marine die Tore ihres Stützpunktes mit wunderbarem Blick über die ganze Bucht.

Es wurde das große Feld der Teilnehmenden vorgestellt: 106 Mädchen und 284 Jungs aus 29 europäischen Ländern, sowie aus weiteren 5 Ländern weltweit - eine sehr starke Konkurrenz! Deutschland war mit 23 Seglern und 15 Seglerinnen vertreten, darunter die **WANNESEATEN Eva Wiese, Valerian Tregel** und **Claas Hörmann**.



Bei heißen Temperaturen von 36 Grad Celsius unter voller Sonne wurden wie vorgesehen täglich zwei Wettfahrten gesegelt, zunächst 3 Tage Qualifying, danach 3 Tage Finals. Erst an den Nachmittagen kam Wind auf, meist bestimmt durch Thermik, die den Seglern aufgrund der starken Dreher einiges abverlangte.

An allen Segeltagen mussten etliche Wettfahrten abgebrochen und immer wieder neu gestartet werden. Die Ergebnislisten waren sehr bewegt, und alle Segler und Seglerinnen konnten viel von Glück und Pech im Verlauf ihrer Rennen berichten.

Die Mädchen bildeten 2 Fleets, die Jungs 4 Fleets.

Sowohl Eva als auch Valerian konnten das Qualifying in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes abschließen, dies bedeutete für Valerian das Silverfleet der Boys und für Eva das Goldfleet der Girls!

Nach den 6 Final-Wettfahrten beendete Valerian die Europameisterschaft auf einem Gesamtrang 132 als Nr. 8 der deutschen Segler. Claas errang den 239. Rang in der Gesamtwertung der Jungs.

Eva segelte in den Finals von Tag zu Tag besser und konnte sich so aus dem Mittelfeld des Goldfleets auf einen 31. Platz in der Gesamtwertung der Mädchen hochkämpfen, der ihr die Bronzemedaille in der U17- Wertung einbrachte!



420er, 470er – Junior European Championships 2022

Vilamoura/Portugal

Vom 19. bis 26. Juli 2022 fanden in Vilamoura/Portugal die Jugend-Europameisterschaft der 420er und die Junioren-Europameisterschaft der 470er statt. Für den VSaW waren zwei Teams am Start: Im 420er **Leonard von Holtum** und **Josh Bertold** und in der olympischen Bootsklasse 470er mixed **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig**.

Im Vortraining wurde sich erst mal mit den Bedingungen vor Ort vertraut gemacht – Wind, Welle, Thermik, Strömung, Ebbe und Flut...

Am 19.7.2022 begannen die Europameisterschaften mit der Opening Ceremony. Eine kleine Parade - angeführt von einer portugiesischen Band - führte durch die Marina in Vilamoura direkt zum Club, wo die Veranstaltung dann offiziell eröffnet wurde. Im sog. „Open“ Feld der 420er war ein international starkes Feld mit 106 Teams vertreten. Die Boote kamen aus Europa aber auch aus Neuseeland und den USA.



den konnten, klappte am zweiten Tag mangels Wind nur noch ein weiteres Rennen. Weitere zwei Tage Startbereitschaft und viele Stunden wartend an Land und auf dem Wasser folgten, ohne dass ein weiteres Rennen durchgeführt werden konnte.

Erst am vorletzten Tag stellten sich die an der Algarve erwarteten Windverhältnisse ein, und so konnten an Tag 5 und 6 weitere Wettfahrten gesegelt werden. Während die 420er am letzten Tag noch drei Rennen auf dem Programm hatten, segelten die 470er ausschließlich das Medal Race oder das Last Race; im Last Race segeln alle die noch mal ein Rennen, die es nicht ins Medal Race geschafft haben.

Leo und Josh wurden mit einem starken 15. Platz zweitbestes deutsches Team in der Open Wertung, ein Ergebnis, mit dem sie wirklich happy sind!

Auch Catharina und Colin beendeten die Regatta nach einem guten letzten Rennen auf dem 15. Platz und sind somit bestes deutsches Team, sowie 6. Team in der U21-Wertung geworden. Auch sie sind sehr zufrieden mit ihrem ersegelten Platz.



Auch bei den 470ern kamen nicht-europäische Gäste, wie aus Australien und Neuseeland, die mit 6 Booten das starke Feld ergänzten. Während am ersten Tag noch die für diesen Tag geplanten zwei Wettfahrten gesegelt wer-

Nationale Meisterschaften

420er und 29er Landesjugendmeisterschaft Blossin/Brandenburg

Vom 26. bis 29. Mai 2022 waren **Helene Wensel** und Alicia Smolarek (YCBG) bei den Landesjugendmeisterschaften von Brandenburg am Wolziger See südöstlich von Berlin, die sie mit dem 5. Platz in der 420er-Klasse abschlossen.

Zwei Tage durften sie bei super Bedingungen (Sonne und 4-6 Windstärken) noch trainieren und sich auf die Regatta vorbereiten. Am Samstag, 28. Mai 2022, dem ersten Wettfahrttag, war dann leider so viel Wind, dass nach dem ersten Lauf abgebrochen werden musste. Dafür waren die Crews der 23 Boote fit für die coole Disco am Abend.

Bei guten Windverhältnissen konnten dann am Sonntag noch drei Läufe gesegelt werden. Bei den 29ern war kein VSaWer dabei.



420er NRW Landesjugendmeisterschaft Baldeneysee in Essen



Auf dem Baldeneysee wurde am letzten Mai-Wochenende 2022 – ausgerichtet von der Seglerkameradschaft Scheppen e.V. – die Landesjugendmeisterschaft von NRW der 420er Klasse ausgesegelt.

Leonard von Holtum und **Josh Berkold** konnten sich in diesem Jahr auf dem heimischen Revier in Essen durch eine konstante Wettfahrtserei (1, 2, 1, 1) den begehrten Pokal für den Landesjugendmeister NRW sichern.

Das ambitionierte Nachwuchsteam trainiert aktuell im NRW Landeskader und hat sich, ebenso wie alle anderen VSaW Teams, für die letzte von vier WM-/EM- Ausscheidungsregatten am Pfingstwochenende in Kiel noch einmal hohe Ziele gesteckt.

Gekämpft wird dann ein letztes Mal um eines der begehrten Tickets zur Teilnahme an der WM in Ungarn oder der EM in Portugal.

Die Chancen stehen gut!

GIDJM 2022

mit einem besonders bemerkenswerten Sieg für den VSaW



Vom 10. bis 16. August 2022 wurden die „Gemeinsamen Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften 2022“ auch aus Anlass von 50 Jahre Olympia 1972 auf der Kieler Außenförde vor Schilksee ausgetragen.

Es war eine besondere Deutsche Jugendmeisterschaft, die in Kiel ausgetragen wurde. Nach vier Jahren waren wieder alle Jugendklassen an einem Austragungsort vereint. Im Olympiazentrum in Kiel-Schilksee kamen neun Jugendklassen zusammen. Ganz ähnlich muss es zu Olympia 1972 in Schilksee gewesen sein, dessen 50-jähriges Jubiläum gefeiert wurde. Die Eröffnung mit Flaggenparade, Eid und Eröffnungssignal erinnerte in jedem Falle daran.

Der VSaW – Ausrichter zusammen mit KYC und NRV – stellte Segler bei den Optimisten, ILCA 4 und 6 und den 420ern.

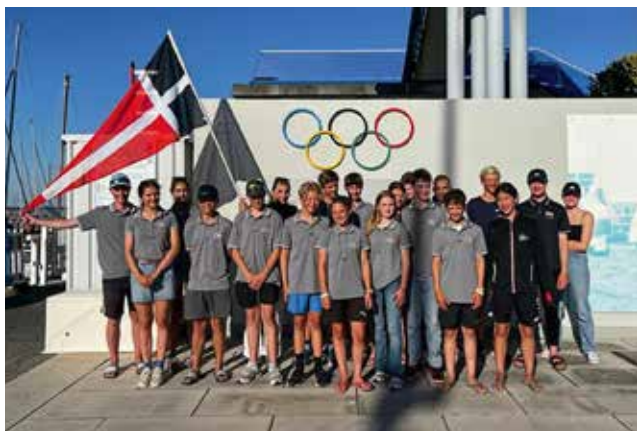
Leider konnten nicht alle WANNSEATEN an der Eröffnungsfeier in Gänze teilnehmen, da sie noch in der Vermessung festhingen. ILCA-

4-Segler **Marvin Schaefer** musste seine gesamte Segelnummer neu kleben, weil die Ziffern jeweils zwei Zentimeter zu weit auseinander standen. Umso mehr freuten sich alle, als es endlich auf dem Wasser los ging. So segelten rund 800 Teilnehmer um die Deutschen Jugendmeistertitel. Die Kieler Förde war dementsprechend voll. Einige Klassen mussten bis auf die Außenbahnen hinaus – die ILCA 6 und Europes bis auf Bahn Kilo (kurz vor dem Leuchtturm Kiel) und die 420er sogar bis Bahn Charlie, die beinahe auf halber Strecke nach Eckernförde liegt – während die Optis direkt vor dem Hafen blieben. Trotz der langen Anfahrtszeiten zu den Regattabereichen kamen gute Rennen zu Stande. Von Freitag bis Montag wehte es stets von Ost mit ungefähr zehn bis zwölf Knoten im Schnitt und mäßiger Welle. Der Wind pendelte leicht im Tagesverlauf, wie einige WANNSEATEN auf den Kreuzen mit Frust feststellen mussten. Durch die täglich gleichen Bedingungen konnten die Segler sich aber daran gewöhnen. Und schließlich war es kein Vergleich zu Verhältnissen auf dem Wannsee!

Am Sonntag begann der Tag für die ILCA 6 auf Bahn Kilo mit einer Stunde Startverschiebung an Land. Durch einen Fehler ihres externen Schiffsführers hatte das VSaW-Wettfahrtleitungsteam um **Robert Niemczewski** den Anker ihres Startschiffes verloren und musste erst versuchen, diesen zu bergen, bevor ein Kurs ausgelegt werden konnte. Dies gelang zum Glück, und alle drei geplanten Rennen konnten mit einer Stunde Verspätung abgeschlossen werden.

Der letzte Tag, der Dienstag, wurde von allen Klassen außer den Optimisten an Land verbracht, da der Wind zu schwach war. Nach gut zwei Stunden Kartenspielen und Zeitvertreiben wegen Startverschiebung an Land fuhren die Optis auf ihre Bahn und versuchten noch ein Rennen bei sehr leichten Bedingungen zu fahren. Am Ende kam keines zustande. Währenddessen packten die anderen Klassen an Land bereits zusammen und machten sich klar für die Heimreise.

und die beiden länger nicht trainieren konnten. Hier in Kiel musste Johann noch mit einem Helm segeln.



Gleich auf dem zweiten Platz folgten **Leonard von Holtum** und **Josh Berkold** (beide auch ETUF), **Loris Auracher** (auch BYC Starnberg) und **Ferdi Scherr** (BYC Starnberg) kamen auf Platz 9 und **Helene und Sissi Wensel** (beide auch YCBG) auf den elften Platz.



Die deutschen Jugendmeister sind nun gekürt. Und ein WANNSEATEN-Team gehört dazu. Im 420er gewannen **Johann Emmer** und **Jannis Liebig** (auch SV03) den Jugendmeistertitel souverän. Dieser Sieg ist auch deshalb umso bemerkenswerter, weil Johann nach einem schweren Unfall bei einer Feierabend-Regatta auf einem Dickschiff mehrere Schädelbrüche erlitten hatte

Während im ILCA 6 Neumitglied **Linda Hensel** (auch TSG) einen 9. Platz, **Valerian Tregel** einen 20. Platz (6. Platz U17) und **Eva Wiese** auf Platz 22 (7. Platz U17) ersegelten, sah sich **Lenny Schulze** auf einem enttäuschenden Platz 52. Bei ihm wollte es nicht wirklich laufen. Ebenso bei Trainingsgruppenmitglied **Lena Fischer** (SCO), die auf Platz 46 kam.

Im ILCA 4 vertat **Marvin Schaefer** den VSaW, kam aber wegen dreimal BFD nicht über einen 60. Platz hinaus.

Beste WANNSEATIN im großen Optimisten-Feld wurde **Jenny Soldatova** auf Rang 29. Ihr folgen **Carlo Wedel** (auch SGaM) auf Platz 47, **Nino von Roëll** auf Platz 84, sein Bruder **Dion von Roëll** auf Platz 89, **Zelda Spraul** auf 114, **Emma Pape** auf 161 und **Ben Caspi** auf 196.



Zu erwähnen bleibt, dass die von Johann und Jannis ersegelte Meisterschaftsschale schon einmal von unserem Mitglied Lucas Seeberg für das Seglerhaus gewonnen worden ist, wie eine Gravur auf der Schale ausweist.

Der Kommentar der neuen Gewinner:

„Wir bringen die Schale wieder nach Hause.“

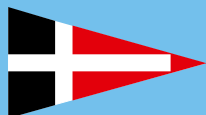
Den Siegern wurde am 26. August 2022 im VSaW von der Jugendleiterin **Sophie Wensel** und vom Vorsitzenden **Dr. Andreas Pochhammer** die Glückwünsche der gesamten Mitgliedschaft überbracht, wofür sich Johann ausdrücklich bedankte.

Werbung in den Vereinsmedien des VSaW:

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Verschiedene Größen und Formate sind möglich – zu Sonderbedingungen für Mitglieder.

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Sprechen Sie uns bitte an: harald.koglin@vsaw.de



Stürmischer Seglerhaus-Preis 2022

von **Can Bekiç**

Bei Deutschlands ältester Jollenregatta am 17. und 18. September 2022 wurde endlich die Leichtwindperiode auf dem Wannsee beendet. Segler im ILCA 4 und 6, 29er und 420er kamen zu uns für den Seglerhaus-Preis 2022 und wurden mit reichlich Wind begrüßt. Im Durchschnitt blies es mit knapp 20 kn von Kladow die große Breite entlang, mit Böen, die auch mal die Dreißiger-Marke knackten. Was für ein Kontrast zu den Flautenwochen, die den Sommer bestimmten! Dazu war der Wind für Wannsee-Verhältnisse recht konstant in seiner Richtung.

Der Herbst ist also mit voller Kraft eingetroffen. Diese Bedingungen waren allerdings nicht für jeden etwas. Fuhren erfahrene Sportler vorneweg und hingen sich in ihre Ausreitgurte und Trapeze, waren gerade weniger erfahrene Teilnehmer dem Druck in der Luft nicht gewachsen. Gerade die Umsteiger aus dem Opti kamen schnell an ihre Grenzen, war es für die meisten doch die

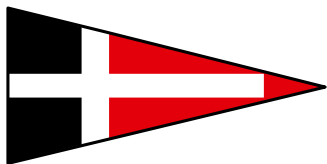
erste oder zweite Regatta in der neuen Klasse. So mussten bereits am Samstag WANNSEEA-TEN-Teams im 420er kapitulieren, während im ILCA 6 erst am Sonntag einige den Tag früher beenden mussten. Aber dennoch eine beachtliche Leistung, denn es war auch für die erfahrenen Segler kein Spaziergang.

Der Samstag endete nach vier Wettfahrten, sechs für die 29er, an Land mit der Taufe der drei neuen 29er des VSaW. Leider verpassten viele Teilnehmer das Ereignis, da sie noch dabei waren die Nässe abzuschütteln.

Am Sonntag wären beinahe alle Rennen zustande gekommen, wäre nicht ein Gewitter aufgezogen, das einen Abbruch der letzten Wettfahrt aller Klassen erzwungen hätte. Es folgten Hagelkörner, Blitz und Donner, die den Tag etwas ruppig beendeten.



Nach dem Durchzug des Gewitters konnte die Siegerehrung nach einigen weiteren Schauern wieder bei Sonnenschein abgehalten werden.



Dabei standen im 420er WANNSEEATEN ganz oben auf dem Treppchen: **Johann Emmer** und **Jannis Liebig** (auch SV03) haben den diesjährigen Seglerhaus-Preis gewonnen und sind somit auch Berliner Jugendmeister. **Helene Wensel** (auch YCGB) ersagelte mit ihrer Partnerin Maxim Polster (SGS) einen 16. Platz im gleichen Feld.

Im 29er gewannen Karl Peter Boss und Oswin Stybel (RSC92); **Jonas Hölzle** und **Richard Hübsch** belegten den sechsten Rang.

Im ILCA 6 stand Gesa Papenthin (PYC) ganz oben auf dem Treppchen, **Eva Wiese** kam auf den fünften, **Valerian Tregel** auf den sechsten Platz. Ihnen folgten **Lenny Schulze** auf Rang elf, **Marwin Pescht** auf Rang 18, **Claas Hörmann** auf Rang 19, **Oska Knobel** auf Rang 25, **Jan Putzier** auf Platz 28, **Ben Schumacher** auf Platz 30 und **Marvin Schaeffe** (auch DSC) auf Platz 32. Von den Trainingsgruppenmitgliedern kamen Lena Fischer (SCO) auf Platz zehnte, Leon Pfaff (BSV 07) auf den 29. Platz und Julius Mehlhorn (SVS) auf den 34. Platz.

Im ILCA 4 siegte Franz Lasch (SCF 1891); hier waren keine WANNSEEATEN vertreten.

Wikinger auf dem Müggelsee

von Can Bekiç



Ein goldenes Oktoberwochenende auf dem Müggelsee lag hinter den ILCAs der WANNSEEEATEN. Sie waren zum diesjährigen „Wikinger“ am 8. und 9. Oktober 2022 in den SC Wiking gekommen, bei dem in diesem Jahr nicht nur der beste Nordmann oder -frau gesucht wurde, sondern auch der Berliner Jugendmeister.

Der Müggelsee bot dafür am Samstag die beste Bühne: Der Tag begann mit Sonnenschein und zwölf bis 15 Knoten konstantem Wind. Gegen Mittag zog sich der Himmel zu, aber der Wind blieb. Erst als die Wolkendecke vorübergezogen war, nahm auch der Wind an Stärke ab und blieb bei ungefähr acht Knoten im Durchschnitt. Bei solchen idealen Bedingungen gingen die vier geplanten Rennen wie geschmiert über das Parkett, bei der alle WANNSEEEATEN gute Ergebnisse erzielen konnten – auch wenn manch eine Wettfahrt bei einigen nicht ganz nach Plan verlief und am Ende einen Streicher einbrachte. So ärgerte sich **Lenny Schulze** über einen einfachen Fehler, der ihm eine ganze Wettfahrt ruinierte, und **Eva Wiese** musste bitter feststellen, wie einem eine Kenterung sehr viel harte Aufholarbeit zunichtemachen kann.

Am Sonntag ging es früh aufs Wasser und früh wieder in den Hafen. War der Samstag mit Wind gesegnet gewesen, fehlte er am darauffolgenden Tag komplett. Die Wettfahrtleitung schoss trotz mieser Bedingungen und noch mieserer Prognosen das letzte Rennen an, musste dieses aber abbrechen, da der See sich in einen blank polierten Spiegel verwandelt hatte. Bei vielen machte sich Erleichterung breit, da sie sonst ihre gute Platzierung hätten einbüßen müssen - wegen eines unfairen Rennens bei keinem Wind.

Am Ende des Wochenendes war Marit Krüger (SCA) die Nordfrau, die sich jetzt auch Berliner Meisterin nennen darf. Knapp am Podium vorbei belegt **Eva Wiese** den 4. Platz und führt einen Block von WANNSEEEATEN an: Gleich dahinter folgen **Lenny Schulze** auf Rang 5 und **Valerian Tregel** auf Rang 6. Danach kommen Trainingsgruppenmitglied David Buchler (BYC) auf Platz elf, **Jan Putzier** auf 17 und Trainingsgruppenmitglied Leon Pfaff (BSV 07) auf 20.

Weitere Regatten

Hugo-Bräuer-Preis 2022 auf der Dahme

Nach dreijähriger Pause waren am 14. und 15. Mai 2022 endlich wieder 420er und ILCA 6 zur Traditionsregatta beim WSV 1921 an der Dahme im Südosten Berlins zu Gast. Wegen der Corona-bedingt verschobenen Regatta des letzten Jahres, als der Verein seinen 100. Geburtstag feierte, wurde kein Meldegeld erhoben.

Am Sonnabend wurden bei 3 Wettfahrten bei 3-4 Windstärken und Böen von 5 Bft. gesegelt, was einige Crews Bekanntheit mit einem Bad im noch kalten Wasser machen ließ. Die Aktiven waren in guter Kondition und richteten ihre Boote selbst auf und segelten weiter. Nur in wenigen Fällen mussten die reichlich vorhandenen Sicherungskräfte „eingreifen“.

Am Sonntag war dann für die eine mögliche Wettfahrt Sonnenbaden auf dem Wasser angesagt; Wind war leider kaum vorhanden.

An beiden Tagen kamen **Helene und Sissi Wensel** am besten mit den Verhältnissen zu recht; überlegen gewannen sie die Regatta in der 420er-Klasse. Als krönender Abschluss wurde der Wanderpokal für die 420er-Jollen von Hugo Bräuers Tochter persönlich überreicht.

In der ILCA 6-Klasse war kein VSaWer am Start.



© www.wsv1921.de

Optimal Cup

Röbel an der Müritz

Ein durchwachsenes Wochenende am 21. und 22. Mai 2022 lag hinter den WANNSEETEN, die im ILCA 4 und ILCA 6 nach Röbel gefahren waren. Die Müritz zeigte alle ihre Seiten: Am Samstag herrschten stürmische Verhältnisse und am Sonntag drehte der Wind stark bis schließlich eine Flaute einsetzte.

Der starke Wind und eine Gewitterwarnung am Samstag veranlassten die Wettfahrtleitung den für 11 Uhr angesetzten Start um drei Stunden zu verschieben. Während des Wartens wehte zwar der angesagte Wind, aber das Gewitter ließ auf sich warten. Statt zu segeln, wurde viel Karten gespielt, Tonnen bemalt und die Zeit anderweitig verbracht.

Um 13 Uhr vertagte die Wettfahrtleitung den Start für die ILCAs und die anderen Jugendklassen auf den Sonntag, während sie die Opti As rausschickte. Das Argument war nicht mehr das Gewitter, sondern der zu starke Wind. Dies löste einige Irritationen aus, warum der Wind den Opti As zugemutet werden konnte und den Jugendklassen nicht.

Am Sonntag mussten alle früh raus: Mit dem Start um 9 Uhr hieß es aufstehen um 6 Uhr. Wenigstens lohnte es sich zu Beginn. Der Wind war

gut, drehte allerdings stark. Gute Starts freuten den Trainer **Can Bekiş** sehr, auch wenn bei einigen gute Platzierungen im Verlauf der Wettfahrt verschenkt wurden. Die zweite Wettfahrt der ILCA 6 begann bereits mit einem starken Dreher, welcher der einen Startseite einen Anlieger zur ersten Tonne bescherte. Der Dreher stand die gesamte Wettfahrt und ließ ein Aufholen kaum zu. Die ILCA 4 warteten diesen Dreher ab und wurde erst nach einem Umlegen des gesamten Kurses gestartet und fuhren direkt in eine Flaute hinein. Die Hälfte des Feldes schaffte es nicht innerhalb des Zeitfensters ins Ziel. Mehr Rennen wurden nicht gefahren.

Bester WANNSEETAT bei den ILCA 6 wurde **Valerian Tregel** auf dem Platz zwölf, gefolgt von **Eva Wiese** auf 15, **Marwin Pescht** auf 23, **Lenny Schulze** auf 28 (mit einem UFD), **Ben Schumacher** auf 31 und **Emilia Bayer** auf 34 (ebenfalls mit einem UFD). Außerdem kamen die Trainingsgruppenmitglieder Lena Fischer (SCO) auf den achten Platz und Julius Mehlhorn (SVS) auf Platz 22. Im ILCA 4 wurde **Marvin Schaeffe** 17er. Hoffentlich gibt es beim nächsten Optimal-Cup bessere Bedingungen.



Stürmische Himmelfahrt

von **Can Bekiř**

Starke Winde und Unwetter erlebten die ILCAs in Kiel während ihres Trainingslagers über Himmelfahrt. Es war der erste Block in einem ganzen Monat von Regatten und Trainingslagern in Kiel. Nächste Woche steht die Young European Sailing (YES) auf dem Plan, danach ein weiteres kleines Trainingslager und zum Schluss die Kieler Woche.

Die acht WANNSEEATEN um Trainer **Can Bekiř** brauchten viel Kraft und Energie: Die ersten drei Tage gab es keine Durchschnittswerte unter 25 kn, mit den Spitzen in Böen deutlich mehr! Der Wind kam ablandig und so stand die typische Kieler Welle nicht. Das war auch gar nicht allzu schlecht, da die Segler sich auf das Handling der Windbedingungen konzentrieren konnten und

nicht auch noch die Wellen erklimmen mussten. Trotzdem liegen sehr anstrengende Tage hinter den Seglern.

Am Freitag wagte sich die Gruppe sogar in die Nähe des Kieler Leuchtturms in der Förde. Mit raumschots rasten die Segler auf diesen zu und wurden von 35 bis 40 kn begrüßt. Das Adrenalin war hoch, aber bei diesen Windgeschwindigkeiten hieß es wieder umkehren, um wieder unter Landabdeckung zu kommen. Schließlich kamen sie sehr nass wieder in Schilksee an, erschöpft von einer sehr langen Kreuz vom Leuchtturm bis in den Hafen.

Auch wenn der Wind stark und die Beine nach langen Kreuzen schlapp waren, so waren alle zufrieden mit dem, was sie über die Tage geschafft

haben, denn einige waren zum ersten Mal in Kiel und noch unerfahren in solch stürmischen Bedingungen.

Gerade für sie ist nach diesem Trainingslager klar: Respekt haben vor starken Wind ist richtig, aber scheuen muss man ihn nicht, wenn man weiß, wie man zu segeln hat.



YES 2022 Kieler Förde

Der Auftakt ist gemacht: die Saison der großen Regatten wurde für die ILCAs auf der Kieler Förde mit der YES (Young European Sailing) eingeläutet. Ein starkes internationales Feld forderte die WANNSEEATEN mächtig heraus. Drei sehr verschiedene Regattatage liegen hinter den Seglern.

Am Samstag wurde der Start zunächst um zwei

Stunden verschoben und an Land gewartet. Draußen auf Bahn Echo herrschten aber auch am Nachmittag nur bescheidene Verhältnisse, sodass keine Wettfahrt zustande kam. Dafür war noch ein Besuch bei den Eckernförder Sprottentagen möglich, die nicht weit von der Unterkunft stattfanden – ein bisschen Motivation nach einem frustrierenden Tag.

Ostwind mit bis zu 15 kn ermöglichte dann am

Sonntag vier schöne Rennen. Leider litt zum Ende hin die Konzentration unter den vielen Wettfahrten.

Zum Montag hatte der Wind einmal um fast 180 Grad gedreht und wehte nun aus West bis Südwest. Direkt unter Land bedeutete dies viele Dreher und Böen, die fast schon an den Wannsee erinnerten. Die Frauen im ILCA 6 und Männer der ILCA 7 segelten drei Rennen, die Männer im ILCA 6 nur zwei. Zu viele Frühstarts strapazierten den engen Zeitplan zu sehr, sodass ein letzter Start vor der letzten Startmöglichkeit 14:00 Uhr um wenige Minuten verpasst wurde.

Die Spitzenplatzierungen gingen an Segler aus den diversen Kader-Gruppen, die die Felder dominierten. Im ILCA 7 belegte **Nico Naujock** den vierten Platz. Im Männer-Fleet der ILCA 6 konnte **Lenny Schulze** mit seinem 26. Platz auch gut Anschluss finden. Auf ihn folgen **Valerian Tregel** auf Platz 32, **Claas Hoermann** auf Platz 47, **Benedikt Albl** auf Platz 54 und **Marwin Pescht** auf Platz 62. **Ben Schumacher** kam auf Platz 70 - ihn plagten gesundheitliche Probleme, sodass er nur eine Wettfahrt bestreiten konnte.

Im Frauen-Fleet der ILCA 6 vertrat neben **Eva Wiese**, die auf Platz 19 kam, auch **Emilia Bayer** den VSaW und belegte den 41. Platz; eine gute Leistung, da es ihr erstes Event dieses Kalibers war und sie erst vor knapp zwei Jahren mit dem Segeln begonnen hat. Alle Achtung! Trainingsgruppenmitglied Lena Marie Fischer (SCO) belegte Platz 27.

Auch wenn nicht alle die erhofften Platzierungen einfahren konnten, sollten die WANNSEEEATEN ihre Leistung durchaus wertschätzen. In einem so starken Feld zu bestehen, in dem alle mehr Trainingszeit zur Verfügung haben - gerade während den vergangenen Corona-Jahren, die die Kader-Gruppen nicht einschränkten -, ist eine beachtliche Leistung für sich. Und bei der nächsten Regatta besteht die nächste Chance.

Für die 420er war die YES die letzte Qualifikationsregatta für die JEM/ WM. Auch für diese Klasse wurde der Start am Samstag um zwei

Stunden nach hinten verschoben, und es kam dann kein Rennen mehr zustande, weil zu wenig Wind war. Dafür hatten die Aktiven auf ihrer Bahn am Sonntag den erhofften guten Wind und schafften 4 Rennen unter fairen Bedingungen. Am Montag wurde in Gold und Silber Gruppen eingeteilt, und es wurden 3 Rennen bei unterschiedlichsten Bedingungen gesegelt - mit folgendem Gesamtergebnis für die WANNSEEEATEN:



Johann Emmer / Jannis Liebig (SV03) - Platz 10
Leonard von Holtum (auch ETUF) / **Josh Berkold** (auch ETUF) - Platz 12
Liska Keim (auch SVS) / Annabelle Knoop (PYC) - Platz 29
Eva Schäfer Rodriguez / Eddy von Bülow (PYC) - Platz 33
Finja Keim (auch SVS) / **Julius Frank** - Platz 37
Loris Auracher (auch BYC Starnberg) / Ferdi Scherr (BYC Starnberg) - Platz 45

Am Nachmittag nach der Siegerehrung wurden die Plätze für die JEM/ WM vergeben. Eva und Eddy, Finja und Julius sowie Liska und Annabelle haben sich für die WM am Balaton in Ungarn qualifiziert. Johann und Jannis sowie Leonard und Josh und auch Loris und Ferdi fahren zur JEM in Portugal. Für die 420er Gruppe war das Wochenende in Kiel ein großer Erfolg.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass **Jonas Hölzle** und **Richard Hübsch** in der 29er-Klasse Platz 54 erreicht haben.

Opti Pfingst Festival 2022

Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause konnte in diesem Jahr das traditionelle Opti Pfingst Festival der Optis wieder stattfinden. Der VSaW war Ausrichter für die Opti Bs, die gleichzeitig auch die Berliner Jüngstenmeisterschaft 2022 aussegelten.

Mit 24 WANNSEEATEN – **Jonah, Niklas, Antonia, Alexander, Nikolas, Emma, Nikolaus, Nikolas, Linus, Florian L, Florian A, Ludwig, Yannis, Lena, Finja, Anton, Konrad, Dion, Nola, Janosch, Joshua, Lennart, Valentin** und **Emilian** – stellte der VSaW auch die größte Mannschaft. Mit **Jonah Braecklein** auf Platz 5, **Niklas Pape** auf Platz 9, **Antonia Bayer** auf Platz 19 und **Alexander Lubnau** auf dem 30. Platz kamen vier unserer WANNSEEATEN in die Pokalränge, ein tolles Ergebnis bei 107 Aktiven aus einigen deutschen Landesverbänden.

Leider konnten nicht alle fünf ausgeschriebenen Wettfahrten absolviert werden, denn es kamen nur die drei Rennen, die am Sonnabend gesegelt wurden, in die Wertung.

Gewonnen hat Lale Adomeit (PYC) vor Jonathan Lugani (BYC) und Paul Franz (PYC).

Die Opti A segelten ihr Opti Pfingst Festival, ausgerichtet vom PYC, an allen drei Tagen des Pfingstwochenendes aus; mit **Nino, Dion, Carlo, Ben, Jenny, Aamon, Johannes** und **Emma** waren 8 WANNSEEATEN in einem Feld von 54 gemeldeten Booten dabei.

Nachdem auch für dieses Feld am Sonntag alle Wettfahrten gestrichen werden mussten, konnte am Montag das Programm mit weiteren Rennen wenigstens etwas aufgeholt werden; insgesamt standen am Ende sechs Wettfahrten



in der Wertung. Bester WANNSEEAT wurde **Carlo Wedel**; er erreichte den 9. Platz.



WANNSEEATEN in Optis unterwegs

Am zweiten Juni-Wochenende haben sich die WANNSEEATEN aufgeteilt auf die Regattabahnen in Eckernförde und in Berlin und sind mit viel Erfolg nach Hause gekommen.

Auf dem Wannsee beim diesjährigen Gothen-Cup der Opti B des SC Gothia, der leider nur mit 3 Wettfahrten am Sonnabend gesegelt wurde, weil die widrigen Windverhältnisse am

Sonntag keine Wettfahrt mehr zuließen, nahmen von den WANNSEEATEN **Antonia Bayer, Linus Müller, Alexander Lubnau, Ludwig Bayer, Nikolas Sparisch, Lena Kochinke, Valentin Sparisch** und **Dion Krause** teil.

Die Beste von diesem Team war Antonia mit einem 2. Gesamtplatz bei 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

In Eckernförde bei der 27. Eichhörnchen-Regatta segelten die Klassen Opti A, Opti B, 420er, 29er und Europe. Die WANNSEETEN zeigten sich bei den Optis.

Bei den Opti A war nur **Emma Pape** dabei; sie belegte den 49. Platz unter 83 Aktiven.

Bei den Opti B waren **Nikolaus von Luckner, Niklas Pape, Finja Wylutzki, Emma Hoff, Nicolas von Senfft** und **Jonah Braecklein** am Start, zu dem 75 Boote gemeldet waren. Mit Top10-Plätzen waren Nikolaus auf Platz 6, Niklas auf Platz 7 und Finja auf Platz 10 die besten.



Erschöpft, aber glücklich

von **Can Bekiş**

Während in Eckernförde die Optis bei der „Eichhörnchen-Regatta“ um die Wette segelten, bereiteten die ILCA-s sich in einem Mini-Trainingslager am zweiten Juni-Wochenende auf die Kieler Woche vor. Wetter und Wind waren optimal: Stets sonnig und immer mindestens 10 bis 15 kn Wind, in Böen auch mal deutlich mehr. Mit der Windrichtung aus West – das hieß ablandig - konnte sich gut auf den Schwerpunkt der Vorwindtechnik fokussiert werden, da nicht erst meilenweit hinaus gekreuzt werden musste, sondern frisch direkt vom Hafen aus mit den Vorwind-Übungen begonnen werden konnte. Zudem wurde auf dem Weg raus die Welle stetig immer etwas größer, sodass sich die WANNSEETEN mit verschiedenen Wellenbildern vergnügen konnten. Dafür folgten nach den Vorwind-Übungen sehr lange Kreuzen zurück, die allen viel Kraft abverlangten.



Trainer **Can Bekiş** war leider nicht sonderlich gut bei Stimme, sodass er zum Erklären öfters selbst in den ILCA gestiegen ist und gezeigt hat, was er nicht per Stimme vermitteln konnte. Einigen hat das sehr geholfen und war effektiver als sprachliche Erklärungen.

Glücklich, zufrieden und mit viel Input bestückt ging es Sonntagabend zurück nach Hause. Es lagen zwei anstrengende Tage hinter den Sportlern, wie die Autofahrt zurück nach Berlin bewies – die meisten haben sie schlafend verbracht.



Joersfelder Opti B Tegeler See

11 Aktive der Opti B Gruppe besuchten am Wochenende 18. und 19.06.2022 den Joersfelder Opti Cup 2022 auf dem Tegeler See mit 4 gesegelten von 5 ausgeschriebenen Wettfahrten. **Marko Müller** betreute das Team.

Bei 54 Booten war **Antonia Bayer** mit dem 7. Gesamtplatz die erfolgreichste WANNSEETIN und erreichte die Pokalränge. Auf Platz 15 kam **Florian Albl**. Dann folgte auf dem 23. Platz folgte **Linus Müller** knapp vor **Ludwig Bayer** auf dem 24. Platz. Die anderen WANNSEETEN waren **Valentin Sparisch** (28. Platz), **Alexander Lubnau** (33. Platz), **Konrad Kappeler** (38. Platz), **Nikolas Sparisch** (41. Platz), **Dion Krause** (48. Platz) und mit nur einer gesegelten Wettfahrt am Sonntag **Florian Löper** (52. Platz) und **Lena Kochinke** (53. Platz).

Die Windbedingungen waren sehr unterschiedlich und reichten von 0 bis 26 Knoten aus unterschiedlichen Richtungen bei „stolzen“ 30-35 Grad Lufttemperaturen; ein Vorgeschmack auf den diesjährigen Sommer.



Sommersonnenwende Regatta Opti A und B Salzhaff bei Rerik

Auch am letzten Juni-Wochenende 2022 startete eine kleine WANNSEETEN-Gruppe von 9 Opti B-Seglern – **Niklas Pape**, **Jonah von Braecklein**, **Nikolaus von Luckner**, **Niicolaus von Senfft**, **Finja Wylutzki**, **Emma Hoff**, **Anton Hoff**, **Nola Glowka** und **Lennart von Senfft** – sowie von einer Opti A-Seglerin – **Emma Pape** – in Richtung Salzhaff bei Rerik, um weitere Punkte für die Rangliste zu sammeln.

Die besten WANNSEETEN in dem großen B-Starterfeld von 73 Aktiven und 4 gesegelten Wettfahrten waren Niklas 2. Platz, Jonah 5. Platz und Nikolaus 9. Platz und Nicolas auf dem 15. Platz. Die weiteren Platzierungen waren Emma (21. Platz), Finja (31. Platz), Anton (53. Platz), Nola (63. Platz) und Lennart (69. Platz). Emma bei den Opti A wurde Neunte von 47 Aktiven.



Kieler Woche 2022 – aus Sicht der Jugend

Großartiger Erfolg der WANNSEEATEN in der 420er Klasse, die mit im 2. Teil der KiWo starteten: **Leonard von Holtum** und **Josh Bertold** gewannen die Konkurrenz und krönten damit ihren bisherigen Saisonverlauf. **Johann Emmer** und **Jannis Liebig** vervollständigten den Erfolg mit einem Treppchenplatz; sie wurden Dritte.



Hier ein Bericht von Jannis Liebig (auch Mitglied in der SV03):

„Vom 23. bis zum 26. Juni fand die Kieler Woche für die 420er statt, und es traten insgesamt 78 Teams aus 6 Nationen und darunter 6 Teams des VSaW an.

Die Wettfahrten begannen am Donnerstag bei sehr gutem Wetter und mittelstarken Windverhältnissen. Es wurde in 2 Gruppen gesegelt, und es konnten 3 Rennen gesegelt werden, bei denen wir die Ergebnisse 1,1 und 3 erzielen konnten; so landeten wir nach dem 1. Tag auf Position 2 punktgleich mit dem 1. Platz. Am nächsten Tag erwartete uns Kiel wieder mit den schönsten Bedingungen: Ostwind mit 15-20 Knoten, einer großen Welle und Sonne. Wir konnten so zügig 3 Rennen segeln, bei denen wir die Platzierungen 2,5 und 6 ersegelten und unseren 2. Gesamtplatz halten konnten.

Mit einer guten Ausgangslage und einem 6. als Streicher machten wir uns große Hoffnungen für Samstag. Doch durch sehr flauere Windverhältnisse und eine starke Strömung konnten wir erst nach 7 Stunden Wartezeit 2 Rennen auf einer inneren Bahn segeln, wo wir nicht gut in

die Rennen gekommen sind und einen 11. und einen Streicher segelten, sodass wir einen Platz nach hinten rutschten und nur noch auf den 3. Gesamtplatz waren.

Auch wenn wir gerne am Sonntag noch weitere Rennen gefahren wären, ließen es die Windverhältnisse nicht zu, und wir konnten keine weiteren Rennen in die Wertung nehmen. So landeten wir schließlich auf dem 3. Platz. Leonard von Holtum und Josh Bertold konnten mit einer tollen Serie die Kieler Woche im 420er gewinnen.“

Die weiteren Ergebnisse der VSaW- Teams:

Eva Schäfer Rodriguez/
Eddy von Bülow (PYC): **Platz 17**

Liska Keim (auch SVS)/
Annabelle Knoop (PYC): **Platz 41**

Helene Wensel (auch YCBG)/
Alicia Smolarek (YCBG): **Platz 51**

Finja Keim (auch SVS)/
Julius Frank: **Platz 59**

Schon im 1. Teil der Woche waren die ILCA 6 open und die ILCA 4 am Start.

Hier ein Bericht der ILCA Trainingsgruppe:

„4 Tage Wettkampf liegen hinter den 116 Teilnehmern der Kieler Woche 2022. Aus dem VSaW traten 6 WANNSEEATEN in der Klasse der ILCA 6 (open) und einer im ILCA 4 an. Mit dabei waren auch Sportler aus der Trainingsgruppe; jeweils Sportler aus dem SCO, dem SVS sowie dem DSC.

Es waren durchwachsene Tage, was vor allem das Wetter betraf. Am ersten Tag ging es noch ganz passabel los. Wind mit 3 Bft, aus Nordwest, teils ablandig mit wenig Welle, zwischendurch aber auch mit starker Kreuzwelle, die kurioserweise beim Kreuzen auch mal von hinten kam. Sonnenschein und locker über 20°C stimmten zudem sehr vernünftig. Schnell waren 3 Wettfahrten absolviert und das Tagespensum erfüllt.

Am zweiten Tag dann 14°C, bedeckter Himmel, aufländiger Wind von 3-4 Bft. und schon mehr Welle als am Tag zuvor. Zudem pendelte der Wind permanent. Nach etlichen abgebrochenen Starts ging endlich einer durch. Aber nach der Luvtonne war schon Schluss. Der Wind brach ein, und eine lange Pause folgte. Mehrfach wurde der Kurs jetzt umgelegt, bevor es gegen 13.30 Uhr endlich richtig losging. Während der Wind nun immer weiter nach links drehte, konnten die noch ausstehenden 3 Rennen jedoch fair durchgezogen werden. Kurios war, dass die Sportler zum Schluss zum Hafen zurück kreuzen mussten; über den Tag hatte der Wind um fast 180 Grad gedreht. Keine ganz einfachen Bedingungen für Sportler wie auch für die Wettkampfleitung.

Nach dem 2. Wettkampftag standen dann jedenfalls die Platzierungen für die Gold- und Silberfleets fest. Alle Sportler der Trainingsgruppe starteten demnach im Silberfleet.

Am dritten Tag kam es dann dicke. Bis 17 Uhr gab es immer wieder Startverschiebung. Über Kiel zogen die Gewitter durch, die auch reichlich Regen mit sich brachten. 1. Start dann um 18.30 Uhr. Wind aus Nordwest mit ca. 3 Bft. und mäßiger Welle. Der Kapeffekt beim Leuchtturm Bülk sorgte dafür, dass praktisch alles über links ging. Nach 2 absolvierten Wettfahrten waren die Teilnehmer dann erst um 21.30 Uhr zurück im Olympiahafen. Ein nervenaufreibender Regattatag ging erst weit nach Mitternacht zu Ende, da Essen und Sachenpacken ja auch noch irgendwie erledigt werden mussten.

Schließlich ging es ja am vierten Tag (Finaltag) um 5:30 Uhr aus den Federn.

Erster Start um 10 Uhr bei nordwestlichen Winden um 4-5 Bft. Später drehte es dann noch einmal um fast 90° nach links. Bei sonnigem Wetter und schöner Welle hatten alle noch einmal richtig Spaß.

Um 14.30 Uhr endete die Kieler Woche 2022 dann mit dem traditionell anstrengendem Ziehen der Boote zur weit entfernten Salzwiese und dem kräftezehrenden Aufladen derselben. Am Ende war keiner vor 1 Uhr früh im Bett.

Der Lohn ist neben der Möglichkeit der Teilnahme an diesem großartigen Segelevent aber auch die hart erkämpfte Platzierung jedes einzelnen.

Beste VSaW Seglerin wurde **Eva Wiese** auf Platz 64, gefolgt von Lena Marie Fischer (SCO) auf Platz 68 und **Emilia Bayer** auf Platz 114. Bester männlicher Teilnehmer vom VSaW wurde **Valerian Tregel** auf Platz 35 gefolgt von **Lenny Schulze** auf Platz 81. Danach kommen **Benedikt Albl** auf 100, Julius Mehlhorn (SVS) Platz 109 und **Marwin Pescht** Platz 112. **Marwin Schaefer** im ILCA 4 kam auf Platz 15 ein.“

Bei den 29ern waren **Jonas Hölzle** und **Richard Hübsch** in dem riesigen Feld dabei; sie erreichten am Ende Platz 120.

Fotos von Sascha Klahn und Christian Beeck



84. WaWo – bei den ILCA überwiegend Training statt Regatta

von **Can Bekiř**



Und wieder standen die WANNSEEATEN am Warnemünder Molenfeuer und schauten auf die See hinaus. Der Wind piff mit 22 Knoten, die See trug weiße Gischt-Tupfer und die Wellen rauschten auf die Steine der Mole zu, um sie mit Wasser zu überschütten. Es war Sonntag und somit der letzte Tag des Europa-Cups der ILCAs im Rahmen der Warnemünder Woche 2022. Jeder Tag hatte mit diesem Gang zum West-Molenfeuer begonnen, da morgens stets Startverschiebung an Land gesetzt wurde. Der Wind wehte von Donnerstag an bis Sonntag mit mindestens 22 und mehr Knoten. Über die Tage konnte sich eine Welle von gut zwei bis drei Metern auftürmen; typische Warnemünder Starkwind-Verhältnisse.

Diese Bedingungen zwangen die Regattaleitung dazu, drei der vier Regattatage abzublasen. Am ersten Tag kam noch eine Gewitterwarnung hinzu. So wurden lediglich am Freitag drei Rennen gesegelt, bei schwierigen Bedingungen, die gerade den noch etwas weniger erfahrenen Seglerinnen und Seglern unter den WANNSEEATEN zu viel waren. Sie mussten entweder bereits nach dem Start oder nach der ersten Wettfahrt kapitulieren. Hinzu kam, dass seltsamerweise viele in der Gruppe von Seekrankheit befallen wurden, obwohl sie sonst nie anfällig dafür waren. Es wurde vermutet, dass das Abendessen tags zuvor nicht sonderlich bekömmlich war, da es die nächsten Tage auf dem Wasser keinerlei Probleme gab.

Damit war aber die eigentliche Regatta gelaufen, denn es wurde an den nächsten beiden Tagen entweder direkt für den gesamten Tag angebrochen

(Samstag) oder nach anfänglicher Warterei die Rennen gestrichen (Sonntag). Die Wettfahrtleitung erklärte, dass sie bei jener Welle ihr Startschiff nicht verankert bekämen.

Trotzdem liefen die WANNSEEATEN an beiden Tagen in reduzierter Stärke aus, um zu trainieren. Wenn solche Bedingungen herrschen, müssen sie auch ausgenutzt werden, damit man bei den nächsten Regatten auch bei schweren Bedingungen mitfahren kann!

So wurde aus der Regatta vielmehr ein Trainingslager. Traurig darüber war keiner, denn einmal aus der Mole herausgekommen und das Segel auf Vorwind geöffnet, brachte das Absurfen der großen Wellen allen einen Kick; selbst dem Trainer **Can Bekiř** auf dem Motorboot.

Ein ordentlicher Abschluss vor der Sommerpause.

Die Ergebnisse nach den 3 gesegelten Wettfahrten:

ILCA 4 m - 40 Boote

Marwin Schaefer

Platz 36

ILCA 6 m - 21 Boote

Lenny Schulze

Platz 10

Benedikt Albl

Platz 13

Marwin Pescht

Platz 14

ILCA 6 w - 17 Boote

Emilia Bayer

Platz 17

Summer Camp 2022

Vom 11. bis 15. Juli 2022 ging das erste Summer Camp des VSaW in diesem Jahr über die Bühne.

Wir arbeiten mit einigen Schulen zusammen, die AGs mit dem Thema Segeln anbieten, Die Summer Camps bilden dann quasi den Höhepunkt der ersten seglerischen Erfahrungen, die die Kinder gesammelt haben.

Als erste Kooperationschule verbrachten einige Kids der „Schul AG Segeln“ der Katholische Grundschule Sankt Ursula die ersten Tage der Sommerferien bei uns. Die beiden Trainer **Johanna Hölzle** und **Jakob Emmer** konnten mit den Kids jeden Tag auf dem Wasser das Segeln in vollen Zügen genießen.

Für die Kinder war es der Abschluss ihrer „Schul AG Segeln“, aber einige Kids werden wir in der nächsten Opti Anfängergruppe wohl wieder sehen.



Spandauer Opti-Cup B (Opti B)

Unterhavel

Am Wochenende 20.-21. August 2022 hatte eine kleine WANNSEEATEN-Gruppe im Opti B mit dieser Regatta beim Spandauer Yacht-Club die Regattasaison für den Herbst eingeläutet. An beiden Regattatagen konnten bei leichten bis mittleren Winden die ausgeschriebenen fünf Wettfahrten absolviert werden. 5 von 6 WANNSEEATEN kamen in die Pokalränge:

- Platz 5 belegte **Linus Müller**
- Platz 6 belegte **Valentin Sparisch**
- Platz 10 belegte **Ludwig Bayer**
- Platz 11 belegte **Yannis Pernar**
- Platz 15 belegte **Nikolas Sparisch**



Kokosnuss-Cup 2022

Am 20. Und 21.08.2022 fand der 23. Kokosnuss Cup beim Berliner Yacht-Club statt. Der VSaW war dort mit 9 Opti Anfängern vertreten. Dies war die erste Regatta der Opti Anfängergruppe. Gesegelt wurden drei Wettfahrten bei 6-10 Knoten Wind, und eine „Wettfahrt“ bestand aus drei Landspielen.

Die Kinder des VSaW waren sehr erfolgreich:

- Platz 1 belegte **Frederik Claudius**
- Platz 2 belegte **Leo Krefeld**
- Platz 4 belegte **Maximilian Rath**
- Platz 5 belegte **Constantin Cohausz**

Zudem gewannen die Kinder auch die Clubmeisterschaft. Gewertet wurden hier die vier besten Segler aus einem Verein.

Betreut wurden die Kinder von den Trainern *Celine Reissmann* und **Jakob Emmer**.



Null-Drei-Cup 2022 – VSaW mit größtem und erfolgreichstem Team

Eine große Gruppe unserer Opti B WANNSEATEN startete an diesem Wochenende zur nächsten Regatta, dem Null-Drei-Cup, in diese Herbstsaison. 78 Meldungen waren bei der veranstaltenden SV03 eingegangen, wovon 19 auf unsere Jugendlichen entfielen.

Leider wurden am Sonnabend alle Wettfahrten auf Grund der Wetterlage abgesagt; damit konnten nur 3 von 5 Rennen am Sonntag in die Wertung gebracht werden. Bei leichten bis mittleren Winden fuhren folgende WANNSEATEN unter die besten 20 und damit in die Preisränge:

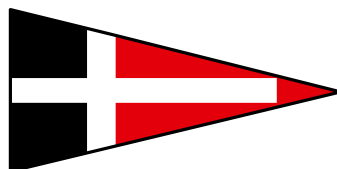
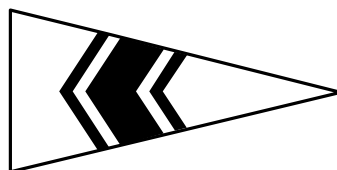


- 2. Platz – **Jonah Braecklein**
- 3. Platz – **Linus Müller**
- 4. Platz – **Niklas Pape**
- 9. Platz – **Nikolaus von Luckner**
- 13. Platz – **Ludwig Bayer**
- 18. Platz – **Finja Wylutzki**
- 19. Platz – **Valentin Sparisch**

Die weiteren WANNSEATEN erreichten die folgende Platzierungen:

- 21. Platz **Nicolas von Senfft**, 23. Platz **Yannis Pernar**, 25. Platz **Emma Hoff**, 26. Platz **Lena Kochinke**, 30. Platz **Nicolas Sparisch**, 36. Platz **Florian Löper**, 40. Platz **Anton Hoff**, 46. Platz **Konrad Kappler** und 54. Platz **Lennart von Senfft**.

Joshua Braecklein, **Nola Glowka** und **Emilian Wylutzki** beendeten die Rennen nicht oder traten nicht mehr an.



52. Schwielochsee Pokalregatta 2022

Der Sommer neigte sich dem Ende zu. Viel Wasser von oben bestimmte das letzte August-Wochenende am Brandenburger Schwielochsee. Gewitter und Starkregen übergoss die WANN-SEEATEN bei der 52. Schwielochsee Pokalregatta. Bereits zur Anreise am Freitag standen die Wiesen unter Wasser, so dass mancher Anhänger im Matsch stecken blieb.

Am Samstag wurde in Erwartung der angekündigten Gewitter und wegen der Flaute der Tag an Land verbracht. Erst gegen 16:00 Uhr brach die Wettfahrtleitung die Warterei ab. Zwar war das Gewitter noch nicht eingetroffen, aber der Wind ebenso wenig.



© sc-schwielochsee.de

Dafür wurde das Abendprogramm mit Grill und DJ eröffnet, welches in Starkregengüsse getränkt wurde. Gerade die zeltenden Teilnehmer hatten eine nasse Nacht. Tags darauf standen die Boote bis zum Rand mit Wasser voll, der See nun ein paar Zentimeter höher und die Bootswiese war eine einzige Pfütze.

Trotz des nassen Starts wurden am Sonntag drei kurze Rennen bei ungefähr acht bis zehn Knoten Wind gesegelt. Die Wettfahrtleitung wollte unbedingt alle drei geplanten Rennen durchbringen, sodass die erste Wettfahrt nur knapp 25 Minuten dauerte! Für die weiteren Wettfahrten wurde der Kurs entsprechend verlängert.

Am Ende sprangen für die WANNSEEATEN ein dritter Platz bei den 420ern von **Helene Wensel** (auch YCGB) und Emily Jäkel (YCGB) heraus, sowie ein siebenter Platz bei den ILCA 6 von **Lenny Schulze**.

Ihm folgten **Marvin Schaefer** auf Platz 16, **Marwin Pescht** auf Platz 17, Trainingsgruppenmitglied Leon Pfaff (BSV 07) auf Platz 19 und **Jan Putzier** auf Platz 24. Für Leon und Jan war es die erste Regatta im ILCA.

druckerei lippert
PRE. PRINT. POST. PRODUCTION

TELEFON 030.29 29 805
INFO@DRUCKEREI-LIPPERT.DE
BOXHAGENER STRASSE 78 . 10245 BERLIN

WANNSEEATEN

Fritze Bollmann Regatta Beetzsee

Am zweiten September-Wochenende 2022 stand wieder die jährliche Fritze Bollmann Regatta auf dem Regattaprogramm in Brandenburg.

Leider wurde auf Grund der drehenden leichten Winde und einigen Gewitterzellen am Sonnabend keine Wettfahrt von den 6 geplanten Wettfahrten ins Ziel gebracht. Deshalb fing der Sonntag bei nebligem Wetter und wenig Wind für die Segler um 8.00 Uhr segelfertig und mit dem ersten Start um 9.00 Uhr an. Bei sehr drehendem und leichtem Wind auf dem Beetzsee konnten noch bis zum Mittag 3 Rennen ins Ziel gebracht werden, die noch eine ordentliche Wertung zuließen. Bester WANNSEEAT von 50 Opti B Jugendlichen war **Linus Müller** auf Platz 7; **Ludwig Bayer** kam auf Platz 10, **Nikolas Sparisch** auf Platz 11, **Florian Löper** auf Platz 14, **Yannis**



Pernar auf Platz 21, **Konrad Kappler** auf Platz 25, **Lena Kochinke** auf Platz 28 und **Valentin Sparisch** auf Platz 39.

Spandauer Eis-Cup Unterhavel

Am Wochenende 10. und 11.09.2022 war der Spandauer Yacht-Club Ausrichter dieser Regatta für einige Jugendklassen. Die Meldungen in ILCA 4 und 420er waren mit 4 bzw. 5 Booten sehr zurückhaltend, im ILCA 6 aber waren es mit insgesamt 22 Startern umso mehr.

Der VSaW war hier mit 8 Seglerinnen und Seglern unter Leitung des Trainers **Can Bekiş** vertreten. Bei schönem Spätsommerwetter mit mäßigem Wind konnten auf der Unterhavel wie vorgesehen 5 Wettfahrten ausgesegelt werden.

Valerian Tregel konnte durch Siege in den beiden Wettfahrten am Sonntag den 2. Platz in der Gesamtwertung erringen. Ebenfalls in die Top10 segelten **Eva Wiese** auf Platz 4 und **Ben Schumacher** auf Platz 9. Lena Marie Fischer (SCO), auch Mitglied der Trainingsgruppe, erreichte Rang 8; **Lenny Schulze** belegte Platz 12 gefolgt von **Marwin Pescht** auf Platz 13, Jan Putzier auf



Platz 15 und **Oskar Knobel** auf Platz 16. Marwin Schaefer (DSC), auch Mitglied der Trainingsgruppe kam auf Platz 18.

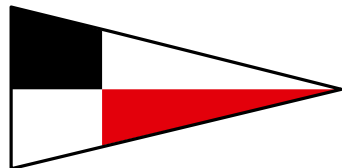
Bei den 420ern belegte **Helene Wensel** (auch YCBG) mit ihrem Partner Maxim Polster (SCE) den 2. Platz.

Opti Anfänger Regatta Großer Wannsee



Der Potsdamer Yacht-Club richtete für 42 an den Start gegangene Jugendliche diese Opti C-Regatta am vergangenen Wochenende aus. Drei Wettfahrten standen auf dem Programm; zwei am Samstag und eine am Sonntag. Nicht gerade vom Wind verwöhnt wurden die Jugendlichen, was aber angesichts des Alters und der bisherigen seglerischen Erfahrung ganz gut war.

Bestens zu Recht kamen die WANNSEEATEN mit diesen Verhältnissen: **Leo Krefeld** stand am Ende ganz oben auf dem Podium gewann damit seine erste Regatta überhaupt. **Nola Glowka** platzierte sich mit Rang 3 ebenfalls auf einem Treppchenplatz. **Constantin Cohausz** belegte mit Platz 4 auch einen Spitzenrang.



WENTZEL-Pokal 2022

Die Siegerehrung

Am Dienstag, 20. September 2022 fand die Siegerehrung der 35. Auflage des WENTZEL-Pokals statt.

Unsere ILCA 6 Spitzenseglerin **Julia Büsselberg** nahm gemeinsam mit Jugendleiterin **Sophie Wensel** und Trainer **Marko Müller** die Preisverteilung vor. 47 Kinder und Jugendliche des VSaW haben einen Preis bekommen.

Alle 4 vorgesehenen Wettfahrten konnten in diesem Jahr gesegelt werden, auch wenn der Wind nicht immer zufriedenstellend wehte.

Die diesjährigen Gesamtsieger heißen **Liska Keim** und Annabelle Knoop bzw. **Zelda Spraul** im 420er, die für ihren Erfolg mit dem WENTZEL-Pokal und dem Wanderpreis für den besten 420er geehrt wurden.

Zweiter wurde **Niklas Pape** vor dem punktgleichen **Valentin Sparisch** (beide im Opti).

Emilian Wylutzki gewann als jüngster Teilnehmer (Jahrgang 2015) den Leuchtturm-Preis.

Christof Rek hat das anschließende Grillen organisiert (und gesponsert) und zusammen mit **Jean Ali Franke** das Grillgut gereicht, unterstützt von Lauri Geiseler.

Anlässlich dieser Siegerehrung wurden auch die 3 neuen 29er des VSaW präsentiert.





32. Schweriner Herbstpokal

Schweriner See

Am 23. Oktober 2022 ist der 32. Schweriner Herbstpokal zu Ende gegangen. An dieser Veranstaltung nahmen nicht nur ILCA 6 unter der Betreuung von **Can Bekiř**, sondern auch eine große Opti-Gruppe von 18 WANNSEEATEN in den Klassen A & B.

Das anfangs nebelige Herbstwetter mit sehr leichten bis mittleren Winden, aber mit angenehmen Außentemperaturen ließen 5 von den geplanten 6 Wettfahrten bei den Opti A zu; die Opti B segelten 4 Wettfahrten.

Bester Opti A wurde **Niklas Pape** auf Platz 41 bei 116 Startern; im Opti B war **Nikolas Sparisch** bester U10 Segler und **Johann Domrös** (auch DSC) mit Platz 10 von 110 Startern bester VSaWer.

Mit diesen Ergebnissen starten die 18 WANNSEEATEN jetzt in das diesjährige Herbsttrainingslager an gleicher Stelle; die begleitenden Trainer sind für Opti B **Alexander Bayer** und im Opti A **Marko Müller**.

Die ILCAs und Europe segelten sogar nur 3 Wettfahrten. Die sehr großen Teilnehmerfelder von 64 ILCA 6, 41 ILCA 4 sowie 71 Europe mussten gemeinsam mit den ILCA 7 auf einer Regattabahn segeln, dies führte wegen den unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Boote zu Stausituationen an den Bahnmarken und teilweise Überholung der zuvor gestarteten Bootsklassen.

Bester Teilnehmer des VSaW bei den ILCA 6 wurde **Valerian Tregel** auf Platz 23. **Jan Putzier** konnte den 33. Platz belegen gefolgt von **Marwin Pescht** auf dem 39., **Lenny Schulze** auf dem 51. sowie **Oskar Knobel** auf dem 56. Rang. Die Platzierungen der weiteren Mitglieder der Trainingsgruppe von **Can Bekiř** waren: David Buhler (BYC) 9., Lena Marie Fischer (SCO) 26., Marvin Schaefer (DSC) 43. sowie Leon Pfaff (BSV 07) 55. Platz.

Bei den anderen Klassen war kein VSaWer am Start.

Lädierendes Trainingslager in Warnemünde

von **Can Bekiř**

Vom Herbstpokal in Schwerin aus sind die ILCAs direkt weiter nach Warnemünde ins alljährliche Herbsttrainingslager gefahren. Während in Schwerin eher mäßige Windverhältnisse herrschten, begrüßte Warnemünde die WANNSEEATEN mit guten 15 bis 20 Knoten an den ersten zwei Trainingstagen. Bei mildem – und für Warnemünde ungewohnt trockenem - Wetter ließ der Wind die restlichen drei Tage deutlich nach und bügelte die Wellen der ersten Tage weg.

Losgelöst vom Regattadruck konnten die Segler sich ausgiebig der Vorwindtechnik widmen, damit in der nächsten Saison auf den Vorwinden noch mehr Plätze geholt werden können. Dabei wurden sie von **Sebastian Frisch** mit seiner Kamera begleitet. Sebastian, der selbst lange im ILCA war und bis vor gut zwei



Jahren als Trainer aktiv gewesen ist, drehte Filmmaterial für eine Kurzdokumentation über das Regattasegeln, mit der er sich an Filmhochschulen bewerben möchte. Da strengte man sich noch mehr als ohnehin schon an. Dramaturgisch gelegen, aber in Wirklichkeit

mehr als ärgerlich, kamen mehrere Verletzungen und Blessuren, die den einen oder anderen zeitweise zu einer Pause zwangen. Es begann mit **Lenny Schulze**, der noch bei der Regatta in Schwerin sich das Knie bei einer Kenterung lädiert hatte, nach kurzem Krankenhausaufenthalt pausieren und sich im Training etwas zurücknehmen musste. Als nächstes knickte **Jan Putzier** mit seinem Knöchel bei einer Kenterung um und verbrachte dann zwei Tage auf dem Motorboot statt dem ILCA. **Oskar Knobel** musste einen Tag seine Knie schonen, denen er den Tagen zuvor dicke blaue Flecken verpasst hatte – zum Glück erst als Flaute herrschte. Und zuletzt zwang **David Buchlers** Rücken ihn, einen Tag früher als geplant nach Berlin zurückzufahren.

Man kennt ja, dass der Warnemünder Herbst seine Opfer fordert, aber dieses Jahr war die Pechsträhne doch größer als sonst. Die kleinen und größeren Verletzungen können jetzt im Winter kuriert und wegtrainiert werden, damit nächstes Jahr unbeschwert in die neue Saison gestartet werden.

Trotz der Ausfälle ist die Gruppe sehr glücklich aus dem Trainingslager zurückgekehrt, da es für alle ein gelungenes letztes Mal auf dem Wasser war. Jetzt kommen die Boote erstmal ins Winterlager bis ins nächste Jahr.

An dieser Stelle sei einmal ein Dank an **Can Bekiş** für seine Berichte über die Aktivitäten „seiner“ ILCA's ausgesprochen.

10. Halloween Cup 2022 Gardasee/Italien

Beim 10. Halloween Cup (30. Oktober 2022 bis 1. November 2022) des Circolo Vela Torbole auf dem Gardasee starteten 455 Juniores (Jahrgang 2007-2011) und 123 Cadetti (Jahrgang 2012,2013). Die Goldgruppe/JUNIORES segelte 7 Rennen, die Silber-, Bronze und Emerald-Gruppen absolvierten insgesamt 6 und die CADETTI vier Rennen.

Das war wohl typisch für den Gardasee im Herbst: An allen drei Wettfahrttagen gab's Nordwind, am ersten Tag leider zu wenig. Der Wind reichte nur für ein Rennen der Gruppe Gelb. Am Montag, dem 2. Wettfahrttag, klappte es hervorragend mit dem Wind. Es wehte ständig mit 19-20 Knoten. Der Regattabetrieb begann bereits um 8 Uhr morgens. Positive Tagesbilanz: Am Abend hatten alle 4 Juniores-Gruppen 4 Läufe und die Cadetti einen Lauf gesegelt. Bei Nordwind um 15-18 Knoten liefen am dritten und letzten Tag die Finalrennen. Die Goldgroup (mit 22 GER-Optimisten) segelte 3 Rennen, für die Silber-, Bronze- und Emerald Group gelangen zwei Finalläufe; bei den CADETTI drei weitere Läufe. (Quelle: opticlass.de)

Jenny Soldatova aus unserer Opti A Gruppe war mit dem Landestrainer Martin Schlaaff vor Ort

und hatte sich für die Goldgruppe qualifiziert. Mit einer starken Leistung wurde sie in dem Riesensfeld am Ende auf Platz 26 geführt; damit war sie dritte der Deutschen und bestes deutsches Mädchen.



Besuchen sie uns in Berlin Charlottenburg

Schon Anfang der 90er Jahre haben wir uns offensiv dazu bekannt, verantwortungsvoll mit Mensch und Natur umzugehen.

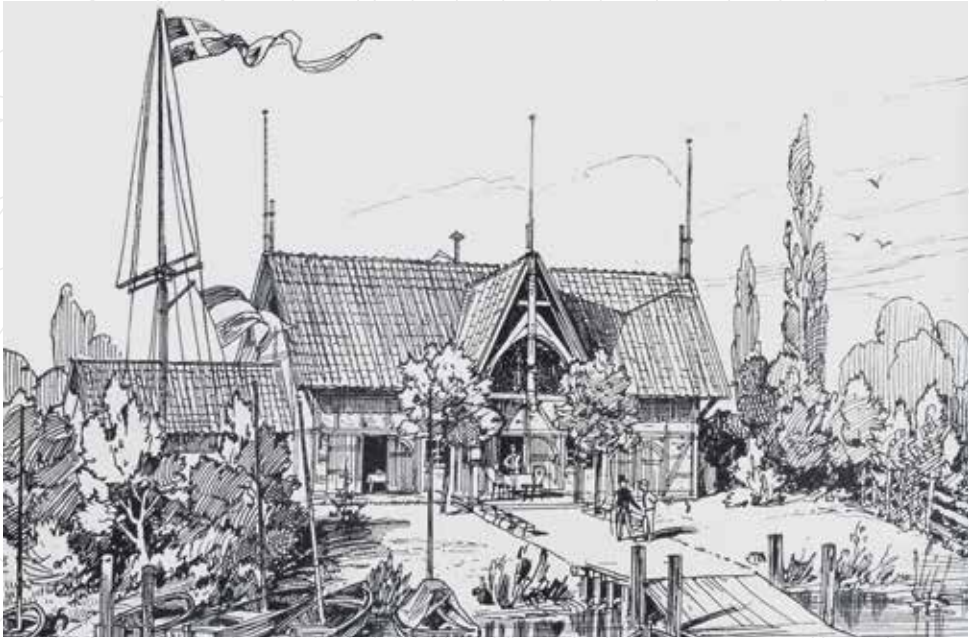
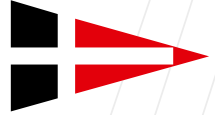
NATÜRLICHES VERTRAUEN

Zu keinen Dingen im Leben haben sie soviel Nähe wie zu Ihrer Matratze. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, dass Ihre Matratze frei von Schadstoffen oder Umweltgiften ist?



DIE SCHÖNHEIT DER NATUR

und viele Stunden Handarbeit mit Liebe und Detail bringen den wahren Charakter unserer Massivholzbetten zum Ausdruck



VSaW Mitgliederversammlung 2022 – die zweite

Nachdem am 24. April 2022 bei der Mitgliederversammlung über die Änderung der Satzung mangels ausreichender Präsenz von stimmberechtigten Mitgliedern nicht beschlossen werden konnte, fand 2. Mitgliederversammlung am Mittwoch, 29. Juni 2022 um 19:00 Uhr im Großen Saal des Seglerhauses statt. Sitzungsgemäß war auch zu dieser Versammlung mit einer Frist von einem Monat eingeladen

worden; diese Mitgliederversammlung war nach § 9 der Satzung auf jeden Fall beschlussfähig. Details zur Satzungsänderung und das Protokoll können im Mitgliederbereich der Homepage nachgelesen werden.

Unterdessen hat auch das Amtsgericht den Änderungen zugestimmt und hat die neue Satzung im Vereinsregister hinterlegt.

Sommerfest 2022



Nach 2 Jahren Corona-bedingter Pause haben wir in diesem Jahr endlich wieder unser Sommerfest in der üblichen Form feiern dürfen.

Viele Mitglieder – ob klein oder ob groß oder ob Hund – folgten am 2. Juli 2022 der Einladung, die erstmals auch aus der Verpflichtung des Vereins zur Nachhaltigkeit digital erfolgte. Abruf der Eintrittskarten erfolgte über das Mailsystem.



Als Einlassberechtigung musste am Eingang ein QR-Code vorgezeigt werden, und nach entsprechender elektronischer Prüfung konnte man das Festgelände betreten. Sport und Spiel standen schon am Nachmittag im Vordergrund, als verschiedene Wissensfragen

und sportliche Aufgaben zu lösen waren, um einen der Preise zu gewinnen, die für alle teilnehmenden Mannschaften von Sponsoren zur Verfügung gestellt worden waren.





Bei herrlichem Wetter mit warmen Temperaturen konnte **Dr. Andreas Pochhammer** die Gäste am späten Nachmittag begrüßen. Warme Dankensworte und ein Präsent gab es für **Anne-mieke Bayer** für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in vielen Funktionen im VSaW.

Geehrt wurden – etwas verspätet – die Steuermannspreisgewinner des letzten Jahres; dazu gehören u.a. **Julia Büsselberg** und das VSaW-Juniorenteam, vertreten durch **Tom Lukas Voigt**, **Annika Oeverdieck** und **Jean Ali Franke**. Die Preise übergab **Robert Niemczewski** als Obmann des Segelausschusses.







Kulinarisch wurden die Gäste mit einem sommerlichen BBQ verwöhnt. Lauri und Angelo mit ihrem Team hatten alles bestens vorbereitet.

Musikalisch sorgten „Erkan & Band,“ unter dem Sonnensegel für die entsprechende Unterhaltung.

Aus Lärmschutzgründen musste ab 22:00 Uhr das Fest im Clubhaus fortgesetzt werden, was natürlich angesichts des tollen Wetters sehr schade war, aber natürlich wurde auf das Ruhebedürfnis einiger benachbarter Anwohner Rücksicht genommen werden.

Vielen Dank allen, die an den Vorbereitungen und der Organisation beteiligt waren.





Die Plattform an Steg 3

Am 29. Juli 2022 haben unsere Mitglieder die neue Schwimmplattform eingeweiht; sie stellt eine wertvolle Unterstützung bei der Handhabung der Boote für Mitglieder mit körperlichen Einschränkungen dar und ist somit eine der tragenden Säulen unseres Inklusions-Projektes.



Spielplatz und Hunde – das passt gar nicht !



Ein wenig hat es ja gedauert; jetzt ist er fertig – der Spielplatz ist mit neuen Geräten ausgestattet und hat einen frischen Sandboden bekommen.

Für viele Clubmitglieder und ihre Gäste gehören Hunde zur ständigen Begleitung in der Freizeit und sollen auch von einem Aufenthalt im VSaW nicht ausgeschlossen werden.

Unsere Hausordnung trägt dieser Tatsache Rechnung, indem sie unter Punkt 6 vorschreibt, dass Hunde an der Leine zu halten und aus Clubräumen und von der Terrasse möglichst fernzuhalten sind.

Auf dem Spielplatz haben Hunde jedenfalls generell nichts zu suchen. Aus gegebener Veranlassung müssen wir darauf so deutlich an dieser Stelle hinweisen, weil auch Hunde den Spiel-

platz für sich entdeckt haben und dort nicht nur buddeln ...

In jedem Fall müssen Hinterlassenschaften von den Haltern unverzüglich entfernt werden – nicht nur dort wo Kinder spielen, sondern überall auf unserem Vereinsgelände.

Eigentlich doch wohl eine Selbstverständlichkeit, oder?

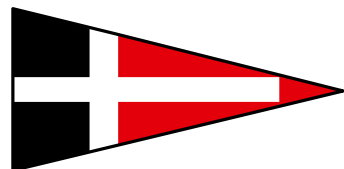




Foto © Peter Meisel

10. Seglerhaus-Konzert

Dieses Konzert im Großen Saal des Seglerhauses am 25. September 2022 mit Solisten des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, das Corona-bedingt mehrmals verschoben werden musste, setzte ganz auf Harmonie. „Auf Harmonie setzen“ bedeutete in der Zeit der Wiener Klassik, dass Melodien aus populären Werken, meist Opern, für ein Ensemble von bis zu zehn Bläsern bearbeitet wurden. „Harmoniemusiken“ ließ man sich in Wien – und bald nicht nur dort – zu allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten vorspielen: gerne draußen, und wenn es drinnen sein musste, dann gerne an reich gedeckten Tafeln.

Während die Großen der Klassik ihre Werke oft von fremder Hand „harmonisieren“ ließen, kamen ihre jüngeren Kollegen bald selbst auf den Geschmack und schrieben eigene Werke für

Bläserensembles: nicht aus den Opern entlehnt, sondern Mini-Opern ohne Text. Gesungen und geatmet wird hier instrumental, und wenn die Worte auch fehlen mögen, so mangelt es diesen Werken doch nicht an Bedeutung. In seinen letzten Jahren schrieb der französische Opernmeister Charles Gounod sogar eine Sinfonie für Blasinstrumente – näher waren sich Oper und Sinfonie selten.

Olaf Wilhelmer - Deutschlandfunk Kultur

Es war ein wunderbarer Abend mit begeisterten und begeisternden Resonanzen. Vielen Dank allen Beteiligten!!



VSaW Yardstick-Serie und Clubmeisterschaft 2022

Schon seit einigen Jahren wird die letzte Wettfahrt der clubinternen Yardstick-Serie mit der Clubmeisterschaft verknüpft, bei der zusätzlich am Folgetag noch eine Langstreckenwettfahrt ausgetragen wird.

Letzten Freitag, 7. Oktober 2022 und Samstag, 8. Oktober war es wieder so weit. In beiden Wettfahrten kamen **Günter Kring**, Roland Hess (PYC) und **Tilo Bräutigam** mit der Soling PAULINE auf den 4. Platz, was ihnen den Clubmeistertitel 2022 einbrachte.

In der Yardstick-Serie selbst, bei der in diesem Jahr von den 14 Rennen nur 9 stattfinden konnten, hat das Team den 2. Platz belegt; gewonnen hat **Andreas Haubold** mit seiner Mannschaft auf seinem 6mR-Boot.

Traditionell wird die YS-Serie auch mit der letzten LAKE NIGHT des Jahres abgeschlossen. Die SWINGIN' Bohemians rund um **Uli „Torpedo“ Setzermann** sorgten mit Swing und Jazz für super Musik und tolle Stimmung. Die kulinarischen Köstlichkeiten aus Angelos Küche zur LAKE NIGHT sind ohnehin legendär, was er auch wieder eindrucksvoll bestätigte.



© Sören Hese



Clubgeschehen

LOGBUCH EINER SEEREISE mit dem 30er Seefahrtskreuzer „ALLEGRO“ vom 22. Mai 1968 bis 14. Juni 1968

von **Anna Hendrichke** (†)

Schiffer: Walter Schulz

Crew: Anna Hendrichke, Peter Hendrichke
damals noch Mannschaft genannt



22. Mai

09:00 Uhr VSaW – Leinen los!

An Bord nur die Crew: Anna und Peter Hendrichke. Wind West 3-4, Temperatur 11°C, diesig. Wir schnattern auf der Zollbrücke in Kladow vor Kälte.

10:40 Uhr bei Schleppschiff „TANYA“ auf dem Haken. Grenzkontrolle ohne Zwischenfall. In Nedlitz friedlich angelnder Russe, und fünf wei-

tere Russen sehen zu: das ist die slawische Seele.

16:00 Uhr Schleuse Brandenburg. Der Schiffer der „TANYA“ trägt eine Hochwasserhose aus Lederol und hat vom Sportschiffe-Schleppen keine Ahnung. Sein Opa hat zwei linke Hände, und sein Sohn beim Manöver: „Uffpassen, Opa!“ „TANYA“ knickt mit ihrem ausladenden Heck „Allegro“ schon mal zwei Relingsstützen ab. Erste Schleusenmauerberührung.

16:30 Uhr Plauer See: der Wind geht durch Mark und Bein, ein einziges Segelboot – sonst nichts. So eine Wasserverschwendung!

18:00 Uhr Schleuse Barnewitz.

18:30 Uhr geankert. Auf der Weide sind Rennkälber beim Training; Kuckuck, Frösche. Man wundert sich, dass diese Tiere bei dieser Kälte so lustig sind.

Der Schiffer der „TANYA“ hat ein Klo, eine Badewanne und einen Fernseher. Uns erwärmt der Glühwein, am Himmel arktisches zartes Abendrot, und das bei einer Temperatur von +8°C. Wind Ost 1-2, Himmel heiter.



23. Mai

05:10 Uhr Abfahrt. TANYAs Schraube frisst erst mal fünf Meter Schlepprosse. Temperatur + 5°C, Wind Ost 0-1.

07:00 Uhr Schleuse Rathenow. Der Schiffer raucht Kette, der Opa macht „Charlottenburger“ (keen Wunder, bei dieser Temperatur!). Auf einem anderen Schiff sitzen zwei Kerle in Wattejacken, mit Ohrenklappen.

09:45 Uhr Schleuse Havelberg.

10:15 Uhr Einfahrt in die Elbe. Es ist tatsächlich wärmer geworden! Wir baden unsere Seelen; wir trinken auch Bier, wir sind euphorisch. Am Ufer sehen wir Reiher, Schwäne und überhaupt Vögel, die sonst nur bei Herrmann Löns vorkommen sollen.

13:30 Uhr Kontrollpunkt Cumlosen. Der Grenzscherge erkundigt sich nach unseren Studenten. In „TANYA“s Laderaum schnüffelt der große Hund, die Schifferfrau meint: „Erst jeht det Biest in meene Kohlen und denn in meene Kieche, vajiften sollte man det Aas!“ Zu uns kam es aber nicht. Statt dessen schlängelt schlanker Scherge zwischen schwankenden Schoten.

Über diesen Eindrücken haben wir leider vergessen, den Auspuff zu schließen; wir sind verbittert.

21:00 Uhr 5 km vor Lauenburg geankert.

24. Mai

03:30 Uhr Dichter Nebel. Schiffer versucht ohne Motor stromab zu treiben, muss aber wieder ankern.

06:45 Uhr Lauenburg. Wir wurden abgeschmissen und mit sanfter Welle längsseits ans Tankschiff „BP 35“ gedrückt. Da waren wir genau richtig! Der BP-Kapitän wusste schon alles. Der tüchtige Mann blies liebevoll unsere Zündkerzen trocken.

09:45 Uhr Motor wieder in Gang. Im schönen alten Elb-Kaff wurde der Proviant ergänzt, Abschied vom BP-Mann genommen und um

14:45 Uhr gingen wir durch die Schleuse von Lauenburg. Temperatur 15°C, Wind 0-1, Mannschaft heiter-besinnlich.

16:30 Uhr Witzeetze. Vor der Schleuse auf Dreck gegessen, in der Schleuse mit Dreck beschmissen. Hinter der Schleuse eine freundliche Wiese mit Lerchen, Schwalben und Katzen. Im Dorf fanden wir ein Gasthaus, da war der Bauer Frühauf drin und der hatte eine solche große

Schnauze, wie ich sie noch nie bei einem Menschen gesehen habe.

25. Mai

Seit **12:00 Uhr** wieder auf der Walze. Temperatur 16°C, Wind 3-4, heiter bis wolkig. Mannschaft vergnügt.

16:00 Uhr Donnerschleuse.

18:15 Uhr Schleuse Berkenthin.

19:00 Uhr Schleuse Krummesse.

19:30 Uhr vor Schleuse Büssau liegengeblieben. Die eine Schleuse so friedlich – ländlich wie die andere. Im Gasthaus bekamen wir Schnaps spendiert, nach vier Stück suchten wir aber lieber das Weite.

26. Mai

08:00 Uhr geschleust. Temperatur 15°C, Wind NW 4 Bf, Himmel heiter.

09:30 Uhr Lübeck. Da die niedrige Brücke nicht gehoben wurde, konnten wir durch die alte Stadt fahren, an den uralten Häusern vorbei; sahen die vielen Schwäne und die Wäsche auf der Leine – so ganz aus der Nähe am Sonntagmorgen – Knaben spuckten von der Brücke.

12:00 Uhr SV Trade. Bei ungünstigem Wind in den Hafen hineingeschossen und neben „Avalon“ festgemacht. Am Tresen redeten die Seebären von ihren ganz großen Törns. Stundenlang erörtern sie, wie die See von achtern und von vorn steiht (und das zwischen Travemünde und Neustadt!). Sie kiekten mitleidig, als sie hörten, dass wir in 14 Tagen nach Anholt wollen und zurück.

27. Mai

Schönes ruhiges, sonniges Wetter. Wie schon am Vortag – feudeln, feudeln und kein Ende. Fa. Barteisen liefert zentnerweise Büchsen. Wer soll das bloß alles essen?! Dann rannten wir zum Schlosser, der hatte aber kein passendes Rohr für unsere Reling. Er jagte mit uns in seinem Opel „Admiral“ runter zum Motorboothafen, wo verwegene Kerle ihre Eigenbauten schweißten. Sie fanden ein Rohr für uns und wir wurden sofort mit dem Schweißbrenner bedient. Nachdem das alles erledigt war, hörten wir vom Clubökonom nochmal, wie die See heute steiht, und fielen in die Kojen.

28. Mai

Temperatur 14°C, diesig, Wind NO 4-5, in Böen wolkig.

14:00 Uhr Travemünde. In der „Pappschachtel“ aßen wir Labskaus, und ich dachte mir, nun, wo das losgeht, hat man nachher wenigstens was, was man wieder von sich geben kann.

17:30 Uhr Ankunft von Kapitän Walter Schulz, der einen vergnügten Eindruck macht. Er will aber erst morgen in See stechen.

Abends im Hotel die Seekarten besprochen, danach gingen wir alle auf die Mole. Dicke Schiffe, erleuchtete Häuser glitten sanft auf und nieder gehend vorbei, Lotsenboote wieselten hin und her; es roch nach weiter Welt. Man freute sich auf draußen und war doch etwas bänglich.

23:00 Uhr verholten sich alle.

29. Mai

07:30 Uhr aufgestanden. Mittags hat W. S. uns eingeladen. Wir aßen Schollen und freuten uns. **13:00 Uhr** Leinen los. Beim Zoll haben wir gestaunt, was hat man doch für einen Kram bestellt! Nun ging es aber wirklich los: Wind NNO 4, in Böen 5, Wellen 1 bis 2 m, Temperatur 13°C. Es wurde gegen an gekreuzt. Peter war auf dem Vorschiff sofort gebadet. Man darf gar nicht hinsehen, wie vorne einer arbeitet. Jeden Moment erwartet man, dass er über Bord geht. Ich saß unten auf der Grätling und soll – laut W. S. –gestaunt haben. Das Wasser ist türkisfarben und milde salzig, wenn man es ins Gesicht geschüttet bekommt. Unten fiel alles durcheinander; wir hatten die Kojen nicht abgedeckt (nicht auf den Kapitän gehört!) und durch die Schiene vom Schiebeluk kam Wasser in die Kajüte. In dieser ungemütlichen Lage entschloss sich W. S. das Ganze nur als Vorübung zu betrachten und lief den Hafen Neustadt an.

16:30 Uhr Neustadt. Wir aßen draußen Haferflocken, Käse und Brot und tranken Bier und Wodka. Zwischendurch immer geräumt und umgestaut. Wir machen, was der Kapitän sagt. Wenn wir nicht wissen wohin: der Kapitän weiß es. Er weiß überhaupt alles. Etwas indigniert blickte er auf eine große Tüte Zucker, die zu platzen drohte, um ihren Inhalt in die geheiligte Bilge zu entleeren. – Ich machte heißen Rotwein, und dann verholte sich alles.

30. Mai

07:30 Uhr Leinen los. Aufgestanden 5:30 Uhr – eklig. Koftein sagte sanft „Rise, rise“. Wir kiekten uns trübe an, während er schon den Niedergang erkletterte. Hatten leider feststellen müssen, dass wir einen schnarchenden Kommodore haben. Peter, in jener ersten Nacht schlaflos, hat für ihn den schönen Namen „Schnarchibald“ erfunden, ich jedoch habe Ohropax.

Das Wetter ist eine kalte Pracht, mittags wird es warm – Zephirlüftchen! Die Stimmung wird immer besser! Eitel Wohlbehagen. Die Mannschaft schläft wie die Gammler auf dem Vorschiff. Hinter Fehmarn kann man – im Bugkorb hängend – den Meeresboden betrachten. Die Ostsee ist lieblich und poetisch.

17:45 Uhr Hafen Orth. Wir aßen in der milden Abendsonne. W. S. hatte es auf der Brust, er muss im Hotel schlafen, wo wir zuvor, auf den Spuren von W. Kuhweide wandelnd, etwas Bier getrunken hatten. Wir sind verwildert, ungeschminkt und unrasiert und viel froher, als wir gestern noch zu hoffen gewagt hätten. Gestern waren wir defaitistisch und hatten hinter W. S.s Rücken gewispert: „Seefahrt tut nicht not!“ Heute ist das ganz anders.

31. Mai

06:30 Uhr aufgestanden. An der Pumpe Füße gewaschen.



08:00 Uhr Leinen los. Kap'tn ist wieder genesen; Frühstück während der Fahrt. Haferflocken angebrannt, Eier hart, Abwascheimer abgestürzt, Scherben. W. S. meint: „Haben Sie weniger abzuwaschen!“ Seekrankheit vorschützend, verschwindet die Köchin unter Deck.

Mittagessen ohne Zwischenfall. Man betrachtet die Schiffe der Travemünde – Finnland – Linie

auf dem blauen Meer, trinkt Rotwein und redet über Theater. Es geht schon sehr gepflegt und kultiviert bei uns zu! Abends unter schlanker Mondsichel Beethoff aus dem Kofferradio.

1. Juni

09:00 Uhr Fischerhafen Reersö. Alles schön schlampig und fischig. Der Kapitän kauft sogleich die herrlichsten Schollen. Während ich meines Amtes walte, beobachte ich das pfingstsonnabendliche Treiben. Ein dicker Mann mit orange-farbener Schürze fischt aus im Wasser hängenden Behältern die lebenden Flundern und verkauft sie einem kleinen Männchen mit Weste und Hut. Es kamen noch mehr Leute, dicke Frauen und Knaben, das Geschäft blüht!

15:00 Uhr weiter. Anholt werden wir wohl heute kaum noch schaffen. Laufen mit Motor Rösns an; eine schöne Fahrt. Vor der Hafeneinfahrt wollen uns Fischer lotsen und spannen ihre Nusschale vor das „Allegro“. Sie schreien immer „Whisky!“ Der Hafen ist klein und noch fischiger. Alle sind entspannt bei Makrelen und Bier.

2. Juni – Pfingstsonntag

Es sollte früh losgehen, aber bis drei Seeleute so fertig werden, vergehen anderthalb bis zwei Stunden. Frühstück auf hoher See – jonglierte mit Haferflocken und in der Büchse schwappenden Himbeeren und verlor schier die Nerven. Gegen Mittag riss das Oberwant. Kurs auf Ebeltoft. Dort war es besser, als das Hafenhandbuch verheißen hatte.



Eine alte, völlig vergammelte Fregatte von 1868, ohne Masten und mit Wellblechabdeckung, ziert den Hafen, eine königliche Yacht lag vor Anker. Nach dem Essen, – so pfingstmäßig wie es eben ging mit Tischdecke!– trat Kapitän Schulz in Ak-

tion. Ein Knabe wurde von ihm besorgt zum An- und Abschäkeln auf dem Mast. Das klappte sehr gut und wir hatten viel Publikum.



Man reparierte und W.S. organisierte und dabei ließen wir uns von den Spaziergängern und den Hunden in Augenschein nehmen. Ein Däne in einer Motorjacht feierte laut mit sich alleine. Abends zogen wir die guten Hosen an und gingen mit dem ebenfalls respektabel herausgeputzten Koftein in die berühmte Altstadt von Ebeltoft, wo die berühmten Smörebröte schön und teuer sind. Es war schließlich Pfingsten!

3. Juni – Pfingstmontag

17:15 Uhr Leinen los. Wind 4-5, in Böen 5, Regen. Die Möwen hatten auch schon so verdächtig gelacht! Clown Dolly Peter stieg in die weiten orangenen Hosen für die ganz große Fahrt nach Anholt. Dicke Brecher, alle Mann ganz munter an Deck. Man zog an der Großschot und da brach der Großbaumbeschlag. Segel runter und Motor an und zurück nach Ebeltoft. Der Kapitän bleibt gelassen. Im Hafen verzehren die notorischen Havaristen die für den ganz großen Törn bestimmten Stullen. Káp'tn hatte gemeint: „Stulle is Stulle. Ihr müßt nicht immer was Besonderes haben.“ – Na ja, unsere Heimat ist das Meer und die Sterne und der Hafen von Ebeltoft.

4. Juni

08:00 Uhr Worte des großen Vorsitzenden: „Peter, Sie dürfen nicht immer sagen, das sei ein altes Schiff, Sie erzeugen ja in der Anne eine Psychose!“ Na nu?! Bloß immer Stullen schmieren und Tee in die Flaschen füllen und dann kommen wir doch nicht nach Anholt, das ärgert mich. Zum Frühstück die große Überraschung: W. S. hat einen neuen Beschlag!! Wir waren frappiert. Es muß festgestellt werden, dass W. S. einen Groß-

baumbeschlag auch in der Schnee-Eifel besorgen würde.

Thema der Morgenpredigt von Pastor Schutz: „Lebensmittel werden nicht wegeschmissen, sondern aufgearbeitet“.

Neben uns liegt ein total verkommenes Schiff, eine Jacht. Segel sind zerfetzt um den Großbaum gewickelt, wie fluchtartig verlassen. Auf einmal erschienen Mutter und Tochter, rauchten und lachten und begannen, verschimmelte Matratzen zu lüften, während ihr Rehpinscher die komischen Hafenköter anklaffte.

5. Juni

Auf Anholt!! Also wir sind etwa gegen 16:00 Uhr abgefahren, tranken in der milden Sonne Martini und Herr Schulz erzählte. Erzählte so schön von den Pelzen der Lilian Harvey und von der Zahra: wir haben sehr gelacht. Danach verholte er sich; der Wind ging auch schlafen. Nachts im Winter hört man immer im Seewetterbericht so schaurig: „Skagerrak und Kattegatt ...“. Wir standen zwei Stunden auf der Stelle – Flautendümpelei um Mitternacht. Um ein Uhr holten wir den Kapitän aus der Koje und motorten, und kurz nach 9:00 Uhr liefen wir im Hafen von Anholt ein. Wie ich mir das gedacht hatte, der Südwind brachte Regen.

Am Nachmittag wanderten Peter und ich im Regenwald, abends Festessen mit Spargel und Schinken und rotem Sekt.

Inzwischen sprühte die Gischt über die Mole. Anholt ganz verlassen, nur wenige Jachten. Ein paar Fischer lungern bei den Kuttern, ihre aufgestülpten Gummihandschuhe zittern im Sturm. Unsere Fallen klappern, der Wind nimmt ständig zu; man raunt von acht Windstärken!

6. Juni

Gestern Nacht sind zwei Fischer nicht wiedergekommen, sie sind aber nicht von Anholt. Heute Morgen ist es ganz hell und klar, und beim Frühstück kam folgendes zur Sprache: Der arme Kapitän hatte immerzu geglaubt, wir hätten für 740,- DM eingekauft und sich daher gefragt, wieso es nicht immer Langusten und Lampreten gibt. Dabei hatte er sich bloß verhöhrt; und als wir auf seine ganz vorsichtige Frage antworteten, daß wir für nur 470,- DM eingekauft haben, war er sichtlich erleichtert. Das kommt davon, wenn man nichtinhört!

In goldiger Stimmung gingen alle in den Ort; 220 Seelen wohnen dort. Der Köbmand hatte zwar keine Milch, aber dafür Pornografika neben den Kartoffeln.



Die Insel ist seltsam schön und duftet nach Sand und Kiefern. Im Wald ist es ganz warm und trocken, angenehme Müdigkeit bemächtigte sich des Wanderers. Auf dem Rückweg sammelte uns ein Butan-VW-Bus auf und wir legten den Restweg im Laderaum zurück. In der Hoffnung auf günstigen Wind beschlossen wir das Kapitel Anholt.



7. Juni

04:30 Uhr aufgestanden, aber erst um **07:30 Uhr** abgefahren. Man kann eben nicht so schnell trotz allem Fleiß. Der Kapitän mußte auch noch Blumen pflücken für seine Frau. Wind West 4-5, Himmel heiter.



Wir sind heil vom Kattegatt runter. Mit einer unglaublich schnellen schönen Rauschefahrt raumschots abgelaufen bei Windstärke 3-5. Durchschnittsgeschwindigkeit 5 bis 8 Knoten bis Feuerschiff SW-Kattegatt. Es hat in den Schrank genäßt, die Kleider baumeln frei im Schiff. Die Türme von Kopenhagen sind schon in Sicht. Wir können dort leider nicht auftreten, denn wir sind zu schmutzig und die guten Kleider zu verknautscht.

20:30 Uhr Jachthafen Kopenhagen. Elf(!) Stunden auf Backbordschoten gesegelt! Vor der Hafeneinfahrt amüsierten wir uns über eine Optimisten-Regatta. Von Wodka etwas angeheitert rin in den Hafen. Der Hafenmeister plazierte uns neben der altmodischen hochvornehmen „Mistral“ aus Kiel.

Der Koftein verabschiedete sich wegen dringender Geschäfte in der Stadt, nachdem er sich in standgesetzt hatte. Wir hingegen scheuten diese Mühe und gingen rüber auf den Kinderspielplatz schaukeln. Indessen tanzten feingekleidete schöne junge Menschen im hell erleuchteten königlichen Jachtclub.

10. Juni

Kulturphilosophisches Colloquium beim Frühstück. Thema: Die Menschheit entwickelt sich – rein darwinmäßig jeseh'n – zum Affen zurück. W. S. hatte nämlich am Vorabend einen Beatschuppen gesehen.

Beim Frühstückmachen sagte P. „Erstaunlich, det der Propan noch nich alle ist!“- Zugleich blickten wir sinnend auf die Spiegeleier, die nicht gerinnen wollten und derweil verlosch die Flamme still, Propan alle.

Walter Schulz besorgt wirklich ALLES. Er nahm die Sache gelassen auf, ergriff die Flasche und reiste ab in die Vorstadt, um nach etlicher Zeit erfolgreich zurückzukehren. Wir bewunderten ihn ehrlich.

Nach kurzer, aber enttäuschender Besichtigung

der „Mistral“ von innen, gegen 17:00 Uhr Leinen los. Beim Sundausgang stand eine widerliche kabbelige Kreuzsee. Bisher hatte ich immer über das Wort gelacht!

W. S. schlief unten einen wohlverdienten Schlaf und wir beide erlebten oben „Resi, aber auf der Bühne“, wie sich ein Berliner Segler auf Anholt ausgedrückt hatte. Fuhren also wildbewegt und amüsierten uns noch dabei. Gegen Abend hatte sich das beruhigt. Die Männer machten ihre Wachen, alles friedlich - freundlich.

11. Juni

06:00 Uhr auf Klintholm. Danach schlief die ganze Gesellschaft bis Mittag. W. S. hatte schon wieder die herrlichsten Fludern besorgt, man aß sonntäglich.



In der Sonntagssonne wuschen wir uns, begossen die Köpfe gegenseitig mit Wasser aus dem Eimer, wuschen die Haare, schrubbten die Jeans mit der Wurzelbürste und legten saubere Pullover an. Der Káp'tn musste derweil seine Bronchien pflegen, er hatte eine zu kalte Wache gehabt. Wir lustwandelten am Strand. Zum Kaffee war W. S. wieder an Deck. Abends Glühwein und von der schönen Seefahrt geredet.

12. Juni

Für heute vormittag hatte der Koftein einen Fotogang auf die Klippen angesetzt. Wir müssen leider feudeln, abwaschen und Mittagessen machen, denn Originalton W. S.: „Frau Anne, wir essen um eins!“ Nachmittags soll die Reise weitergehen. Pünktlich erschien der Kapitän mit den Dias im Kasten und griff sogleich in das Geschehen ein: Die Fische, die noch zappeletn und die wir nicht schlachten konnten (er aber auch nicht!), ließ er von den Fischern köpfen. Ein feines

Essen in der hellen Sonne! Das Wetter kann nicht genug gelobt werden. Schade, dass wir schon weg mußten von Klintholm, aber es ist ja auch alles nicht so schlimm, wat soll'n wir uns echaufieren, wenn wir die Klippen auch zu Hause durch den Gucki betrachten können! Seemannswörter: Raumschots, Speigatt, Backbordschoten, Ösfass, Muck, Bullentaille, Spinnackerbaum, kabbelige Kreuzsee, dümpeln, platt vor'm Laken, Klüverbaum, Achterstag, Schapp, Kombüse, fünf Grad achterlicher als dwars, Posis und Groh.

Die Nacht ist nicht kalt. Um 16:00 Uhr sind wir von Möns Klint abgefahren, wir werden wohl bis Travemünde durchsegeln. An Hesnäs vorbei, Pommle Nakke liegt im Dunst, sind wir jetzt auf der Höhe von Gedser. Die Feuer werden diskutiert. P. macht heute das Abendessen „weil die Köchin küchenmüde ist und heute lieber steuert.“ Alle sind lustig. Die See hat die Farbe frischgeräucherter Bücklinge, gegenüber dem purpurnen Abendrot geht ein ganz runder roter Mond auf.



Die Mannschaft verholt sich, der Kapitän steuert.

13. Juni

03:37 Uhr Wir schwimmen mitten auf der Ostsee, kein Land in Sicht, auf Heimatkurs. Wie Homer schon richtig beobachtet hatte, malt Auroras Rosenfinger den Himmel rosig, wir schaukeln platt vor'm Laken. Der Koftein sägt entschlossen

seinen letzten Ast in der Backbordkoje. Jetzt ist es sechs Uhr, die Sonne wärmt schon schön. Fröhliche Weisen von Radio DDR.

W. S. bedankt sich auf der Lübecker Bucht bei der Köchin; sie braucht heute nicht zu kochen. Wir sind eingeladen und freuen uns.

13:00 Uhr Travemünde an der Kaiserbrücke – Leinen fest.



Ick tanz janz allein uff det achterste Been!

Es war eine entzückte Meerfahrt. Manchmal hat man gelitten, der Kapitän war anspruchsvoll, aber auch geduldig und humorvoll. Ich freue mich, dass wir noch leben, aber soo gefährlich war es ja gar nicht.

Im Hotel „Stadt Hamborg“ speisten wir gediegen, alsdann wollten alle baden gehen, um sich zu reinigen. Alle Wannen und Duschen im Kurhaus waren aber schon geschlossen. Entgleisung meinerseits! W. S. kaufte mir in seinem Hotel eine Wanne voll warmen Wassers und das war wirklich fein. So war er: Wenn unsereiner außer sich geriet, war er milde!

Abends Abschiedessen mit Geräuchertem und Sekt auf „Allegro“, das heftig dümpelte. Es blies nämlich ein solcher Stiem in die Trave, dass wir die ganze Nacht auf und nieder standen.

14. Juni

14:20 Uhr Travemünde: Luft 15°C, Wasser 15°C, Wind Nordost vier bis fünf, Sonne, keine Wolke, Seebäderstimmung, Kaiserwetter.

Vor einer Stunde fuhr der Kapitän in Dunkelblau mit der guten Mütze ab, nachdem er gut gelaunt auf der Promenade einen letzten Spaziergang gemacht hatte.

ENDE DER SEEFAHRT.



DER NEUE BMW iX1.

ELEKTRISIERENDE ENTSCLOSSENHEIT.

Ab November 2022 setzt der erste vollelektrische BMW iX1 auf den Straßen ein **echtes Statement im Bereich der Elektromobilität**. Mit seiner Funktionalität und Vielseitigkeit auch im Alltag inspiriert er dazu, neue Wege zu gehen und bietet mit seiner **Reichweite von bis zu 438 km** volle Flexibilität.

BMW iX1 xDrive30: Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ) / 18,4 – 17,3 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 413 – 438.



RILLER & SCHNAUCK
bewegt Berlin.

Riller & Schnauck GmbH
Berlin
Hindenburgdamm 68
Tel.: +49 30 790095-0

Teltow
Warthestraße 3
Tel.: +49 3328 442-0



Jetzt QR-Code
scannen für
weitere Details.

MVZ RADIOLOGIE TEMPELHOF GMBH



DBT

DIAGNOSTISCHES
BRUSTZENTRUM
TEMPELHOF
by evidia Group



MRCT

ZENTRUM FÜR
COMPUTERTOMOGRAPHIE
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE
by evidia Group

Digitale MAMMOGRAPHIE
Ultraschall (3D)

Tel. 705 500 90 90

Fax 705 500 90 99

KERNSPINTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE

Tel. 705 500 90 0

Fax 705 500 90 11

Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke · Dipl.-Med. Jacqueline Janke
Elke Magerl · Kornelia Lindner · Sven Lüssem

Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Tomosynthese
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- Ganzkörper-MRT mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- Spezielles kompaktes Gelenk-MRT Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie Fuß, Knie, Hand und Ellenbogen im Scanner positioniert werden.

Hier finden Sie uns in Tempelhof

Mariendorfer Damm 26
12109 Berlin-Tempelhof

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr nach Terminvereinbarung

ONLINE Terminvergabe für
MRT und CT →



www.brustzentrum-tempelhof.de
www.diagnostik-berlin.de

